Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 13. Januar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 11

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Hochfinanz.

Makler Prior als Betrüger entlarvt.— Unehrliche Machenschaften im Gericht gegeißelt.

Cleveland, 13. Jan. Der Makler L. W. Prior, welcher sich dieser Tage erschoß, hat, wie sich soweit ergeben hat, gefälschte Wasserwerks- und Straßenbau-Bonds der Städte Canton, O., South Sharon, Pa., und Alpena, Mich., in der Höhe von über $600,000 an eine Anzahl Banken verpfändet, und von ihnen durchschnittlich dreiviertel des Nennwerthes dafür erhalten. Erst in ganz neuer Zeit hat er zu solchen Manövern Zuflucht genommen, in der eitlen Hoffnung, durch gewagte Börsenspekulationen große Reichthümer zu erspielen, nachdem sein eigenes Vermögen bereits verschlungen worden war. Plötzlich scheint er von Reue gepackt worden zu sein, und dann machte er mit dem Revolver seinem Leben ein Ende. Er hätte ebenso leicht weit größere Posten gefälschte Bonds absetzen können. Die Schurkenstreiche wurden von seinem Geschäftstheilhaber Denison entdeckt, als dieser in einem Geheimfach einen Posten derartiger Bonds fand und sie zu verkaufen versuchte, in der Meinung, sie seien echt. Prior hatte keine Mitschuldige. Sein Geschäftstheilhaber ist durch ihn ruinirt worden.

Parsons, Snyder & Co., Aktien- und Getreidemakler, sind infolge von Priors Betrügereien heute zur Geschäftseinstellung gezwungen worden. Ihre Verbindlichkeiten beziffern sich auf $150,000.

Heute Nachmittag wurden die Verbindlichkeiten von Denison, Prior & Co. auf $1,200,000 und möglicherweise $1,500,000 geschätzt. Der Bank-Untersuchungsausschuß befürchtet, daß viele Bondsfälschungen Priors noch unbekannt sind.

Pittsburg, 13. Jan. Die Bankiers und Makler E. B. Jenkins & Co. haben mit $100,000 Schulden die Zahlungen einstellen müssen, da sie im kritischen Augenblick nicht imstande waren, ihre Ausstände an „Margins" einzuziehen. Die Firma war die älteste in der Stadt und hatte dreißig Zweiggeschäfte in Nachbarstädten.

Baltimore, Md., 13. Jan. Der Appellhof hat die Klage der Mechanics National Bank auf $281,477, welche sie der Maryland Trust Company behufs Einkaufs eines großen Postens ihrer eigenen Aktien vorgeschossen hatte, kurz ehe die Gesellschaft fallirte, abgewiesen; Bankpräsident John B. Ramsey hatte bei dem Geldgeschäft $100,000 „Kommission" verdient. Der Appellhof deutete in seiner Entscheidung an, daß es sich bei dem Unternehmen um Irreführung des Publikums gehandelt habe, und daß die Klägerin, weil sie dazu ihre Hand geboten, den Schaden tragen solle.

Lexington, Ky., 13. Jan. Elizabeth Saville und andere Kouponbesitzer der American Reserve Bond Co. von Chicago, der früheren Southern Mutual Investment Co. von hier; haben heute auf Einsetzung eines Masseverwalters angetragen und in der Klageschrift die Direktoren bezichtigt, den Ueberschuß als Dividenden unter sich getheilt zu haben.

Heldenhafte Rettungsversuche.

Calumet, Mich, 13. Jan. Geradezu heldenhaft waren die Versuche, die in dem brennenden Bergwerk gefangenen sieben Leute zu retten, allein bislang hat noch Niemand durch die Flammen und mit Gasen gefüllten Stollen zu ihnen vorzudringen vermocht, und mehrere der am Rettungswerk Betheiligten wurden nur mit Mühe von Aerzten vor Erstickung gerettet. Einer, Simonivich, Bruder eines der Verunglückten, liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Ein Pulvermagazin befindet sich mehrere hundert Fuß von der Stätte des Feuers.

Ein fetter Happen.

Spokane, Wash., 13. Jan. Der Landamts-Registrator in Coeur d' Alene, Idaho, hat heute entschieden, daß ein großes Gebiet Land in dem gebirgigen County Shoshone, welches die Nord-Pazifikbahn als Eigenthum beanspruchte, Regierungsland sei, weil es mineralhaltig sei, was die Bahngesellschaft bestritten hatte. Das Land hat einen Werth von $1,500,000.

Die Fuchsprellerei.

Annapolis, Md., 13. Jan. Seekadett Meriwether von Louisiana, welcher mit dem Kadetten Branch einen Faustkampf hatte, an dessen Folgen Branch gestorben sein soll, ist heute wegen Fuchsprellerei in sechs Fällen angeklagt und auf die Wache gebracht worden.

Zwei Kinder verbrannt.

Traverse City, Mich., 13. Jan. Während Frau Geo. Beder in Thompsonville heute in ihrer Scheuer arbeitete, brach in ihrem Wohnhause Feuer aus, bei dem ihre beiden jüngsten Kinder umkamen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinzessin Viktoria Luise, Hamburg; Amerika, Hamburg; Baltic, Liverpool, Havre: La Touraine, Havre. Plymouth: St. Louis, New York.

Die Behandlung von Chinesen.

San Franzisko, 13. Jan. Chas. Mahan, Leiter des hiesigen „Chinesenbureaus", ist von Einwanderungskommissär Sargent heute um einen Bericht darüber ersucht worden, weshalb er am letzten Mittwoch die Deportirung des Ehepaares Lee Wash und von Chin Yoke auf der „Coptic" verfügt habe, trotzdem ihm bekannt war, daß Bundesdistriktsrichter DeHaven das verboten hatte. Die Ausgewiesenen werden jetzt von Honolulu zurückgebracht werden.

Missionär Smith aus China erklärte hier heute, daß die starke fremdenfeindliche Stimmung in China auf den Sieg Japans über Rußland zurückzuführen sei und sich namentlich gegen die Ver. Staaten richte, wegen ihrer Ausschließung von Chinesen ohne Unterschied. Man habe in China eingesehen, daß man mit der Ermordung von Missionären nur sich selbst schade, und daher einen immer schlimmer werdenden Boykott amerikanischer Waaren in Fluß gebracht. Amerikaner seien im Innern des Landes ihres Lebens nicht sicher.

Die künstliche Bewässerung.

Washington, 13. Jan. Vor der nationalen geographischen Gesellschaft führte C. J. Blanchard vom geologischen Vermessungsdienst aus, daß in den drei Jahren des Bestehens des „Reklamirungsbureaus" 77 Meilen Kanäle von Flußgröße gebaut worden seien, und kleine Berieselungsgräben von solcher Länge, daß sie zweimal die Erde umspannen würden. Mit diesen Berieselungsbauten sei vor 25 Jahren begonnen worden, und sie hätten neunzig Millionen Dollars gekostet. Die jährliche Ernte dieser Rieselfelder habe einen Werth von $150,000,000, und 2 Millionen Menschen hätten in der einstigen trostlosen Wüstenei eine Heimstätte gefunden. Das erwähnte Bundesamt habe 54 Meilen Berieselungskanäle und 186 Meilen Graben gebaut, ferner 150 Meilen Fernsprechleitung, 125 Meilen Wege in Gebirgsthälern, eine vielfach schwierige Arbeit, und eine halbe Meile Tunnels.

Merkwürdige Aussage.

Des Moines, Ja., 13. Jan. Dr. Hews von Rockwell City, welcher den Farmer Josiah Pratt vor dessen Tode behandelte, sagte heute aus, der Kranke sei an verschiedenen Krankheiten, nicht aber an Gift, gestorben. Der Zeuge konnte aber keine Krankheit nennen, deren Symptome denen von Arsenikvergiftung ähnlich sind. Frau Pratt mag auf diese Aussage hin von der Anklage des Gattenmordes freikommen.

In gefährlicher Lage.

Atlantic City, N. J., 13. Jan. Der Kapitän des gestrandeten Personendampfers Cherokee signalisirte heute Mittag, daß alle an Bord sicher seien. Bei dem hohen Seegange sind aber zwei riesige Schleppdampfer beständig beschäftigt, um zu verhindern, daß der Dampfer noch höher auf den Strand geworfen wird. Gelingt es bei der nächsten Fluth nicht, das Schiff flott zu machen, so sollen die Passagiere mittels Hosenboje gerettet werden.

Schauspieler verunglückt.

Louisville, 13. Jan. Ein Frachtzug fuhr zwischen Selma und Pensacola heute in den Zug der Theatertruppe „Little Johnny Jones". Mehrere Schauspieler wurden verletzt, einer schwer.

Wenn der Stahltrust baut.

Pittsburg, 13. Jan. In Homestead wurde heute der Bau der neuen Riesenstahlwerke des „Trust" begonnen. Die Kosten werden auf sieben Millionen Dollars veranschlagt.

Typhus-Fieber-Epidemie.

Pittsburg, 13. Jan. Im benachbarten Wilkinsburg sind über hundert Erkrankungen und zahlreiche Todesfälle an dem dort epidemisch auftreienden Typhusfieber vorgekommen. Jetzt wird das Brunnenwasser untersucht.

Ausland.

Scharfe Strafe.

Sozialistischer Redakteur bestraft. — Vollmar über Vaterlandsliebe. — Günstigere Lage in Deutsch-Ostafrika. — Der glänzende Stand des „Hapag".

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Jan. In Breslau ist der Stadtverordnete Loebe, der Redakteur der sozialistischen „Volkswacht", wegen Aufreizung zum Klassenhaß durch Veröffentlichung eines Artikels gegen das bestehende Landtags-Wahlsystem zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden.

Eine interessante Szene hat sich in der bayerischen Abgeordnetenkammer abgespielt, während die Debatte über den Militäretat im Gange war. Der Sozialist Rollhagen hatte bemerkt, das Vaterland sei dort, wo es Einem gut gehe. Darauf antwortete der sozialistische Abgeordnete v. Vollmar, bekanntlich auch Reichstagsmitglied, das sei unwahr und durchaus nicht programmatisch für die Sozialisten. Wem es beifallen sollte, ihn (Vollmar) vaterlandsfeindlich zu nennen, der werde eine Antwort erhalten, die er nicht vergessen werde.

Graf v. Götzen, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, meldet eine Besserung der Lage im Schutzgebiet.

Nach dem Vorgang des Prinzregenten Luitpold von Bayern hat König Wilhelm von Württemberg seiner Anerkennung für die hervorragenden Leistungen im Kriege gegen die Rebellen in Deutsch-Südwestafrika Ausdruck gegeben, indem er eine Reihe hoher Orden verliehen hat. Die höchste Auszeichnung ist dem Generalleutnant v. Trotha, ehemaligem Kommandeur der Truppen im Schutzgebiet, zu Theil geworden. Er hat das Großkreuz des Friedrichsordens erhalten.

Der, wie schon berichtet, soeben bekannt gewordene Jahresbericht der „Hamburg-Amerika-Linie" lautet besonders günstig. Der Reingewinn im Kalenderjahr 1905 betrug 35 Millionen Mark, sieben Millionen mehr als im Vorjahre. Das Passage-Geschäft war glänzend. Das Fracht-Geschäft war günstig, namentlich wegen der ausgezeichneten Ernte der Ver. Staaten und der Mißernten auf dem europäischen Festlande, die eine starke Einfuhr von Amerika bedingten. Nach dem Inkrafttreten des neuen deutschen Zolltarifs am ersten März wird ein Rückgang im Frachtgeschäft erwartet, doch wird zugleich erhofft, daß der Ausfall anderweitig wettgemacht werden wird.

In Posen hat vor dem Kriegsgericht der Prozeß gegen die zwei Musketiere Rosinski und Geppert vom 7. Westpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 155 in Ostrowo wegen Raubmords begonnen. Die beiden Soldaten hattens zwei Arbeiter Namens Glapa, Vater und Sohn, überfallen, um sie zu berauben. Der Vater wurde getödtet, der Sohn schrecklich zugerichtet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Sofia Hohenberg, Neapel; Thespis, Manchester; Minnehaha, London; Consuelo, Hull; Pennsylvania, Hamburg; British King, Antwerpen; Prinz Oskar, König Albert und Liguria, Genua; Philadelphia, Plymouth; Carmania, Queenstown; Vaderland, Rotterdam.

Lokalbericht.

War schwermüthig.

Frau Morrissey griff zum Giftbecher.

In einer Anwandlung von Schwermuth machte heute im Hause Nr. 72 14. Straße die Haushälterin Frau Kittie Morrissey ihrem Dasein mittels Gift ein Ende. Die Verstorbene war 30 Jahre alt. Ihre Eltern wohnen angeblich Nr. 263 55. Str. Die Leiche wurde nach McNally & Duffys Bestattungsgeschäft, Nr. 504 Wabash Ave., geschafft.

Zur Verzweiflung getrieben.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, brachte sich gestern Abend der 31jährige Sidney Thompson, Nr. 17 N. Marshfield Ave., mit einem Taschenmesser zwei Stiche in die Seite und dann mit einem Rasirmesser eine schwere Wunde am Halse bei. Er liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Hat das Leben satt.

Ralph Delsle, 487 W. Madison Str., wurde heute in einer Wirthschaft an Harrison und Halsted Str. von einem Polizisten festgenommen, als er ein weißes Pulver in ein Glas Wasser schüttete. Der Polizist hatte vom Apotheker an der Ecke erfahren, daß Delsle Selbstmordgedanken geäußert habe. Auf der Desplaines-Bezirkswache riß der Häftling sich einen Verband von der Hand und hing sich daran in der Zelle auf. Der Schließer Arthur Connelly schnitt ihn noch rechtzeitig ab. Vor seiner Verhaftung war Delsle vor zwei Detektives davongelaufen, die ihn in einem Pfandgeschäft trafen, wo er einen Revolver kaufen wollte und erzählte, daß er lebensmüde sei. Dem Richter Dooley sagte er später dasselbe, obschon er erst 26 Jahre alt und gesund ist.

Aus der Schule geflohen.

An 63. Str. und Cottage Grove Ave. nahmen heute Morgen um 1 Uhr zwei Polizisten den 12jährigen Morris Blackman und den 13jährigen Raymond Lucas fest. Die Knaben waren schlecht gekleidet und erzählten, sie seien aus der Knabenschule in Glenwood entlaufen, weil sie die grausame Behandlung nicht ertragen könnten. Auf der Woodlawn-Bezirkswache wärmte und speiste man sie. Heute Nachmittag wurden sie nach Glenwood zurückgebracht.

Die Aerzte zufrieden.

Die Aerzte, welche den in New York an der Lungenentzündung darniederliegenden Herrn Marshall Field behandeln, sind mit dem Zustande des Kranken zufrieden. Heute Mittag gaben sie bekannt, daß Herr Field eine recht gute Nacht hatte, im übrigen sei in seinem Befinden eine Änderung nicht eingetreten.

Ist es der Richtige?

Die hiesige Polizei wurde heute in Kenntniß gesetzt, daß in einem Zuge der Chicago & Erie-Bahn in Chicago Heights ein Mann verhaftet wurde, der für Constantine, den Mörder der Frau Gentry, gehalten wird. Der Häftling befindet sich im Gewahrsam der Ortsbehörde von Chicago Heights.

Lustmord.

Richard Ivens der Ermordung der Frau Hollister geständig.

Leidet an Gedächtnißschwäche.

Gibt zu, die Frau vergewaltigt und umgebracht zu haben, will sich aber der Einzelheiten nicht entsinnen können.—War angeblich betrunken.—Der Leichenfund.

Der 24jährige Richard Ivens ist geständig, Frau Bessie Hollister, die Gattin von Franklin C. Hollister, Nummer 498 Fullerton Avenue, deren Leiche heute früh in einem Düngerhaufen hinter der Ivens'schen Stallung, Nr. 368 Belden Ave., gefunden wurde, ermordet zu haben.

Richard Ivens wurde auf Anordnung des Hilfspolizeichefs Schuettler verhaftet und nebst seinem Vater Edw. Ivens dem Hilfspolizeichef in der Bezirkswache an N. Halsted Str. vorgeführt. Nach kurzem, aber scharfem Kreuzverhör brach er zusammen und erleichtete sein schuldbeladenes Gewissen durch ein Geständniß. Letzteres ermangelt noch mancher Einzelheiten. Doch gab Richard zu, daß er gestern Abend um 15 Minuten vor 7 Uhr in angetrunkenem Zustande Frau Hollister, die, um schnell heim zu gelangen, die Gasse benutzte, in die Werkstätte seines Vaters zerrte, sie vergewaltigte und, als sie Widerstand leistete, sie tödtete. Daß er ihr ein Ende Kupferdraht um den Hals geschlungen hat, dessen konnte er sich anscheinend nicht erinnern. Der Draht schnürte noch den Hals des Opfers ein, als dessen Leiche gefunden wurde.

Vertheidigt ihren Sohn.

Die Mutter des geständigen Mörders behauptet, im Widerspruch zu den Angaben der Polizei, daß ihr Sohn Richard weder verhaftet wurde noch gestanden habe. Richard habe, als er angeblich den Mord verübte, mit den übrigen Familienmitgliedern das Abendessen eingenommen.

„Was frage ich nach den Angaben der Polizei", sagte die Frau. „Thatsache ist, daß mein Sohn Abends zwischen fünf und sechs Uhr vollständig nüchtern heimkehrte. Er war niemals ein Trinker. Wir hatten Besuch. Gegen sechs Uhr Abends setzten wir uns Alle zu Tisch. Das wird mein Besuch bestätigen. Erst nach sieben Uhr wurde die Tafel aufgehoben. Dann verabschiedete sich mein Sohn, um, wie er sagte, einen an Montana Str. wohnhaften Kameraden zu besuchen. Kurz nach zehn Uhr kam er, wieder nüchtern, heim. Bald darauf begab er sich zu Bett. Um halb sieben Uhr erhob er sich von seinem Lager.

Nachdem er gefrühstückt hatte, begab er sich, etwa um halb acht Uhr, nach der mit der Zimmermannswerkstätte verbundenen Stallung, fütterte das Pferd und säuberte die Streu. Als er dann in die Gasse trat, bemerkte er, was ihm ein Bündel Lumpen schien. Als er den Fund näher in Augenschein nahm, entdeckte er die Leiche. Er benachrichtigte sofort den Vater. Dieser setzte sofort die Polizei in Kenntniß.

Die Angaben der Polizei.

Die Polizei behauptet nach wie vor, daß Richard gestanden habe. Er sei, seinem Geständnisse gemäß, gestern Abend betrunken gewesen. Als er vor der Thür der Werkstätte stand, sei Frau Hollister des Weges gekommen. Er sei auf die Gasse getreten, habe die Frau gepackt und sie in die Werkstätte gezogen. Er habe sie mindestens einmal vergewaltigt. Sie habe sich gewaltig gesträubt. Ob er sie mittels des Kupferdrahts oder mit den bloßen Händen erdrosselt habe, wisse er nicht. Den Mord habe er um 15 Minuten vor sieben Uhr verübt.

Machte sich verdächtig.

Die Polizei schöpfte zuerst Verdacht, daß Richard vielleicht am Morde betheiligt war, als der junge Mann sich nicht, wie aufgefordert, in der Bezirkswache einstellte, um genaue Auskunft darüber zu geben, unter welchen Umständen und in welcher Verfassung er die Leiche gefunden habe. Da der Vater die gewünschte Aufklärung nicht geben konnte, wurden Detektives beauftragt, Richard zu holen. Detektive Fiedl fand nun in der Zimmermannswerkstätte ähnlichen Draht, wie den, der den Hals der Leiche umschnürte. Richard mußte dem Detektive nach der Bezirkswache folgen. Dort wurde er dem Hilfs-Polizeichef Schuettler im Beisein des Inspektors Lavin, des Staatsanwalts Healy und mehrerer Detektives einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. Er wurde bald mürbe und legte dann, wenn auch zögernd, das Geständniß ab.

Mittels Kupferdrahts erdrosselt.

Die Leiche wurde heute Morgen unter Kehricht auf einer leeren Baustelle hinter der Werkstätte des Zimmermannes Ivens, Nr. 368 Belden Avenue, gefunden. Um den Hals der Todten war ein Kupferdraht geschlungen. Drei Ringe, ein Diamant-, ein Opal- und ein Trauring, die Frau Hollister an Fingern der rechten Hand trug, fehlten. Die Polizei und Herr Hollister waren anfänglich der Ansicht, daß die Unglückliche am Tage ermordet, ihre Leiche aber des Nachts auf den Kehrichthaufen geworfen wurde.

Hatte sich gewehrt.

Die Kleider der Frau waren in Unordnung. Sie legten stumme Kunde davon ab, daß Frau Hollister um ihr Leben gekämpft hatte. Der Handschuh der rechten Hand war abgezogen. Ihre Bluse war aufgerissen.

Dreimal um den Hals geschlungen und diesen fest einschnürend, fand man ein Ende Kupferdraht, wie solcher von Drahtspannern zur Ausbesserung von Leitungsdrähten benutzt wird.

Die Leiche wurde nach Bentley's Bestattungsgeschäft, Nr. 238 Lincoln Ave., geschafft und dort von dem Wittwer identifizirt.

Nachdem Herr Hollister, Sekretär der Drucker-Firma Hollister Brothers, Nr. 256 Madison Str., dieser traurigen Pflicht genügt hatte, schloß er sich in seiner Wohnung ein und ließ sich von Niemandem sprechen. Er wollte mit seinem Schmerze allein sein.

Der Leichenfund.

Die Leiche wurde von Ivens' Söhnen, Edward und Richard, Morgens gegen acht Uhr entdeckt. Die jungen Burschen hatten die Stallung gesäubert. Als sie die Gasse betraten, bemerkte Edward zwei Beine, die aus dem Düngerhaufen hervorragten. Er und sein Bruder zogen die Leiche hervor und benachrichtigten dann den Vater. Dieser ließ die sterbliche Hülle der Frau in den Stall tragen und setzte die Polizei in Kenntniß.

Wurde Abends gesehen.

Die mit der Aufarbeitung des Falles beirauten Detektives ermittelten, daß der Juwelier A. E. McIntyre gestern Abend um halb sechs Uhr Frau Hollister an seinem Laden Nr. 356 Lincoln Ave. vorbeigehen sah. Der Laden ist ein Straßengeviert nordwestlich von der Leichenfundstätte gelegen.

„Ich sah Frau Hollister gestern Abend gegen halb sechs Uhr an meinem Laden vorbei- und die Lincoln Ave. in nördlicher Richtung entlang schreiten", sagte Herr McIntyre. „In der Person der Dame, die ich gut kannte, habe ich mich nicht getäuscht. Sie trug keine Packete."

Um zehn Uhr Vormittags hatte Frau Hollister beim Blumenhändler John W. Schmid, Nr. 1469 Montana Ave., einen Blumenstrauß als Zeichen der Verehrung für einen Verstorbenen, dessen Begräbniß bevorstand, bestellt. Sie hatte ein großes Packet bei sich. In der rechten Hand trug sie ihre Börse. Schmid überreichte ihr zwei Nelken, die sie in der Hand trug, als sie den Laden verließ. Später ertheilte sie in Reder Brothers Kolonialwaarenhandlung, Nr. 358 Lincoln Ave., einen Auftrag.

Da McIntyre überzeugt ist, Frau Hollister noch Abends um halb sechs Uhr gesehen zu haben, so glaubt die Polizei nun mehr annehmen zu müssen, daß sie bald darauf an der Stelle, wo man ihre Leiche fand, ermordet wurde. Nach Ansicht der Detektives wurde die als wohlthätig bekannte Frau unter dem Vorwande, daß irgend Jemand ihrer Hilfe bedürftig sei, in die Gasse gelockt, niedergeschlagen und mittels des Kupferdrahts erdrosselt. Dann wurde wahrscheinlich die Leiche über den fünf Fuß hohen Zaun auf den Düngerhaufen geworfen.

Frau O. F. Lindstrom, die an der Ecke der Gasse im Hause Nr. 364½ Belden Avenue wohnt und von ihren Fenstern aus den Düngerhaufen sehen kann, erklärte, daß sie gestern Abend ziemlich spät aufgeblieben sei, aber weder verdächtige Personen in der Gasse noch irgend ein verdächtiges Geräusch gehört habe.

Verlas das Geständniß.

Nachdem Richard sein Geständniß abgelegt und unterzeichnet hatte, gewährte der Hilfspolizeichef Schuettler den Zeitungsberichterstattern Zutritt. Richard wurde aufgefordert, das Geständniß zu verlesen. Er kam der Aufforderung nach, ohne mit der Wimper zu zucken; hartgesottenen Polizisten aber lief ob der Gräuel, die sie hörten, eine Gänsehaut über den Rücken.

Dem Geständnisse gemäß verließ Richard um sieben Uhr 15 Minuten die elterliche Wohnung. Nachdem er das Pferd gefüttert hatte, verließ er die Stallung, kehrte aber bald wieder zurück. Fast dicht vor der Werkstätte stieß er auf Frau Hollister. Er forderte sie zu einem Schäferstündchen in der Werkstätte auf. Als die Frau vor Schrecken aufschrie und sich zur Flucht wandte, packte er mit eisernem Griffe ihren Arm und zerrte sie in die Werkstätte. Dort warf er sie nieder, wand ihr, um sie am Schreien zu verhindern, den Draht um den Hals, warf ihr die Kleider über das Gesicht um, falls sie aus der Betäubung erwache, ihre Hilferufe zu ersticken, und vergewaltigte sie. Dann zog er die Kleider zurück, um zu sehen, ob die Frau noch lebe. Als sie sich nicht regte, verließ er die Werkstätte. Er begab sich nach der Ecke von Seminary und Fullerton Ave., kehrte dann aber wieder nach dem Thatorte zurück. Sodann begab er sich zu einem Freunde, Fred Evans, Nr. 1213 Montana Str.

Hatte Gewissensbisse.

Kurz nach zehn Uhr kehrte er heim und begab sich zu Bett. Er konnte aber nicht schlafen. Stets sah er das Gesicht der Ermordeten im Dunkel vor ihm auftauchen. Er erhob sich, machte Licht und versuchte, die Zeitung zu lesen. Es ging nicht. Er fürchtete sich, zurück in's Bett zu gehen, kleidete sich daher an und begab sich nach der Werkstätte. Er fand dort die Leiche der Frau etwa zehn Fuß von der Stelle, wo sie gelegen hatte, als er sie zuletzt sah. Die Frau war anscheinend aus ihrer Betäubung erwacht und war im Todeskampfe weiter gerollt. Er warf dann die Leiche auf den Düngerhaufen. Des Morgens spielte er den Ueberraschten und meldete seinen „grausigen Fund" dem Vater.

Kann es nicht glauben.

Sein Vater erklärte heute, nicht glauben zu können, daß Richard ein derartiges Geständniß abgelegt habe.

„Ich kann und will es nicht glauben," sagte er. „Mein Sohn war stets ein guter Junge. Einer solchen Schandthat war er nicht fähig."

Herr Ivens gab dann an, daß er gegen sechs Uhr Abends in der Stallung gewesen sei. Dann habe er sie erst heute Morgen wieder betreten.

Die Stallung, die gleichzeitig als Werkstätte dient, ist ein etwa zwölf Fuß hohes, schuppenartiges Gebäude. In ihr steht eine lange Hobelbank; außerdem enthält sie viel Handwerkszeug und Holz. Hinter der Hobelbank steht das Pferd. Im ganzen Raume können kaum drei oder vier Personen sich bequem bewegen.

Noch ein Opfer.

Frau E. W. Speth, 5 Loomis Place, meldete heute der Polizei, daß ihr 6 Jahre altes Töchterchen Frances gestern Abend von einem Manne in das leerstehende Haus Nr. 322 W. Adams Str. gelockt und dort mißbraucht wurde. Die arme Kleine ist so schwer erkrankt, daß die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln. Wie das Kind sagt, begegnete ihr der Schurke an der Aberdeen und W. Adams Str. und wußte sie durch das Versprechen, ihr Zuckerwerk zu geben; in das leerstehende Haus zu locken.

Sind gekränkt.

Kämmerer McGann und Ingenieur Ericson drohen mit Abdankung.

Durch die Anklagen und Verdächtigungen, welche Hilfs-Korporationsanwalt Sutherland in Verbindung mit der auf seine Veranlassung in die Wege geleiteten Untersuchung angeblicher Kontraktoren-Budeleien erhebt, fühlen sich insbesonders Stadtkämmerer McGann und Stadt-Ingenieur Ericson schwer gekränkt. In Bezug auf den Erstgenannten behauptet Herr Sutherland bekanntlich, daß er sich mit dem früheren Mayor Harrison zusammen geweigert hätte, in einem Prozeß, welchen der Kontraktor Duffy auf Bezahlung für Extraarbeiten an einem Tunnelbau gegen die Stadt angestrengt hatte, als Zeuge gegen Duffy aufzutreten. Duffy hatte behauptet, daß ihm die fragliche Bezahlung von den Herren Harrison und McGann mündlich zugesichert worden wäre. — Der betreffende Prozeß wurde schließlich hinter dem Rücken Sutherlands, der ihn für die Stadt geführt hatte, durch einen „gütlichen Vergleich" beigelegt, nach welchem Duffy $137,000 erhalten sollte. Gestern hat übrigens die Bankfirma Graham & Sons, der Duffy sein Guthaben überschrieben zu haben scheint, die Stadt an die Bezahlung dieser Summe gemahnt.

Stadt-Ingenieur Ericson, der gegenwärtig nur dem Namen nach Stadtingenieur ist, während er in Wirklichkeit nur mehr als konsultirender Ingenieur an Plänen zur Verbesserung der Wasserwerke arbeitet, soll nach Sutherland bei den Tunnelbauten die Interessen der Stadt nicht gewahrt, sondern ruhig zugesehen haben, wie die Stadt übervortheilt und betrogen wurde. Beide Herren deuten an, daß sie nur die Säcke zu spielen hätten, auf die Dunne und seine Freunde losschlagen, während sie den früheren Mayor Harrison meinen. Sie deuten an, daß sie zwar das Ergebniß der Cullerton'schen Untersuchung abwarten, dann aber ihre Stellungen niederlegen würden, falls der Mayor es nicht vorziehen sollte, Sutherland über die Klinge springen zu lassen. — Ald. Cullerton will mit der eingeleiteten Untersuchung übermorgen oder an einem der nächstfolgenden Tage fortfahren.

Aus der Schulverwaltung.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat gestern beschlossen, die Vorsichtsmaßregeln zu befürworten, welche Dr. Dudley und Schul-Superintendent Cooley zur Bekämpfung der Tuberkulose unter den Schulkindern empfehlen. Dieser Empfehlung nach sollen Kinder, die der Schulverwaltung von Mitgliedern des Lehrpersonals als der Schwindsucht verdächtig bezeichnet werden, von einem Schularzt untersucht werden, aber erst nachdem die Eltern von der Absicht verständigt und benachrichtigt worden sind, daß die Untersuchung stattfinden würde, und daß sie ihren Hausarzt daran theilnehmen lassen könnten. Bestätigt die Untersuchung den gehegten Verdacht, so soll das fragliche Kind vom Unterricht ausgeschlossen werden.

Vom Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten wurde gestern wieder des Längeren über den Plan verhandelt, auf dem zur Zeit brach liegenden Schul-Grundstück an der Monroe, östlich von der Halsted Str., ein Verwaltungsgebäude für die Erziehungsbehörde aufführen zu lassen, das zugleich der städtischen Handelsschule Unterkunft gewähren soll, deren Einrichtung schon vor Jahren beschlossen worden ist. Kommissär White nahm gegen den Vorschlag Stellung, und die Kommissäre Spiegel, Shields und O'Ryan hielten die Zeit zur Ausführung des Planes noch nicht für gekommen. Die Abstimmung wurde auf zwei Wochen verschoben. — Einhellig wurde beschlossen, der Hochschule auf der Nordwestseite den Namen des verstorbenen Richters Tuley beizulegen. — Entschieden erklärte sich das Komite gegen das vom Stadtraths-Ausschuß für Schul-Angelegenheiten gestellte Ansinnen, es sollte ihm von allen Grundeigenthums-Erwerbungen, welche die Erziehungsbehörde beabsichtigen möge, zehn Tage vorher Mittheilung gemacht werden. Es wurde der Verdacht geäußert, daß diese Forderung von Stadtvätern ausgehe, welche hoffen, daß es bei einem solchen Arrangement für sie Gelegenheiten geben würde, ein Geschäft zu machen.

Konferenzvertag.

Die Konferenz für Munizipal-Reform, welche hier am Donnerstag zusammengetreten ist, hat sich gestern Abend vertagt, nachdem sie eine Erklärung der Ziele abgegeben hat, welche von Reformfreunden in der Verwaltung amerikanischer Städte angestrebt werden sollten.

Es wird in dieser Erklärung kurz dargelegt, daß das Eindringen der nationalen politischen Parteien in die Stadtverwaltungen Dinge mit sich bringt, die sowohl dem Bereich dieser Parteien, als auch den Interessen der Gemeinwesen ganz fern liegen, die Parteien erniedrigen und die Stadtverwaltungen schädigen. Die Grundsätze der Gemeindepolitik stehen nicht nothwendig in Beziehungen zur Nationalpolitik. Es ist erforderlich, die Zahl der wählbaren Stadtbeamten auf das allergeringste Maß zu beschränken, damit die Bürgerschaft mit Einsicht und Verständniß die Aufstellung und Erwählung der Kandidaten vornehmen kann. Die Kandidaten-Aufstellung muß so einfach und so unmittelbar wie möglich bewirkt werden. Des Weiteren empfiehlt die Vorlage die allgemeine Einführung der Zivildienst-Ordnung und die Abschaffung der Parteibezeichnung auf den städtischen Wahlzetteln und die Verhinderung der Abgabe von „straight" Partei-Wahlstimmen durch ein einfaches Kreuz oder Zeichen.

Der Vorsitzer der Konferenz, Herr Charles Crane, wurde zur Ernennung eines Fünfer-Ausschusses ermächtigt, dem es zustehen soll, eine weitere, ähnliche Konferenz einzuberufen und vorzubereiten. Delegaten aus den Städten Milwaukee, Grand Rapids und Detroit haben darum ersucht, daß man zur Abhaltung der nächsten Konferenz ihren Wohnort wählen möge. Zu Ehren der Delegaten von auswärts wurde von der „Municipal Voters' League" gestern Abend im Auditorium Hotel ein Bankett veranstaltet, an dem gegen 300 Personen theilnahmen.

Bekennen sich schuldig.

Ex-Staats Schatzmeister Wulff und sein Geschäftsfreund Lobb.

Im Bundesdistriktsgericht liegen gegen den früheren Staats-Schatzmeister Henry Wulff von Jefferson und einen gewissen J. W. Lobb Anklagen vor, nach denen diese beiden Herren die Bundespost zur Förderung betrügerischer Zwecke mißbraucht haben. Von Wulff hatte es geheißen, daß er erklären würde, er sei unwissentlich in das fragliche Unternehmen verwickelt worden. Als er und Lobb am 19. Dezember zum ersten Male dem Distriktsrichter Bethea vorgeführt wurden, erklärten beide, daß sie der ihnen zur Last gelegten Gesetzesübertretung nicht schuldig seien. Inzwischen haben sie sich eines anderen besonnen. Als ihr Fall heute zur Verhandlung aufgerufen wurde, bekannten sie sich schuldig und baten den Richter um gnädige Strafe. Ihr Urtheil wird ihnen der Richter am nächsten Mittwoch sprechen.

Feuer.

Im Keime erstickt.

Ein auf dem Dache des Brevoort-House beschäftigter Bauhandwerker ließ gestern Nachmittag unabsichtlich einen glühenden Bolzen auf das Dach des angrenzenden La Salle Str.-Theaters fallen. Das Dach gerieth in Brand. Dieser verursachte eine große Menschenansammlung auf der Straße, wurde aber im Keime erstickt.

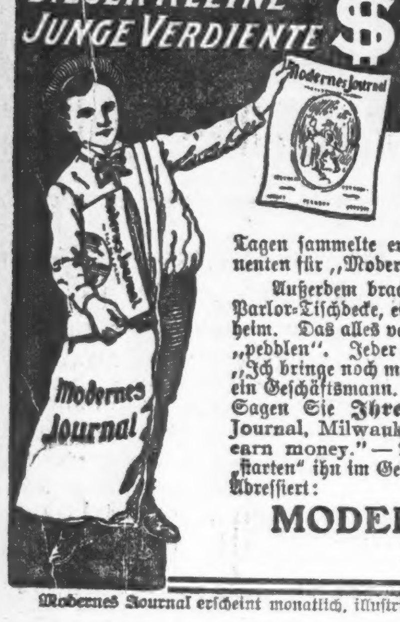
Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter heute Abend und Sonntag, möglicher Weise Regenschauer oder Schneegestöber; mäßig kalt, Minimaltemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt. Frischer bis lebhafter Südostwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Drohendes Wetter heute Abend und Sonntag, wahrscheinlich Regenschauer oder Schneegestöber; mäßig kalt. Frischer bis lebhafter Südostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad, Nachts 12 Uhr 34 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Leset die „Sonntagpost".



Otto Hermann ist 4 Fuß 7 Zoll hoch, 13 Jahre alt und wohnt 1614 Wright-Straße, Milwaukee. In drei Tagen sammelte er **nach den Schulstunden** 22 Abonnenten für „Modernes Journal" und verdiente $7.26.

Außerdem brachte er seiner Mutter eine schöne, schwere Parlor-Tischdecke, ein Paar Gardinen und sonstige Prämien heim. Das alles verdiente er leicht in drei Tagen, ohne zu „peddlen". Jeder bestellte gerne das „Moderne Journal." „Ich bringe noch mehr", sagte er. Aus dem Jungen wird ein Geschäftsmann. Es liegt nur am Wollen. Jeder kann's. Sagen Sie **Ihrem** Jungen: „Schreib an Modernes Journal, Milwaukee, Wis.: Please tell me, how I can earn money." — Das Weitere besorgen wir selbst. Wir „starten" ihn im Geschäft und liefern alles Nötige umsonst. Adressiert:

MODERNES JOURNAL, MILWAUKEE, WIS.

Modernes Journal erscheint monatlich, illustriert, 50 Cts. das Jahr in Vorausbezahlung.

Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georgy.

(1. Fortsetzung.)

„Aber ich bitte Sie, ich hatte Gelegenheit, von Posen bis Berlin im ‚Börsenlexikon' zu blättern. Ich bin durchaus au fait sowohl über die ‚Rödereien des roi galant' wie über alle neuen und neuesten Börsenwitze. Herr Machnow ist wenigstens unterhaltend."

„Und ein Klatschmaul obendrein. Unter den deutschen Offizieren nennt man solche Art von Menschen Radfahrer, denn sie bücken sich nach oben und treten nach unten! So ein Radfahrer ist Ihr Berichterstatter auch — nebenbei Franz Röders getreuester Gefolgsmann — ein Subjekt, das seine ‚Rödereien' inszenirt und sich nicht nur zum lustigen Saufkumpan, sondern noch zu allerlei schönen Nebenämtern hergibt."

„Das hätte ich wissen sollen!" murmelte Arsentjakow. „Dieser Knabe ist demnach auch der böse Geist in Frau Julies Ehe?"

Wespen zuckte die Achseln. „Diese Ehe ist mustergiltig, an der ist nichts zu verderben. Meine Kousine ist eine kalte Natur, die nur nach Vergnügungen und Putz verlangt. Den hat sie in reichstem Maße und dazu die liebenswürdigste, achtungsvollste Behandlung ihres Gatten. Ich kann mir nicht denken, daß Julie mehr beansprucht!"

„Das Mer de glace", sagte der Andere leise, wie aus inneren Erwägungen heraus.

„Nun, diesen Beinamen dankt sie wohl mehr ihrer unerschütterlichen Tugend," fuhr Wespen fort, der die leisen Worte aufgefangen hatte. „Jung und hübsch, lebt sie in einem Kreise, dessen weibliche Mitglieder sich sonst nicht gerade durch hm — moralische Strenge auszeichnen. Auch an meine Kousine sind zweifellos harte Anfechtungen herangetreten, ich habe selbst so Manches beobachtet, aber sie hält sich. Ihr Ruf ist tadellos."

„Auf ‚Rödereien' ist sie nicht zu ertappen? Die leistet ihr Gatte."

„Ja, denn er ist ein leichtherziger, liebenswürdiger Bursche. Sie ist aber kühl bis in's Herz hinein!" entgegnete Wespen.

Arsentjakow erwiderte nichts auf diese Worte. Er wußte schon, daß jener Mann einen heiteren Zauber ausstrahlen mußte, der Alle, mit denen er in Berührung trat, für ihn einnahm. Er hatte nicht nur durch seinen Reisegenossen erfahren, daß die junge Frau Röder, als kalt und hochmüthig verschrieen, nicht beliebt war.

„Wozu dieser Mann Alles Zeit findet," sagte er nach einer kurzen Gesprächspause, „das ist erstaunlich! Ich wundere mich über solch eiserne Naturen, die einen fortgesetzten Vergnügungstaumel mit solch geschäftlicher Tüchtigkeit verbinden! Ich könnte es nicht! Aber dieser Röder vermag es, wie mir scheint! Bergwerke, Brauereien, Terraingesellschaften, Eisenbahnen, sogar Theater, finanzirt er neuerdings. Der Machnow konnte nicht genug erzählen."

Wespen erwiderte nichts Direktes, dazu war er im Grunde viel zu vorsichtig. Auch wußte er nicht, ob bei dem Russen wirklich nur das Interesse für seine Kousine diese vielen Fragen veranlaßte. Er hütete sich, einzugestehen, was alle Welt längst wußte, daß nämlich Franz Röder nur noch in sein Kontor kam, um eiligst Unterschriften zu geben; daß er an der Börse nur erschien, um Witze zu hören, ihr gutes Renommee, und der junge Chef konnte sich auf die Genialität und den Fleiß seiner „rechten Hand," des ersten Prokuristen, verlassen. Emil Roßbach war hoch angesehen und seit mehr als dreißig Jahren in dem Institut, wo er sich vom Lehrling an heraufgearbeitet hatte. Er war schon längst der eigentliche Leiter des Hauses. Mit ihm rechnete die Geschäftswelt weit mehr, als mit dem Besitzer selbst.

So sagte er denn nur: „Ja, es ist erstaunlich, mit welcher Vielseitigkeit die Leute arbeiten. Aber.... Pardon, das ist ein drolliger Zufall! Da, wir sind entdeckt und erkannt. In dem Wagen sitzen meine Mutter und meine Frau!"

Arsentjakow grüßte verbindlich. Wespen schwenkte seinen Zylinder. Der Landauer fuhr in kühnem Bogen dicht an den Fußsteig heran und hielt vor der Bordschwelle, an der die Herren warteten.

Frau Kommerzienrath Wespen und ihre Schwiegertochter kannten den Russen von früher und bewillkommneten ihn lebhaft. Nachdem sie verschiedene Fragen ausgetauscht und erfahren hatten, daß er mit seinem Logement im Hotel Bristol recht zufrieden sei, hörten sie auch, wohin die Herren pilgerten. Auch sie hatten das gleiche Ziel und nöthigten diese daher, noch für die kurze Strecke einzusteigen.

„Schulte wird heute der reine Wallfahrtsort werden. Ganz Berlin ist sicher da. Sie können etwas erleben, Herr Arsentjakow!" plauderte die alte Frau Wespen, eine sympathische, behäbige Dame. „Gestern war Vernissage; aber nur geladenes Publikum."

„Soo, so, und was bildet den Anziehungspunkt, den Reiz der Ausstellung, gnädige Frau?"

„Ich bitte Sie, moderne Meister des Porträts! Namen wie Lenbach, Laszlo, Kaulbach, Angely, Kiesel, Keller, Gussow, Hildebrandt usw., usw.! Das würde schon ziehen! — Wer läßt sich denn heutzutage malen, wenigstens von großen Künstlern? Doch nur der Hof, der reiche Adel und die Hautefinance."

„Allenfalls malen die Meister noch ein paar berühmte Tagesgrößen und Bühnensterne als Lockvögel und stellen sie aus. Das sind die Reklamebilder," fügte die junge Frau hinzu.

„Und da muß man doch hin?! Es reizt, sich hängen zu sehen oder die lieben Bekannten. So durcheinander mit Fürsten, Ministern, Bühnensternen."

Alle lachten.

„Nun verstehe ich," sagte Arsentjakow, „da gewinne ich gleich ein interessantes Berliner Bild."

„Haben Sie diese Jahrmärkte der Eitelkeit nicht auch in Rußland?" fragte Wespen.

„In Petersburg eher. Bei uns ersetzen sie Oper, Konzerte, Bazare!"

„Ach, das Alles haben wir auch! Sieh nur, Mama, Ernst! Sehen Sie nur, Herr Arsentjakow! Ist das zu glauben? Wir können nicht vorfahren, sondern müssen in der Wagenreihe warten, bis die Auffahrt vor uns" — Frau Wespen beugte den Kopf aus dem niedergelassenen Fenster. Sie schien Bekannte zu sehen, denn sie grüßte und winkte nach verschiedenen Seiten.

Ueber sie fort erblickten die Anderen jetzt auch den Menschenstrom, der zu Fuß dem Schaulokal zuströmte. Hier und da hatten sich schon Gruppen gebildet, in denen Kommende und Gehende sich schwatzend mischten. Offiziere mit ihren Damen eilten vorbei. Bürgerlich einfach Gekleidete schauten mit neugierigen Blicken auf diese Vertreter der großen und der reichen Welt. Eine Schaustellung von modernsten Straßentoiletten auf rauschendem Seidenfutter, von kostbarem Pelzwerk, von mehr oder minder diskretem Brillantschmuck sah man schon hier auf der Straße, Stimmengewirr drang bis in in den Wagen hinein.

Endlich fuhr er vor dem vornehmen alten Gebäude vor, in dem der Salon Schulte sich befand.

II. Kapitel.

„Das Röder-Kabinett ist entschieden der Clou."

„Mir macht es Spaß, wie die reichen Judendamen Cercle halten!"

Diese Bemerkungen fing Arsentjakow auf, als er die wenigen Stufen emporstieg, die zu den Ausstellungsräumen führten.

Nur schwer gelangte man in die von Menschen überfüllten, nur kleinen Zimmer. Gegen die Hineinfluthenden erkämpften sich die Herauskommenden nur mühsam den Weg. Drinnen war es heiß und staubig. Schon nach wenigen Sekunden war der Russe von seinen Begleitern getrennt. Er ließ sich von dem Strom mitschieben. Die vielen fremden Leute und ihr abgedämpftes Geschwätz interessirten ihn ebensowenig wie die Gemälde an den Wänden, vor denen man sich kritisirend staute.

„Sieh mal den Ton! Wie der Atlas gemalt ist!"

„Donnerwetter, die trägt vielleicht für hunderttausend Mark Spitzen und Brillanten auf sich. Die Malerei hat sie sicher extra bezahlen müssen!"

„Ah, das ist die Fürstin Fürstenberg! Brillant. Aehnlichkeit ist geradezu stupend!"

„Moritz, wenn wir solch breiten Goldrand nehmen und unser Wappen so riesengroß in die Ecke malen ließen, was würde man da räsonniren und uns als Protzen verschreien, was?"

Unwillkürlich lächelte Arsentjakow und drängte sich vorwärts. Durch einen Vorraum, dann ein paar Stufen hinunter, gelangte er in einen kleinen Oberlichtsaal und betrachtete flüchtig die Bilder des kaiserlichen Hofes, des Reichskanzlers und einiger Fürstlichkeiten, die ihm von den Schaufenstern und den illustrirten Zeitschriften her bekannt waren. Er suchte aber ganz andere Porträte. Er wollte jenes „Röderkabinett" sehen, das jene fremde Dame draußen als Clou bezeichnet hatte. Geduldig wartete er noch eine Viertelstunde.

Dann erst hatte er das letzte Zimmer der vorderen Flucht erreicht und konnte eintreten. Das Tageslicht war in diesem Raum abgesperrt. Elektrische Beleuchtungskörper und geschickt unter und über den Bildern angebrachte Scheinwerfer verbreiteten künstliche Helle.

Auch hier herrschte beängstigendes Gedränge.

Arsentjakows mächtige, hünenhafte Gestalt ragte jedoch über die Menge fort. So sah er die vielen Gemälde, jedes von einem anderen Meister, und doch hatten alle die gleichen Sujets: Bald war es ein schlanker, eleganter Mann mit braunem Spitzbart und lachenden, braunen Augen — bald zwei reizvolle, goldlockige Kinderköpfchen — dann, und dies Modell kehrte am meisten wieder, eine schlanke, vornehm und kühl blickende, junge Frau mit silberblondem, reichem Haar und feinen, regelmäßigen Zügen, mit graublauen Augen, die tiefschwarz umrahmt waren. Auf jedem Bilde trug die Gemalte anderen Schmuck und abwechselnd raffinirt reiche oder ebenso raffinirt einfache Toiletten.

„Das Gesicht sagt mir nichts!"

„Hübsch; aber eine dumme Pute! Er gefällt mir besser, charmanter Mensch!"

„Du, Fritz, ähnelt Röder nicht d'Andrade, nicht wahr? Nun sieh Dir die langweilige Frau an! Da, auf dem Kiesel'schen Bilde sieht sie doch aus wie das leibhaftige Mer de glace, nicht?"

„Wo hat denn der Herkommer sie gemalt, was ist denn das für eine Veranda? Ist die hier im Thiergarten?"

„Bewahre, das ist ja der Theepavillon ihrer Besitzung in Baden-Baden!"

„Doktor, kommen Sie und sehen Sie sich an, was Lenbach aus der Röder gemacht hat! Ist das zu glauben? Würden Sie die Frau wiedererkannt haben?"

Diese mehr oder minder lauten Ausrufe umschwirrten den Russen von allen Seiten. Er vernahm sie, ohne daß sie ihm zum Bewußtsein drangen. Seine Augen waren über alle Bilder der Frau Röder hingeglitten und sogen sich schließlich an einem schmalen, länglichen Gemälde fest.

Das war sie! So hatte sie damals in Nizza ausgesehen, so schlank und frank mit der starken Flechtenkrone über dem kindlichen Antlitz. So knospenhaft war ihr Körper, so weich und hold der Ausdruck der großen Augen gewesen! Arsentjakow holte tief Athem und ballte die Hand in der Tasche. Von dem Mädchenbild fort wandte sich sein Auge zu einem Gruppenbild: Julie sitzend, ihr jüngstes Töchterchen im Arm. Neben ihr stand ihr Gatte und hielt das älteste Mädchen an sich gepreßt, zärtlich Wange an Wange geschmiegt. Seine linke Hand aber lag kosend auf der Schulter der lächelnden Frau. Das war die Verkörperung eines reinen Familienglückes!

(Fortsetzung folgt.)

— Wenn sich die Damen für den Ball dekolletiren, so finden sie das — kleidsam.

[illegible]

Das alte Sprichwort

sagt: „Thue Recht und scheue Niemanden". Dies ist kurz, bündig und wahr. Wir behaupten, daß Katarrh und Brustleiden geheilt werden können mit richtiger Behandlung. Dies ist auch wahr und geheilte Patienten in allen Theilen der Ver. Staaten bezeugen die Thatsache. Warum die nöthige Behandlung verschieben? Warum nicht die Gelegenheit wahrnehmen und unsere erprobte und gediegene Behandlungsweise zu Hilfe ziehen. Es ist nur eine Frage von 2 bis 3 Monaten mit richtiger Behandlung, um von Krankheit und dem Uebel befreit zu werden.

Die Antwort ist

zu häufig: „Ich werde morgen beginnen". Warum verschieben? Jetzt ist die gerathendste Zeit, geheilt zu werden von dem trockenen Husten, der verstopften Nase, von dem verschleimten Hals mit Auswurf von gelbem Schleim, von dem dumpfen Kopfweh, von den Magen-Beschwerden und Blähungen. Es ist unweise, zu warten, bis sich die schlimmeren Symptome einstellen, wie folgend: Schmerzen auf der Brust, kurzer Athem, Herzklopfen, Fieber und Frösteln, Nachtschweiße, Blutspucken und Verlust an Kraft und Gewicht.

Vorsicht ist besser

als Nachsicht, und hat das Leben von Tausenden erhalten. Unsere direkte Behandlungsweise hat viele Fälle gerettet, welche dem Tod übergeben wurden von anderen Aerzten. Diese Krankheiten müssen direkte, lokale Behandlung erhalten, um geheilt zu werden. Arzenei in den Magen eingenommen, kann Lungen-Leiden nicht heilen. Versuche dieser Art haben fehlgeschlagen, seitdem die Arzenei-Kunde besteht. Unsere Heils-Methode hat zehn Mal mehr Fälle geheilt, als alle anderen. Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Suite 9, Chicago, Gründer der Koch Inhalations-Behandlung, hat Tausende von Untersuchungen gemacht von Katarrh- und Brust-Leidenden, und seine große Erfahrung steht dem Kranken zu Diensten unentgeltlich. Nehmt die Gelegenheit wahr. Freundliche Aufnahme ist Jedem gesichert, und volle Aufklärung über den Krankheitszustand und die Behandlungsweise.

Sprechstunden bis 5 Uhr, und Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr. — Nehmt Elevator auf dem untersten Flur. Mbd,la*

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Wert sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt: Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio. 18nvsamt*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutschen Gilden Eekboom Nr. 19, Fortschritt Nr. 30 und Hoffnung Nr. 52 geben am heutigen Samstag gemeinschaftlich einen großen Preis-Maskenball in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Mit vereinten Kräften arbeiten die drei Gilden auf einen großartigen Erfolg hin, der bei der Beliebtheit der Festgeber und den mit großem Geschick und Sachverständniß betriebenen Vorbereitungen sicher nicht ausbleiben wird. Um die ausgesetzten schönen Preise wird sich ohne Zweifel ein starker Wettbewerb entwickeln. Die Herren, die mit den Vorbereitungen und der Leitung des Festes betraut wurden, sind: A. Kautz, Vorsitzender; J. Hart, Sekretär; A. Warnke, Schatzmeister; Wm. C. Wiehle, H. Esker, L. Knack, J. Busack, P. Baumann und A. Buerger. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Sektion 3 des Bairisch-Amerikanischen Vereins gibt am heutigen Samstag in Müllers Halle, North Avenue und Sedgwick Straße, einen großen Bauern-Ball, der ein ebenso originelles wie gemüthliches Fest zu werden verspricht, um so mehr, als die bekannte Zillerthalergruppe durch ihre Mitwirkung dem Ganzen noch ein besonderes Gepräge der Echtheit verleihen wird. Der Festausschuß, aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt, läßt es an nichts fehlen, um die Veranstaltung zu einem echt bairisch-gemüthlichen Fest zu machen und den Festgästen im vollen Maße das Vergnügen zu bereiten, das in dem großen Freundeskreise des Vereins allseitig erwartet wird. Die Bauerngemeinde wird punkt 9 Uhr ihren Einzug halten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sektion 1 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika gibt am heutigen Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle einen großen Preis-Maskenball, der um 8 Uhr seinen Anfang nehmen wird. Das biedere Völkchen der Luxemburger versteht sich bekanntlich vortrefflich auf die Veranstaltung von Scherz und Kurzweil, und es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die Besucher des Festes sich bei den lustigen, gemüthlichen Leuten köstlich amüsiren werden. Ein umsichtiges Komite sorgt für alles Erforderliche auf das Beste. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse 75 Cents.

Den zweiten großen Ball gibt der Vergnügungsklub der Cook County Logen des Ordens der Ehrenritter und Damen am heutigen Samstag im Koliseum-Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Nach dem großen Erfolge des ersten Balles darf mit Sicherheit erwartet werden, daß auch dieser zweite eine bedeutende Betheiligung der Ordensmitglieder und ihrer Freunde haben und ihnen ein schönes Vergnügen gewähren wird. Selbstverständlich hat der Klub die Vorbereitungen bewährten Festordnern anvertraut, die dafür sorgen werden, daß nichts mangelt und alles wie am Schnürchen geht. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Thür 50 Cents.

Der Allemannia-Frauenverein gibt am heutigen Samstag in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Str., einen großen Preis-Maskenball. Für die besten Gruppen sind vier Baarpreise und für die besten und schönsten Einzelmasken viele werthvolle Gegenstände als Preise ausgesetzt, auch that das aus den Damen Auguste Schwenke, Auguste Barby, Anna Duschel, Mathilde Boelke und Johanna Schneider Alles, um den Ball zu einem glänzenden geselligen Erfolge zu machen. Eintrittskarten kosten 35 Cents die Person, Garderobe 15 Cents.

Seinen zweiten großen Preis-Maskenball gibt der Thüringer Damenverein am heutigen Samstag in der unteren Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Das Fest wird von den Damen Weiland (Vorsitzende), Walther, Rödel, Hoeg, Miller, Schoenholz, Neils und Bügner geleitet werden, die in der Veranstaltung von Festlichkeiten wohlerfahren sind und den bevorstehenden Ball ohne Zweifel zu einem der Glanzpunkte der Saison machen werden. Viele schöne Preise werden den Wettbewerb unter den Masken sehr lebhaft gestalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, das Eintrittsgeld auf 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 gibt am heutigen Samstag Abend in der Zentral-Turnhalle, 1105—1115 Milwaukee Ave., ihren siebenten großen Preis-Maskenball, der allen Theilnehmern großes Vergnügen in Aussicht stellt, da ein erfahrener Festausschuß die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ohne Zweifel werden sämmtliche Mitglieder und die zahlreichen Freunde der Gilde die Gelegenheit benutzen, sich unter dem Szepter des lustigen Prinzen Karneval ein Stelldichein zu geben. Daß es fidel zugehen wird, unterliegt bei der bekannten Lebenslust der Plattdeutschen ebenfalls nicht dem geringsten Zweifel. Um 8 Uhr nimmt das Fest seinen Anfang. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der große Preis-Maskenball der Augusta-Loge Nr. 56 des Ordens Mutual Protection findet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Das Komite, bestehend aus den Damen Augusta Schultz, Bertha Stern, Louise Otto, Augusta Waldapfel, Marie Zangerle und aus den Herren Ludwig Braun, August Heurich, Otto Langenbeck, Wm. Eckerle, Gabriel Erni und Emil Nodolsky, ist eifrig an der Arbeit gewesen, diesen Maskenball zu dem besten der Saison zu machen und den guten Ruf, den die Vergnügungen der Loge bis jetzt gehabt haben, vollständig zu rechtfertigen. Es kommt eine große Menge schöner Preise zur Vertheilung, und das Komite versichert, daß Niemand enttäuscht sein wird. Man hofft auf einen recht zahlreichen Besuch. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag gibt der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania einen großen Preismaskenball in der Wicker Park-Halle. Der Festausschuß ist schon seit längerer Zeit mit kundigem Geschick am Werke gewesen und verspricht einen glänzenden Erfolg. Vier Gruppen-, und gegen 40 Einzelpreise, schön und begehrenswerth, sind ausgesetzt, um die Theilnehmer zu lebhaftem Wettbewerb in der Kostümirung zu veranlassen. Das Fest beginnt um acht Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Der Besuch dürfte sehr zahlreich werden, denn der jetzt nahezu 200 Mitglieder zählende Verein hat einen großen Freundeskreis.

Die achtzehnte Wiederkehr des Tages seiner Gründung feiert der Schlesische Kranken-Unterstützungsverein am heutigen Sonntag in der oberen Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Straße. Ein hübsches Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt, und ein erfahrenes Komite läßt auch im Uebrigen nichts ungethan, um den Festgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Bei der sprichwörtlichen Gemüthlichkeit der Schlesier kann daher ein vollständiger Vergnügungserfolg nicht ausbleiben. Der Besuch verspricht äußerst zahlreich zu werden. Das Fest beginnt 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Herren Carl Wuttke, Heinrich Heidersbach, Paul Apelt, Leopold Kaplan, Herrmann Wolle.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Cleveland Frauenverein am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle, W. North Ave., unweit der Milwaukee Ave. Der Verein hat außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, seinen Geburtstag diesmal besonders glanzvoll zu begehen, und der Festausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Frau Katherine Schoknecht, und den Damen Henriette Geis, Schneider, Grützmann, Kiest u. Deppe, ist mit der Zusammenstellung eines verlockenden Programms beschäftigt gewesen, an dessen Durchführung sich u. A. der Recreation Club mit Liedern und Tänzen, Frau Minna Schmidt mit Serpentintänzen in farbiger Beleuchtung und ein Sänger-Quartett betheiligen werden.

Der Rheinische Verein von Chicago, durch den Aufruf des Prinzen Karneval zum Kampf gegen Griesgram und Muckerthum angefeuert, hat einen närrischen Rath ernannt, der umfassende Vorbereitungen zu den, am morgigen Sonntag, am 28. Januar und 11. Februar in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., stattfindenden Narrensitzungen traf. Der Verein hat die zweifellos besten Redner zur Mitwirkung gewonnen und für urkomische Bühnen-Aufführungen Sorge getragen. Der Eintritt kostet diesmal nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse, wofür auch eine Narrenkappe frei verabfolgt wird. Am Fastnacht-Montag, dem 26. Februar, schließt die Saison mit einem großen Maskenball in der besagten Halle.

Die Logen des Deutschen Ordens Harugari von Chicago und Umgegend werden am morgigen Sonntag im Koliseum-Annex ihre neu gewählten Beamten feierlich in ihre Aemter einsetzen und dieses Ereigniß gleichzeitig mit einem großen Winterfest feiern. Das Programm des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Festes umfaßt Orchester-Vorträge, Lieder-Vorträge des Harugari-Männerchors, Vollziehung der Beamten-Installirung durch den Ex-Großbarden Hermann Wehringer und eine Festrede des Ober-Großbarden Georg H. Gebauer von Buffalo. Ein Ball wird das Fest beschließen, das ohne Zweifel das großartigste werden wird, das der Orden hier je veranstaltet hat, denn sämmtliche Logen von Stadt und Umgegend werden sich betheiligen und die seit Wochen im Gange befindlichen Vorbereitungen sind in größtem Maßstabe betrieben worden.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c. nov4,fadi,6m

Kanarienvögel-Ausstellung.

Der Kanarienzüchter-Verein Chicago hält am 19., 20. und 21. Januar, eine öffentliche Ausstellung in Schubert's Halle, 564 W. 12. Straße, Ecke Loomis Str., ab und ladet alle Kenner und Liebhaber von hochfeinen Sängern freundlich ein.

Zur Vertheilung kommen: 2 große, 1 kleine goldene und 1 silberne Medaille, sowie verschiedene andere Preise.

Es wird den Besuchern Gelegenheit gegeben werden zu bewundern, wie weit es den Züchtern gelungen ist, den Gesang unserer lieben, kleinen Hausgenossen zu vervollkommnen.

Abweichend von früheren Jahren wird es den Besitzern der prämiirten Vögel gestattet sein, auf besonderen Wunsch die Gesangskästen zu öffnen und den Vogel sein Lied zum Vortrag bringen zu lassen.

Außer Kanarienvögeln werden Tauben Käfige, Futter, Vogelmedizin, Nestvorrichtungen usw. zur Ausstellung kommen. Gedruckte Anleitungen über Haltung und Pflege der Vögel werden zur freien Verfügung aufliegen und dürften für Besitzer von Vögeln von Werth sein. Eine große Auswahl von guten Sängern wird auf der Ausstellung zum Verkauf zu finden sein.

Der Eintrittspreis ist 25 Cents, und die Eintrittskarte berechtigt zur Theilnahme an der freien Vertheilung von guten Sängern nach Schluß der Ausstellung.

St. Elizabeth-Hospital.

Im Laufe des verflossenen Jahres wurden in dieser von den „Armen Dienstmägden Jesu Christi" geleiteten Anstalt 1616 Patienten aufgenommen und gepflegt, außerdem erhielten 700 auswärtige arme Kranken Behandlung. Freie Verpflegung und Behandlung erhielten 476, theilweise bezahlten 363, volles Entgelt leisteten 776 Pfleglinge. Dem Bekenntnisse nach waren 1049 Katholiken, 488 Protestanten, 55 Israeliten und 23 hatten keine Religion. Es wurden 359 Verunglückte in das Hospital gebracht, 537 größere und 371 kleinere Operationen wurden vorgenommen.

Die Schwestern danken herzlich allen Wohlthätern und Freunden und bitten, ihre Anstalt auch in Zukunft nicht zu vergessen, ferner den Aerzten, welche das Hospital mit der Pflege ihrer Kranken betrauten, sowie auch den Stabs- und Hausärzten, die ihnen so treu Tag und Nacht zur Seite standen.

Volksgarten.

Ein ebenso reichhaltiges wie gediegenes Programm wird den Besuchern des Volksgartens geboten, wo die Sängerin Hattie Palmer, die Equilibristen Spielmann und Joe, die Akrobaten Sterbek, der Karakter-Komiker Emile und der Zauberkünstler Irving auftreten. Alle diese Künstler leisten Vorzügliches auf ihren verschiedenen Gebieten und gewähren dem Publikum eine Unterhaltung, wie sie besser in keinem ähnlichen Lokal gefunden wird. Am Schluß einer jeden Vorstellung gelangt die urkomische Posse „Charley's Onkel" zur Aufführung.

☞ Heute und die folgenden Tage die beliebten Tyroler im Rienzi. Eintritt 25 Cents. jans,*

Bucher's Konzert-Pavillon.

In diesem beliebten Lokal tritt morgen Nachmittag und Abend Sutterlute's Tyroler Gesellschaft auf, eine Natursänger-Truppe, die sich infolge ihrer guten Leistungen einen guten Ruf erworben hat und sich großer Beliebtheit erfreut. Die Ankündigung ihres Auftretens dürfte daher ein großes Publikum nach Bucher's Pavillon locken. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Schmoll's Palmgarten.

Das heute und morgen zur Aufführung gelangende Programm umfaßt Vorträge von Alex Vogel's beliebter Vaudeville-Gesellschaft, der Kostüm-Soubrette Gerlach, Rosse und Geschwister Harris, der Gesangs-Duettisten Doane und Tract, der Komiker Thisius und Goetz und der Spiel-Duettisten Alex und Selma, welche Alle sich wohlverdienten Beifall erringen. „Jochen Päsel", eine lustige Posse, wird am Schluß jeder Vorstellung gegeben.

— Es gibt genug Leute, die auch an Geist trügerischen Aufwand treiben.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2246 Germania Building, Milwaukee, Wis. Mbofa*

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde Euch heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt Euer Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben. Diese neue, unfehlbare Methode wird Euch heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 119 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post. 13ja,sa*

Briefkasten.

F. B. — Nationalbanken sind Institute, welche durch Hinterlegung von Bundes-Schuldscheinen beim Schatzamt in Washington sich das Recht gesichert haben, Banknoten in Umlauf zu setzen. Sie unterstehen mit ihrem Geschäftsbetriebe der Kontrole des Schatzamtes und haben die von diesem aufgestellten Bestimmungen zu befolgen. Die Sicherheit ihrer Noten verbürgt das von ihnen bei der Regierung hinterlegte Pfand. — Staatsbanken sind Bankgeschäfte, die nicht unter den Bestimmungen der Nationalbank-Akte organisirt sind und in keiner Beziehung zur Bundesregierung stehen, wohl aber unter der Kontrole des Staats-Auditeurs, dem sie ihre Ausweise zu unterbreiten und die Prüfung ihrer Kassen und Bücher zu gestatten haben, wenn immer er es verlangt. — Der Unterschied zwischen „Republikanern" und „Demokraten" bestand ursprünglich hauptsächlich darin, daß jene die Machtvollkommenheiten der Bundesregierung zu erweitern, diese die Unabhängigkeit der Einzelstaaten möglichst gewahrt wissen wollten. Später kam dann die Zollfrage hinzu, in welcher die Republikaner für Schutzzoll um des Schutzes willen eintraten, die Demokraten aber im Prinzip für Freihandel und in der Praxis für Zölle, durch deren Erhebung der Regierung die von ihr benöthigten Einkünfte gesichert werden können. — In der Kolonialfrage waren anfänglich die Republikaner meist für, die „Demokraten" meist gegen Gebietsausdehnungen, doch haben sich in dieser Hinsicht die von ihnen vertretenen Grundsätze und Ansichten so vermischt, daß eine klare Unterscheidung kaum noch möglich ist.

A. G. — Fürst Bismarck war Fürst, nicht Prinz, und führte außerdem den Titel Herzog von Lauenburg.

A. C. — Amerikanisches Schuhwerk findet in den größeren deutschen Städten guten Absatz. Schmuckfachen stellt man in Deutschland wohlfeiler und besser her, als hier. — Mit $600 (etwa 2,500 Mark) das Jahr würden Sie und Ihre Gattin bei bescheidenen Ansprüchen in Hamburg Ihr Auskommen ganz gut finden können.

A. M. — Bis der Panama-Kanal fertig ist, führt der Seeweg von San Francisco nach New Orleans um das Kap Horn. Die Länge der Fahrt beträgt über 15,000 Meilen. — Zu Wasser kann man von hier aus nach New Orleans'vorderhand nur in kleinen Fahrzeugen von geringem Tiefgang gelangen. Die Entfernung von Chicago nach New Orleans beträgt 1,100 Meilen.

H. C. S. — In Preußen wird der Zeugeneid nach der Vernehmung, und zwar auf das Protokoll der Aussagen geleistet.

Frau H. B. — Grünkern können Sie bei Hb. Schoellkopf, 232 Randolph Str., bekommen.

E. C. H. — Fracht und Zoll zusammen würden sich ungefähr ebenso hoch stellen wie der Preis der Federn hier in Chicago. Der Zoll auf ungereinigte Bettfedern beträgt 15, auf gereinigte 50 Prozent des Werthes.

P. M. — Das Abonnement (für 6 Monate) kostet für die „Abendpost" $1.50, für die „Sonntagpost" 50 Cents, zusammen $2. — Der argentinische Konsul, P. O. Hudson, 43 W. Randolph Str., wird Ihnen darüber mit Vergnügen jeden gewünschten Aufschluß geben und Ihnen mit Rath an die Hand gehen.

Karl E. M. — Das eiserne Kreuz braucht nach dem Tode des Inhabers nicht an die Ordenskommission zurückgegeben werden.

Marianna Str. — Sopron ist der ungarische Name für die Stadt Oedenburg.

M. M. — Ein Leser der „Abendpost", der sich im Besitze des von Ihnen gewünschten Liedes („Ach nur einmal noch in meinem ganzen Leben" u. s. w.) befindet, hat uns eine Abschrift davon ausgehändigt, welche Ihnen zu Gebote steht. Sprechen Sie auf der Redaktion vor.

O. D. — Es gibt hier nahezu ein halbes Hundert Großhändler mit Schmucksachen. Sie finden sie auf Seite 2663 des Adreßbuches unter „Wholesale Jewelers" zusammengestellt.

R. F. — Wenn Sie das Zimmermanns-Handwerk erlernen wollen, müssen Sie sich bei einem Zimmermeister in die Lehre geben. In der Regel bestimmt sich nach der Satzung der Gewerkschaft eine beschränkte, die Zahl der Bewerber aber groß ist, so dürfte es Ihnen schwer fallen, als Lehrling anzukommen.

L. O. Th. — Wenn Sie für Ihre Erfindung Reklame machen wollen, so müssen Sie die Anzeigespalten benützen.

Chas. B. — Da der Einsender seinen Namen nicht nannte, können wir Ihnen auch seine Adresse nicht angeben.

Lizzie Sch. — Die Steinway-Halle befindet sich im Gebäude 17—21 Van Buren Str.

M. K. — Die ersten Papiere sind dazu schon genügend.

Hermann. — Der Hilfs-Chef Schuettler hat sein Amtszimmer in der Stadthalle, wo Sie ihn zwischen 9 Uhr Morgens und Abends 5 Uhr ziemlich regelmäßig antreffen. — Möbel können Sie in irgend einem größeren Möbelgeschäft kaufen, ebenso in den großen Läden an der State Str. Die Wahl müssen wir Ihnen überlassen. — Es gibt in New York eine ganze Reihe vielfacher Millionäre. Welchen meinen Sie?

C. S. — Polen wurde viermal getheilt, zuletzt im Jahre 1815.

Fred W. — Cheltenham ist eine Vorstadt von St. Louis und nur 5 Meilen von dieser Stadt an der St. Louis und San Francisco-Bahn gelegen.

Abendpostleser. — Was Ihnen der Verkäufer anhaben kann, hängt in erster Linie von der mit ihm eingegangenen Abmachung ab. [illegible] Zahlung des Kaufpreises zu fordern. Vielleicht hat er sich auch das Recht vorbehalten, das verkaufte Instrument wieder zurückzuholen, wenn die Zahlungen nicht eingehalten werden. Verklagt er Sie und Sie gehen nicht zur Verhandlung, so wird das Gericht annehmen, daß Sie die Forderung nicht anfechten und der Kläger wird das verlangte Zahlungsurtheil gegen Sie erhalten.

B. 100. — 1) An und für sich ist es nicht straffällig, es kann aber Straffälligkeit eintreten, wenn durch die Vernachlässigung die Mutter oder das Kind zu Schaden oder vielleicht gar ums Leben kommen. — 2) Die Anmeldung ist beim County-Clerk zu machen.

F. A., Pullman. — Wenn Sie nach Deutschland zurückgehen, ohne das amerikanische Bürgerrecht erworben zu haben, und zur Zeit der Rückkehr noch nicht 31 Jahre alt sind, so werden Sie jedenfalls zum Militär gestellt werden. Sind Sie nicht körperlich untauglich und der Dienstpflicht nicht ledig, so mag Geld- oder Gefängnißstrafe oder Beides Sie treffen. Das Strafmaß kann je nach den Umständen verschieden ausfallen.

„Deutsch." — Wenden Sie sich an das Nachlaßgericht, wo das Testament eingereicht worden ist, und lassen Sie den Testamentsvollstrecker Rechenschaft geben und sich an das Gericht horchen mit Ohne genaue Einsicht in die ganze Angelegenheit läßt sich kein Rath ertheilen.

O. L. — Die Mutter kann ihr Kind taufen lassen, wo und von wem und so oft sie will. Das Gesetz kümmert sich nicht darum.

W. Sch., Burling Str. — Sie können, wenn Sie einen gesetzlichen Scheidungsgrund haben, eine neue Klage anhängig machen.

F. T. L., Wiskonsin. — Sie müssen, um in Wiskonsin stimmberechtigt zu sein, 1 Jahr im Staate, 10 Tage im County und ebenso lange im Township und Stimmbezirk ansässig sein.

Alte Leserin, Albany Ave. — Lassen Sie Ihre Tochter bei einem Friedensrichter Klage auf Zahlung des ihr geschuldeten Lohnes einbringen.

L. M. — 1) Der Mann ist gesetzlich verpflichtet für Frau und Kinder zu sorgen. Wenn er Sie so behandelt, daß Sie es mit ihm nicht aushalten können, so bleibt Ihnen frei, auf gesonderten Unterhalt zu klagen, oder auch auf völlige Scheidung, wenn ein genügender Grund vorliegt. In jedem Falle wird er verurtheilt werden, Ihnen einen angemessenen Theil seines Verdienstes zur Verfügung zu stellen. — 2) Arbeitsstellen finden Sie täglich in den Anzeigespalten.

A. Sch. — Hat der Onkel das Geld als Ihr Vormund erhoben, so ist er Ihnen über die Angelegenheit Rechenschaft schuldig. [illegible] Keine gebührende Vorwandlung [illegible]

Mary B. — Wenden Sie sich an einen Friedensrichter. Wenn Sie dort betreffs des einzuschlagenden Verfahrens allen Rath erhalten.

Die Erben. — An und für sich ist der unterschriftslose Nachtrag ohne Giltigkeit. Ob aber die Lage der Dinge durch das Uebereinkommen der beiden Parteien nicht verändert ist, entzieht sich unserer Beurtheilung. Wir können Ihnen nur [illegible] beiden Parteien den Prozeß gewinnen würde.

Wm. K., Clybourn Ave. — Gesetzlich bleiben Sie zur Zahlung des ausbedungenen Miethspreises verpflichtet, wenn Sie vor Ablauf der Pachtzeit den Platz verlassen werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

People's Gas Light & Coke Co. kauft Land für Reparatur-Werkstätten.

Die People's Gas Light & Coke Company hat zwei Grundstücke, 430 bei 223 und 438 bei 193 Fuß, an 64. Place, etwa 150 Fuß westlich von der State Straße, gekauft, um große Reparatur-Werkstätten und andere Gebäude darauf zu errichten. Die Gesellschaft sah sich dazu veranlaßt, weil das Grundstück, auf dem diese Anlagen sich jetzt befinden, an 46. Straße und Stewart Ave., von der Süd Park Kommission zu Parkzwecken erworben worden ist.

Fred Potthast hat an die chinesische Hung Fong Lo Company die fünf oberen Stockwerke des Gebäudes an der Nordwestecke von State und Van Buren Straße vom 1. Mai an auf zehn Jahre für insgesammt $100,000 vermiethet. Das Haus wird mit einem Kostenaufwande von $50,000 umgebaut und zu Speisehauszwecken hergerichtet werden.

Der Nachlaß von Mary P. Greene hat das zweistöckige Gebäude 260—262 Michigan Ave., 50 bei 100 Fuß, für $25,650 an Michael Expert verkauft.

Shea in Gefahr.

Neuer Aufstand bedroht den Führer der Fuhrleute.

Edward F. Turley, der frühere Sekretär des Nationalverbandes der Fuhrleute, und Edward Murphy, dessen 7. Vizepräsident, haben eine neue Abtrennungs-Bewegung eingeleitet, die, wenn sie Erfolg hat, dem Präsidenten Cornelius P. Shea die Hälfte der Anhängerschaft in Chicago kosten mag. Murphy trat gestern von seinem Posten mit der Begründung zurück, daß Shea Ortsverbände, deren Beamte ihm nicht genehm sind, auflöse, um sie nachher mit Leuten aus seiner Gefolgschaft als Beamte wieder aufzubauen. Shea soll die Bücher der Erdfahrer-Gewerkschaft mit Beschlag belegt und Murphy, ihren Geschäftsagenten, der Mißwirthschaft beschuldigt haben. Später wurde auf Betreiben Sheas in einer Massenversammlung die Gewerkschaft neu organisirt, mit Thomas Farrel als Geschäftsagent.

Die Angestellten an den Linien der „Union Traction Co." haben Resolutionen angenommen, in denen die Haltung der Madden-Partei in der „Chicago Federation of Labor" angegriffen und die Delegaten angewiesen werden, gegen alle Mitglieder jener Partei, die sich um Aemter bewerben, zu stimmen.

An einer Reihe von Bauten, an denen die Glasarbeiten von der Firma Tyler & Hippach ausgeführt werden, wurden gestern Streiks aus Sympathie für die Glasarbeiter erklärt. Diese streiken seit sechs Wochen, und die genannte Firma beschäftigt in ihrer Fabrik Nichtunionleute.

— Hieb. — Er: Kennst Du denn Niemand im Hause Breitengasse 31? — Sie: Nein, ich habe schon im Adreßbuch nachgesehen, die Leute sind mir alle fremd. — Er: Eine von den Mägden wirst Du schon kennen, denn frühere Mägde von Dir sind ja fast in jedem Hause zu finden!

Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?

Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.

Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten der Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.

Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Blume, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und die sie schlagen nie fehl.

Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden so leicht zu kuriren sind, wie eine gewöhnliche Erkältung.

Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten zehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbarer Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle auf eine erstaunliche Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht nach und beseht Euch die ausländischen Mittel an und besprecht Euch mit diesem berühmten Manne?

Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, keiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geschätzt.

Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.

427 Wabash Avenue,

2½ Block südlich vom Auditorium.

Stunden: 9—8, Sonntags, 9—4. Sbg,lakt*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die St. Louiser Budel-Polizisten.

Die Geschäftsstelle, wo die Spitzbuben und die Polizisten abrechneten.

St. Louis, 13. Jan. Die Enthüllungen über die schöne Eintracht und die glatten geschäftlichen Beziehungen, welche zwischen einer nicht kleinen Gruppe Geheimpolizisten, einfachen Polizisten und höheren Beamten auf der einen Seite, den Bordellwirthinnen, „Panel"-Arbeiterinnen und gewöhnlichen Räubern auf der anderen Seite hier bestanden, werden immer saftiger. Veranlaßt wurden die Enthüllungen durch eine Bodellwirthin, welche einen Kerl erschossen hatte, und die dafür in's Zuchthaus kam. Auf den Rath ihrer Freunde in der Polizei, welche sie zu schützen versprachen, hatte sie sich schuldig bekannt; die Freunde wurden wortbrüchig, und das Weib machte Gouv. Folk Enthüllungen, denen jetzt immer mehr folgen. Ein Sergeant, welcher im „Tenderloin" Dienst that, hat sich erschossen, andere Beamte sind um ihre Entlassung eingekommen, und drei Polizisten haben heute dem Kreisgerichtsanwalt Sager gestanden, daß sie von ihren Vorgesetzten strengen Befehl hatten, gewisseVerbrecher überhaupt nicht zu belästigen oder zu verhaften, und, wenn sie Befehl erhielten, auf die Burschen zu fahnden, zu berichten, diese seien nicht zu finden. Die Zeugen erklärten, sie hätten diese Befehle stets befolgt.

Effie Goldstein, welche bis vor einigen Monaten im Hause 2106 Market Str., in der Gegend des Tenderloin, welche wegen der zahllosen nie aufgeklärten Mordthaten, oft von angesehenen Geschäftsleuten, den bezeichnenden Namen „Thal des Todes" hat, ein schlechtes Haus betrieb, dann aber, auf dringenden Rath ihrer Freunde, verschwand und sich in Yazoo City, Miss., seither aufhielt, ist freiwillig zurückgekehrt, und hat dem Kreisgerichtsanwalt ein außerordentlich sensationelles Geständniß abgelegt. Danach wurde in ihrem Hause regelmäßig die Theilung der Beute zwischen Verbrechern und Polizeibeamten vorgenommen. Man erwartet, daß die Untersuchung schließlich auch noch zur Lösung des Dunkels einer ganzen Anzahl „geheimnißvoller" Mordthaten führen wird. Es berührt hier sonderbar, daß von den seit Jahr und Tag gepflogenen „Geschäften" der scharfsinnige Chef der Geheimpolizei, Desmond, nie Kunde erhalten hat. Desmond ist der geistig bedeutendste Kriminalbeamte der Stadt.

Na nu!

„Hoch der Kaiser"-Coghlan sagt, die herrliche Flotte tauge nicht viel.

New York, 13. Jan. Zum ersten Male ist von einem Offizier der Kriegsflotte offen ausgesprochen worden, was in „nicht patriotischen" Fachkreisen schon lange öffentliches Geheimniß war, daß unsere Flotte nämlich möglicherweise nicht „die ganze Welt verhauen" könne, vor Allem natürlich die deutsche Flotte. Admiral Joseph B. Coghlan, welcher dereinst durch seine höhnischen Verse „Hoch der Kaiser" die Bundesregierung in nicht geringe Verlegenheit versetzte, hat hier abermals, gestern Abend, eine Tischrede gehalten, vor dem Patria Club, dessen Mitglieder das feinste Geblüt allerechtesten Patriotismus darstellen, nach ihrer Ansicht. „Die Ver. Staaten werden", so sagte Coghlan, „1908 die zweitstärkste Seemacht sein, auf dem Papier, wenn aber aus der Schiffsliste solcher Schiffe, wie die „Oregon", ein Schlachtschiff zweiter Klasse, gestrichen würden, so würden die Ver. Staaten erst an fünfter oder sechster Stelle unter den Seemächten der Welt kommen. Glauben Sie ja nicht, daß ich die Flotte kritisire. Es gibt keine tüchtigere Flottenmannschaft als die uns'rige, aber sie muß bessere und mehr Schiffe haben."

Ausland.

Die englischen Wahlen.

London, 13. Jan. Heute werden 43 Unterhausmitglieder gewählt. Unter den konservativen Kandidaten sind in Manchester Winston Churchill und der bisherige „Premierminister" Balfour; man bezweifelt, daß Balfour gewählt werden wird. Seine Tochter und Churchills Mutter nehmen persönlich an dem Wahlkampfe theil.

John E. Redmond, Wm. O'Brien, Jas. W. Lowther, Sprecher des Unterhauses, siegten ohne Opposition.

Bislang sind gewählt: Zehn Liberale, 9 Unionisten und 7 Irisch-Nationalisten.

Politischer Meuchelmord?

St. Petersburg, 13. Jan. Der im Hotel de France wohnende koreanische Gesandte wurde heute von einem jungen Landsmann, seinem Dolmetscher, in mörderischer Absicht durch elf Messerstiche lebensgefährlich verwundet.

Von einer Schneelawine verschüttet.

Innsbruck, Tyrol, 13. Jan. Sieben von zwölf Studenten der Theologie wurden auf einem Ausflug heute im Hallthal von einer Schneelawine verschüttet und getödtet.

Grape-Nuts

Delikate Nahrung für Gehirn- und Nerven-Zentren.

„Es hat seinen Grund."

Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 286 Bankerotte diese Woche, 295 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Mary Whitelaw, 35 Jahre, Chicago, hat sich in New York mit Leuchtgas vergiftet.

— In Amador bei Menominee, Mich., verbrannten die greisen Eheleute Williams in ihrer Hütte.

— Frank E. Wagner, Chicago, ist in Milwaukee Nationalpräsident der Kommissionshändler geworden.

— Die Binnensee-Rheder haben beschlossen, keine Gewerkschaftler mehr als Steuerleute anzustellen.

— In Joliet, Jll., haben sich gestern der hochbetagte Jas. Gregg und Katie McLaren, 27 Jahre, vergiftet.

— Baron Takagi, Generalarzt des japanischen Heeres, ist heute in San Franzisko aus Tokio eingetroffen.

— Wegen Ermordung eines Rassegenossen wurde in Trenton, N. J., gestern der Schwarze Chas. Long gehängt.

— Stadtanwalt Bennett von St. Cloud, Minn., wird vermißt. Er soll bei dem Hotelbrande in Minneapolis umgekommen sein.

— Unter dem Verdacht, seine vor einiger Zeit verstorbene Frau ermordet zu haben, ist heute in Litchfield, Ky., der Farmer Samuel Duvall verhaftet worden.

— Staatsanwalt Waite in Sterling, Jll., veranlaßte gestern die Bestrafung des eigenen Schwiegervaters zu $500 Strafe wegen ungesetzlichen Wirthschaftsbetriebes

— In der republikanischen Stadtkonvention in Philadelphia war bei der Wahl von Abgeordneten zum Staats-Konvent die alte anrüchige Maschine wieder obenauf.

— Laut Jahresbericht des Staatsrechnungsführers McCullough sind die 505 Bauvereine in Illinois in gedeihlichem Zustande, namentlich außerhalb Chicagos. Hier nehmen sie ab.

— In Colma, Kal., fand in der verflossenen Nacht ein furchtbarer Faustkampf zwischen Fitzgerald, Brooklyn, und Lewis, New York, statt. Nach der 25. Runde wurde er für unentschieden erklärt.

— Gouverneur Pattison will der Legislatur von Ohio ein strenges Gesetz, nach Wiskonsiner Muster, empfehlen, um der Ratenbegünstigung durch die Bahngesellschaften ein Ende zu machen.

— In der Legislatur von Kentucky ist heute beantragt worden, in der nationalen Ruhmeshalle Standbilder von Wm. Goebel und Henry Clay als Vertretern von Kentucky aufzustellen, und dafür $10,000 auszuwerfen.

—Das einzige Pittsburger Blatt, welches den „Ring" derGroßindustriellen in der Stadtverwaltung bitter bekämpfte, der „Leader", ist um einen Riesenpreis von H. C. Frick und anderen Vertretern jener Gruppe aufgekauft worden.

— Unter dem Versprechen, ihm seinen vor zwei Jahren verschwundenen und angeblich geraubten Sohn wieder zu übergeben, wurde Dr. Beyer in Seelyville, Ind., von Unbekannten um $150 beschwindelt. Von dem Kinde fehlt jede Spur.

— Frl. Alice Roosevelt hat ihren Brautstaat nicht aus Paris bezogen, sondern aus Baltimore. Die „Gesellschaft" der Bundeshauptstadt ist darob starr. Brautjungfern wird Frl. Alice überhaupt nicht haben, da es sonst zu „Etiquette"-Streitigkeiten über den „Rang"-Vortritt kommen könnte.

— Die Illinoiser Schnappsbrenner haben gegen die Vorschrift in der Hepburn'schen Vorlage zum Schutz gegen Nahrungsmittelverfälschung protestirt, wonach auf Schnapsflaschen die einzelnen Bestandtheile des Getränkes genau angegeben werden müssen. H. B. Meyer, Chicago, hat die Vorlage entworfen.

— Das Staatsobergericht von Minnesota hat in dem Fall des St. Pauler Grocer Weiß, eines Juden, entschieden, daß das Sonntagsgesetz keinen Unterschied zwischen Christen und Juden mache. Das Gesetz sei eine Gesundheits- und Polizeimaßregel, Glaubensanschauungen hätten nichts damit zu thun.

— Der famose Spezialeinwanderungskommissär Marcus Braun hat bei der Verhandlung einer Beleidigungsklage gegen Layos Steiner in New York sich geweigert, seinen Bericht über die Auswanderungsverhältnisse in Oesterreich-Ungarn bekannt zu geben. Auch dem Kongreß wurde der Bericht bekanntlich vorenthalten.

— In Carlisle, Pa., werden am 22. ds. Mts. Rosa La Forge, eine Schwarzfuß-Indianerin, und Chas. Dillon, ein Cheyenne, in Gegenwart von tausend Studenten und anderen Gästen der dortigen Indianerschule getraut werden. Rosa ist Hilfswirthschafterin der Anstalt, und Dillon ist der Leiter des Fußballklubs der Studenten.

— Prof. Geo. Gunton in New York ließ sich in Süd-Dakota von seiner 16 Jahre älteren greisen Lebensgefährtin scheiden, um die Wittwe Rebecca Lowe, National-Präsidentin der Frauenklubs, welche er in Los Angeles, Kal., kennen gelernt hatte, zu heirathen. Frau Gunton hat die Lowe-Gunton jetzt auf Schadenersatz verklagt.

— In einer Zelle der Polizeiwache zu Elgin, Jll., welche seit vier Nächten sein Logis war, wurde als Landstreicher Edward Welsh von seinem Bruder, einem Geschäftsmann in Urbana, O., an den er um Hilfe geschrieben hatte, wieder gefunden und befreit. Edward Welsh hatte seit sechs Jahren ein solches Leben geführt, ohne zu wissen, daß er $10,000 geerbt hatte.

— Im Anbau der Island Battery Co., Cincinnati, stürzten bei einem Brande zehn Feuerwehrleute zwanzig Fuß tief, wurden aber nur leicht verletzt. Sachschaden $50,000.

— In Baraboo, Wis., stießen gestern Nachmittag zwei Lokomotiven der Ch. & N. W.-Bahn zusammen. Weichensteller Dwyer und John Conrey fanden den Tod.

— Für Kirchen- und Pfarrhaus-Bauten will die Kongregationalisten-Synode eine halbe Million Dollars in diesem Jahre aufwenden. In Nord-Dakota sind allein 50 Gemeinden ohne Kirchen.

— Dr. Selwyn Russell in Poughkeepsie, N. Y., verfocht die Theorie, daß nicht nur Reiche, sondern auch Arme zu viel äßen. Er trat bei seinen Kranken stets für strenge Diät ein, und jetzt ist er bei dem Versuch, am eigenen Leib die Richtigkeit seiner Theorie nachzuweisen, verhungert!

— Der Matrose Reiter vom Schulschiff Franklin wurde bei Norfolk von einem aus dem Wasser schießenden Torpedo, den er zu beobachten hatte, in den Rücken getroffen und ins Wasser geschleudert. Gewöhnlich wird bei solcher Berührung der Getroffene getödtet.

— Der aus Professorenfrauen bestehende 3-Uhr-Klub in Lafayette, Ind., hat das Klubleben dem Familienleben feindlich erklärt und sich aufgelöst. Kindererziehung sei wichtiger, und die in den Klubs besprochenen Aufgaben solle man den ältlichen Jungfrauen und den Männern überlassen, war die Ansicht dieser Damen.

— Eine Million (?) Kranke soll die Force of Life Chemical Co. in New York, deren Medizin angeblich Todte wieder lebend machte, gehabt haben. Dr. Wm. W. Hadley und Frau Laura Wilson, die Leiter, wurden gestern verhaftet. Der republikanischen Politiker und Bundesbeamte General O'Beirne ist Präsident der Gesellschaft.

— Sekretär Dennis von der Steinhauerarbeiten-Firma Geo. Brown & Co. drehte sich in der Geschäftsstelle der National Banking Co. in Newark, N. J., gestern einen Augenblick um, zu einem Bekannten. Ein Gauner verschwand sofort mit seiner Handtasche, in welcher sich $3150 befanden.

— Der wohlbekannte jüdische Bankier und Menschenfreund Louis Hecht sen., ist heute früh in Brookline, Mass., 78 Jahre alt, gestorben. Er war in Hernstadt geboren; das Goldfieber trieb ihn nach Kalifornien, wo er eine Großhandlung in Schuhen gründete, und später Zweiggeschäfte in Boston und Baltimore. Seit Jahren betrieb er in Boston eine Bank.

— Schatzmeister Stevens hat sein Versuch, in der Bundeshauptstadt ein Symphonie-Orchester zu gründen, $3000 gekostet, da manche der Zeichner zu dem Fonds ihre Beiträge nicht bezahlt haben. Unter den „Befürwortern" des Unternehmens waren Frau Bundessenator Lodge, Wm. B. Ridgely vom Schatzamt, Bustler Ames, Frau Nelson-Page, die Familie Wadsworth und andere schwer reiche Mitglieder der „Gesellschaft".

— Seinen Abschiedsschmauß gab Isidor Schweizer, Geschäftsführer der Möbelhändler Bing & Nathan in Buffalo, N. Y., gestern Abend seinen Freunden. Zum Schluß überreichte er jedem einen geschlossenen Brief als „Scherz", und gleich darauf vergiftete er sich mit Blausäure. Nächste Woche hatte er die Wittwe Maude Gould, Grand Rapids, Mich., heirathen wollen, jedoch befürchtet, nicht gut genug für sie sorgen zu können.

Ausland.

— Generalgouverneur Ferbeb von Algeciras ist plötzlich gestorben.

— Zwischen der Krone und der ungarischen Opposition sucht jetzt Erzherzog Joseph zu vermitteln.

— Zwei Schulen, ein Waisenhaus und viele Hütten sind im Armenviertel in Panama gestern niedergebrannt.

— Der dominikanische Präsident Morales hat auf dem amerikanischen Kanonenboot „Dubuque" das Land verlassen.

— $150,000 Schaden richtete Feuer gestern Abend im Windsor Hotel in Montreal, Kanada, an. Niemand verunglückt.

— Die Leiche des bedeutenden Karikaturenzeichners Thos. Nast, eines Deutsch-Amerikaners, welcher als Konsul in Guayaquil am gelben Fieber starb, wird jetzt nach New York gebracht.

— Frankreich hat endgiltig seine diplomatischen Beziehungen mit Präsident Castro von Venezuela abgebrochen. Der amerikanische Gesandte wird die Vertretung französischer Interessen übernehmen.

— Das höchste mexikanische Gericht hat die Verurtheilung der „Amerikaner" Maston, Richardson und Harl zu Pulver und Blei bestätigt. Die Kerle hatten Eingeborene versichert und dann vergiftet.

— Der Berliner „Reichs-Anzeiger" hat jetzt die schon vor Monaten berichteten Ordensverleihungen an hervorragende Mitglieder der St. Louiser Weltausstellungs-Gesellschaft, darunter John Schroers von der „Westlichen Post" und Adolphus Busch, bekannt gegeben.

— Die sensationelle „Tägliche Rundschau" in Berlin berichtet von außerordentlich weitgehenden Vorsichtsmaßregeln der Behörden, um Ausschreitungen gelegentlich der acht sozialistischen Riesenversammlungen zum Gedächtniß an den St. Petersburger „rothen Sonntag" zu verhindern. Auch das Militär wird bereit gehalten.

— Der Geschwätzige gibt alle seine Gedanken aus—bis auf einen: was er über sich selbst denkt.

Lokalbericht.

Einer weniger.

George McClevey von dem Detektive Garvey erschossen.

Seine Kumpane entkamen.

Der Erschossene und seine Spießgesellen angeblich bekannte Verbrecher. — Widersetzten sich ihrer Verhaftung. — Gefährliches Frauenzimmer. — Nächtliches Abenteuer.

Nach kurzer Hatz wurde heute früh der 24-jährige George McClevey an Austin Ave. und N. Morgan Str. von dem Detektive Thomas Garvey von der Bezirkswache an West Chicago Ave. erschossen. McCleveys Begleiter, sein 28jähriger Bruder Frank und der 19jährige Thomas McCann, bewerkstelligten ihre Flucht.

Die drei werden für die Banditen gehalten, die gestern Abend Wm. Meyer, Nr. 229 West Ohio Str., an Chicago Ave. und Bickerdike Str. überfallen und um seine Uhr und 60 Cts. beraubt haben.

Um zwei Uhr Morgens begegneten die Detektives Garvey und Larson den drei des Raubes verdächtigen Burschen. Die Beamten zogen ihre Revolver und Garvey rief dem Trio zu: „Ihr Burschen seid verhaftet!"

„Noch nicht," antwortete der ältere McClevey. Er gab Fersengeld, gefolgt von seinen Begleitern. Garvey packte den jüngeren McClevey, während Larson den älteren Bruder verfolgte. McCann eilte seinem von Garvey bedrängten Kumpan zu Hilfe. Der Detektive wurde niedergeschlagen, und McCann und sein Spießgeselle stürmten in langen Sätzen davon.

Starb in den Stiefeln.

Garvey raffte sich schnell wieder auf und eilte den Flüchtlingen nach. „Halt, oder ich schieße!" schrie er. Als seinem Befehl nicht Folge geleistet wurde, gab er Feuer. Er traf nur zu gut. Mit der Kugel im Gehirn brach George McClevey zusammen. McCann schloß sich Frank McClevey an. Beide entkamen. Die Detektives bestellten sofort die Ambulanz. Der Erschossene wurde nach dem County-Hospital geschafft. Die Aerzte stellten fest, daß der Tod auf der Stelle eingetreten sei.

Raub ihr Gewerbe.

Leutnant McDonald und eine Abtheilung Detektives suchten den ganzen Bezirk ab, fanden aber nicht die entkommenen Kumpane des Erschossenen. Thomas McCann, sein Vater und dessen Neffe werden schon seit geraumer Zeit von der Polizei unter dem Verdacht gesucht, zahlreiche Raubüberfälle auf der Nordwestseite verübt zu haben. McCann sen. wird ferner bezichtigt, Barney Benson, Nr. 178 N. Green Str., um Kupferdraht im Werthe von $27 bestohlen zu haben.

Patrick McCann und Frank McClevey sind angeblich die Anführer einer Räuberbande, zu der Thomas McCann und Patricks elfjähriger Sohn Ralph gehören. Der Erschossene war nach Angabe der Polizei gleichfalls ein Mitglied der Bande.

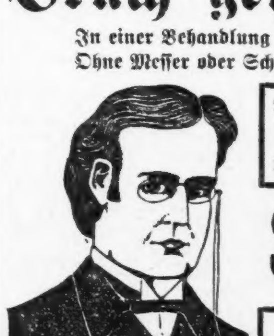
Patrick McCann war angeblich ein Mitglied der berüchtigten „Trilby-Bande." Zu seinen „Schülern" gehören, so behauptet die Polizei, Irving Hedge, Michael Grappe, Louis Sasson und Harry Giles, die am 6. Januar wegen Raubes der Besserungsanstalt zu Pontiac überwiesen wurden.

Ralph McCann hat sich, seiner Jugend ungeachtet, schon an mehreren Raubüberfällen betheiligt. Er befindet sich seit mehreren Tagen in Haft und wird, wie die Polizei behauptet, am Montag dem St. Charles-Heim überwiesen werden.

Die McCleveys wohnen Nr. 146 N. Morgan Str. Detektives hielten dort heute eine Haussuchung ab. Sie fanden zwar nicht die männlichen Mitglieder der Familie, wohl aber eine Menge Einbrecherwerkzeuge. Letztere wurden beschlagnahmt.

Bruch geheilt

In einer Behandlung — Ohne Messer oder Schmerzen.



Der Meister-Spezialist.

Die niedrige Rate giltig bis zum 15. Januar.

$40

Preis steigt um $5 alle fünf Tage.

Dies ist die wunderbare neue Wiener Behandlung. Die Heilung ist in wenigen Minuten erzielt, und wir garantiren, daß sie nachhaltig ist. Kann es etwas Wunderbareres geben? Doch es ist absolut wahr. Ihr tragt das Bruchband in Eurer Tasche mit nach Hause, und Ihr braucht es nie wieder.

Nachstehend ein Wort von einem geheilten Patienten:

„Ich wurde von den Wiener Doktoren in einer Behandlung von Bruch geheilt, ohne Messer oder Schmerzen, und ging mit dem Bruchband in meiner Tasche nach Hause. Dies war vor mehreren Monaten, und ich war seither immer gesund. Ich betrachte die Heilung als wunderbar. Geht zu diesen Doktoren und laßt Euren Bruch heilen. Michael Bankowski, 301 La Salle Str."

„Gern gestatte ich Ihnen, meinen Namen zu veröffentlichen; werde Alles thun, um Ihr Wirken zu fördern. Frank Condis, 2096 W. Monroe Str."

„Ich bin wohl. Veröffentlichen Sie meinen Namen als den eines dankbaren Patienten. Henry Borneman, 484 W. 14. Place."

„Schicken Sie Leute zu mir. Gern erzähle ich diesen, wie ich geheilt wurde. Jos. Black, 971 W. 18. Place."

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt uns um Zusammenkunft, und werdet geheilt, oder schreibt wegen unser freies Bruchbuch. Auswärts Wohnende können uns einen Besuch abstatten und auf dem nächsten Zug zurückkehren. Wir garantiren, daß alle Heilungen nachhaltig sind. Nun noch ein Wort — Ihr braucht uns nicht bezahlen, bis wir Euch überzeugt haben, daß Ihr geheilt seid.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str., Ecke Madison, 2. Floor. Stunden: 9 Vorm. bis 6:30 Abends. Dienstag u. Freitag Abend bis 9. Sonntags von 9—1.

Wahrscheinlich auch ihr Opfer.

W. A. Beckwith, Nr. 672 Park Ave., wurde gestern Abend um halb elf Uhr an Washington Boul. und Leavitt Str. von drei Räubern überfallen und um seine Uhr, einen Ring und $25 beraubt. Man muthmaßt, daß die Gebrüder McClevey und McCann seine Angreifer waren. Er wird die Leiche des Erschossenen in Augenschein nehmen.

Gesunder Schlaf.

Osmon Johnston, Nr. 980 Walnut Str., schlief den Schlaf des Gerechten. Er erwachte auch nicht, als seine bessere Hälfte ihn rüttelte und ihm zuflüsterte: „Osmon, erwache doch, es ist ein Räuber in der Wohnung! Ich glaube gar, daß er im Zimmer ist!" Als Frau Johnston merkte, daß ihre Bemühungen, den Schläfer wach zu rütteln, nichts fruchteten, stellte auch sie sich schlafend, bis der ungebetene Gast, der inzwischen thatsächlich das Schlafzimmer betreten hatte, das Weite suchte. Dann aber puffte und knuffte sie ihren Mann so derb, daß dieser erschreckt auffuhr. Vom Sachverhalt in Kenntniß gesetzt, packte er seinen Revolver, sprang aus dem Bett und machte Licht an. Sein Anzug war futsch. Wüthend eilte er nun im Nachthemde die Treppe hinunter, um, wenn irgend möglich, den frechen Dieb mit Kugeln zu spicken. Er fand aber von dem Missethäter keine Spur. Der Einbrecher saß inzwischen zwei Straßengevierte von der Wohnung entfernt auf einem Prellstein und durchwühlte die Taschen des Anzuges. Nachdem er sich den aus $54 in Baar und einer goldenen Uhr und Kette bestehendenInhalt angeeignet hatte, warf er den Anzug in den Rinnstein und verkrümelte sich. Es gelang ihm bisher, sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Kühlten ihr Müthchen.

Auf der hinteren Plattform einer Blue Island Ave.-Car, die Halsted und W. Harrison Str. erreicht hatte, wurde gestern Abend Bernard Berman, Nr. 485 W. 14. Place, von zwei Banditen überfallen. Die Raubgesellen durchsuchten seine Taschen. Als sie weder Geld noch Geldeswerth fanden, stießen sie ihn hinunter auf dasPflaster. Dann sprangen sie ab und bewerkstelligten ihre Flucht.

Berman, der einen Bruch des rechten Ellbogens, Brauschen und Wunden und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat, wurde in einer Polizei-Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Entwischt.

Sergeant Mortimer Cuffens von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. machte gestern Abend Jagd auf zwei farbige Wegelagerer, die fast unter seiner Nase an 25. Str. und Prairie Ave. James Sessions, Nr. 228 54. Place, überfallen und um seine Uhr und $16 beraubt hatten. Der Beamte sandte den Ausreißern mehrere blaue Bohnen nach. Er glaubt auch, einen der Mohren verwundet zu haben, doch gingen ihm beide Missethäter durch die Lappen. Sie verschwanden in einer dunklen Gasse seinen Blicken.

Gefundenes Fressen.

Fred Garter, ein von dem Schneider Fred Arendt, Nr. 1720 Michigan Ave., beschäftigter Farbiger, befand sich gestern Abend unterwegs, um vier Bündel Kleidungsstücke an Kunden seines Arbeitgebers abzuliefern. Er hatte Taylor und State Str. erreicht, als er von zwei Schnapphähnen überfallen wurde. Die Banditen setzten ihm ihre Revolver an den Kopf, nahmen ihm die Bündel ab und suchten das Weite. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute, die angeblich einen Werth von $200 hat, in Sicherheit zu bringen.

Die alte Leier.

Aus der hinter der Wohnung von Frank McIntyre, Nr. 246 W. Congreß Str., gelegenen Stallung stahlen gestern Einbrecher zwei Tonnen Kohlen. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Ungebetene Gäste durchsuchten gestern das von W. K. Williams im Hause Nr. 2621 Wabash Ave. bewohnte Zimmer und stahlen Kleider und Schmuck im Werthe von $150, eine kleine Summe Geldes und einen Check über $700.

Wer ist der Eigenthümer?

Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. bemühen sich, den Eigenthümer eines Bestecks chirurgischer Instrumente, wie solche Spezialärzte für Nasen- und Ohren-Krankheiten gebrauchen, zu ermitteln. Das Besteck, das einen Werth von mindestens $150 hat, wurde einem Diebe, Namens S. W. Murphy, abgenommen.

Von der Mutter ausgesetzt.

Eine ärmlich gekleidete Frau zog gestern Abend die Klingel der Wohnung der Frau O. Ressor im Apartment-Gebäude Nr. 207—209 Superior Str. Als Frau Ressor öffnete, fand sie ein etwa drei Tage altes Mädchen auf der Schwelle. Die Mutter des Kindes hatte sich aus dem Staube gemacht. Das ausgesetzte Kind fand Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause.

Wenig schmeichelhaft.

Frau James J. Clark, Nr. 491 W. Jackson Boulevard, hat von den Damen der sogenannten guten „Gesellschaft eine wenig schmeichelhafte Meinung. Am Dienstag verlor sie in der Orchester-Halle, als dort die Kirmes der „Cribside Society" eröffnet wurde, ein werthvolles, mit Diamanten und Türkisen besetztes Armband. Obgleich sie Zeitungsanzeigen erließ und dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung zusicherte, hat sich der Finder bisher nicht gemeldet. „Wenn eine Dame der Gesellschaft das Armband gefunden hat", sagte gestern Frau Clark, „so werde ich es niemals zurückerhalten."

Farbige Megäre.

Der Farbige Richard Glassaway, Nr. 3019 La Salle Str., erwirkte heute die Verhaftung seiner 48jährigen Rassegenossin Annie Dustin. Seinen Angaben gemäß führte das Frauenzimmer, weil er ihm den Einlaß in seine Wohnung verweigert hatte, mit einer Axt einen Hieb nach seinem Schädel. Die Schneide der Axt glitt an seinem ledernen Mützenschirm ab, drang aber dennoch in seine Stirn und brachte ihm eine häßliche Wunde bei.

Aus der vierten Dimension.

Otto Wick, Nr. 2414 W. 38. Str., erzählte gestern dem Richter Underwood, daß er leidend sei. Seine Krankheit spotte der Kunst der Aerzte. Um nichts unversucht zu lassen, die Gesundheit wiederzuerlangen, habe er sich mit Frau Julia Auer, alias Julia Felix Labriola, Nr. 2414 W. 38. Str., die in dem Rufe steht, ein begnadetes Medium zu sein, in Verbindung gesetzt. Die Frau habe dann auch seinen direkten Verkehr mit der vierten Dimension vermittelt. Die Geister des Königs Humbert und seines eigenen verstorbenen Söhnchens hätten ihm empfohlen, eine Frau Auer gehörige, in Michigan gelegene Farm zu kaufen und dorthin zu ziehen. Er werde dort genesen. Frau Auer habe ihn veranlaßt, zwei Farmen zu kaufen. In Wirklichkeit habe sie ihm aber nur eine kleine Farm übertragen, die kaum $2000 werth sei. Dafür habe er ihr eine Hypothek über $3000 auf sein hiesiges Grundstück gegeben und $900 in Baar gezahlt. Da er die erwartete Heilung nicht gefunden habe, so gereue ihn der Handel.

Der Richter verschob die Verhandlung auf den 15. Januar. Frau Auer wird von Wick des Betrugs bezichtigt.

Im Schatten der Bezirkswache.

Im Schatten der Bezirkswache an 22. Straße wurde gestern der achte Einbruch innerhalb eines Monats verübt. Ein Dieb zertrümmerte ein Schaufenster der Schnittwarenhandlung von Willard Spate, stahl ausgelegte Waaren im Werthe von $30 und entkam unbehelligt mit seiner Beute.

Ist geisteskrank.

So behauptet Anwalt Cantwell von seiner Klientin May Buckley.

Daß May Buckley, die Mörderin der Schankwirthin Frau Clara McCluskey, ihrer Bluthat wegen prozessirt werden wird, ist nicht sehr wahrscheinlich. Robert E. Cantwell, der von Freunden der Angeklagten mit deren Vertheidigung betraut worden ist, hat bisher vergeblich versucht, auch nur ein Wort aus der Gefangenen herauszubringen. Er fand sich heute in Begleitung der Gefängnißdirektors Whitman vor Kriminalrichter Smith ein und beantragte, daß May auf ihren Geisteszustand untersucht werden möge. Die Gefangene hat schon seit Monaten kein Wort mehr gesprochen. Man muß sie füttern wie ein unmündiges Kind, und wie Herr Whitman sagt, steht sie täglich Stunden lang auf einem Fleck, während ihre Augen ausdruckslos in's Leere starren. Anwalt Cantwell will nachweisen, daß May Buckley vor Begehung ihres Verbrechens nicht weniger als fünf Selbstmordversuche gemacht hat, woraus er folgert, daß sie schon lange unzurechnungsfähig gewesen ist. — Der Richter hat den Hilfs-Staatsanwalt Newcomer angewiesen, sich die Gefangene ebenfalls anzusehen und dann zu erklären, ob er auch der Meinung ist, daß dem Antrage des Vertheidigers stattgegeben werden sollte.

Diebische Erzieherin.

Gestohlene Sachen im Werthe von $400 in ihrem Zimmer gefunden.

Die 46 Jahre alte Frau M. C. Husbands, die sich auch Hereford nennt, wurde heute unter der Anklage des Diebstahls von der Polizei in Haft genommen. Die Frau kam, reichlich mit Empfehlungsbriefen versehen, vor einiger Zeit aus Racine, Wis., nach Chicago, nahm bei Frau A. Zimmer, 299 LaSalleAve., Wohnung und suchte eine Stelle als Erzieherin, die sie auf Grund der Empfehlungen, und weil sie vier Sprachen geläufig sprach, bald erhielt, und zwar in der Familie von George S. Lord, 1558 Ridge Ave., in Evanston. Bald verschwanden im Hause allerlei Nippsachen, Silberzeug und Wäschstücke, aber die Diebstähle hörten auf, als Frau Husbands eine Stelle bei G. F. Jennings, 149 51. Str., annahm. Dort machte sich dieselbe Erscheinung bemerkbar. Beide Fälle wurden dem Detektivebureau gemeldet, und die Verhaftung der Frau erfolgte. In ihrem Zimmer wurden Sachen im Werthe von $400 gefunden, die von Lord und Jennings als ihr Eigenthum wiedererkannt worden sind.

Frau Husbands wurde heute von Richter Caverly unter $2000 Bürgschaft der Grand Jury überwiesen.

— Zeitbild.—Mutter (zur Tochter): „So, verlobt bist zu jetzt! Nun schau aber auch, daß Du einen Mann kriegst!"

Wie man Rheumatismus heilt

Ich forschte in der ganzen Welt nach einem Spezifikum für Rheumatismus — ein Mittel, welches ich oder irgend ein anderer Arzt mit vollem Vertrauen verschreiben könne — ein Mittel, auf welches wir uns nicht nur gelegentlich, sondern immer verlassen können. Denn die Geißel des Rheumatismus ist überall, und wirkliche Hilfe ist selten.

Nach zwanzigjährigem Forschen und Experimentiren lernte ich [illegible] meine Forschungen und Bemühungen mit Erfolg gekrönt waren. Denn dieses chemische Mittel in Verbindung mit anderem, gab mir die Basis für ein Mittel, welches in der Heilung von Rheumatismus thatsächlich sicher ist. In vielen, vielen schwierigen [illegible] ärztlichen Rath über Diät etc. frei. Mit dem Buch schicke ich Euch noch kostenfrei mein „Health Token", ein Wegweiser zur Gesundheit. Adressirt: Dr. Shoop, Box 2609, Racine, Wis.

Milde Fälle werden oft durch ein einziges Packet geheilt — zum Verkauf bei 40,000 Apotheken.

Dr. Shoop's Rheumatische Tablets

Der todte Rektor.

Leiche jetzt in der Haskell-Halle aufgebahrt.

Die Universität Chicago ist mit den Vorkehrungen für das Leichenbegängniß ihres verstorbenen Rektors beschäftigt. Heute Vormittag wurde die Leiche aus dem Trauerhause in feierlichem Zuge nach der Haskell-Halle gebracht, wo sie jetzt aufgebahrt ist. Die Ueberführung der Leiche nach der Haskell-Halle erfolgte unter Vorantritt der Militär-Kapelle. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes, des Senats und des Lehrkörpers der Universität gaben dem Todten das Ehrengeleit, und die Studentenschaft bildete längs des Weges entblößten Hauptes Spalier.

Die greise Mutter des Verstorbenen ist vor Kummer und Aufregung erkrankt, so daß man in der Familie Harper außer dem Leide um den Todten auch noch die Sorge zu tragen hat, es möchte dem einen Sterbefalle bald ein zweiter folgen. Die Familienangehörigen bemühen sich nach Kräften, die alte Frau Harper zu trösten. Sie lesen ihr die zahllosen Beileidstelegramme vor, welche von Nah und Fern eintreffen, und aus denen sie ersehen kann, welcher Werthschätzung ihr Sohn sich zu erfreuen gehabt hat. Gestern war unter den Telegrammen auch ein solches vom Präsidenten Roosevelt.

Unter den Besuchern im Trauerhause befand sich gestern auch der deutsche Konsul, Dr. Walter Wever, und zwar in direkter Vertretung des deutschen Kaisers, in dessen Auftrage er einen prächtigen Kranz abzuliefern hatte. Der Kranz, vier Fuß im Durchmesser groß, ist aus Orchideen und prächtigen Lilien gewunden und weist als Inschrift den Namen des Spenders auf: „Wilhelm II., Deutscher Kaiser."

Morgen Mittag wird die Leiche von der Haskell- nach der Mandel-Halle gebracht werden, wo die eigentliche Trauerfeier stattfinden wird. Zur Betheiligung an dem Trauerzuge versammeln sich die Mitglieder des Aufsichtsrathes und des Lehrkörpers, sowie die eingeladenen Gäste in der Reynolds-Halle, die Studenten in der Hutchinson-Halle. Die Leichenrede in der Mandel-Halle wird Rektor Faunce von der Brown-Universität halten. — Heute früh ist, vom Sekretär seines Vaters begleitet, Herr John D. Rockefeller in Chicago eingetroffen, um der Familie Harper persönlich das Beileid seines Vaters auszusprechen und diesen bei der Trauerfeier zu vertreten.

Außer der Leichenfeier in der Mandel-Halle werden schon morgen Vormittag zwei weitere Gedenkfeiern für Dr. Harper stattfinden, die eine im Auditorium, wo Dr. Gunsaulus über den Verstorbenen sprechen wird, die andere in der Hyde Parker Baptistenkirche, der Dr. Harper als Mitglied angehört hat. Außer dem Pastor der Kirche, Herrn J. L. Jackson, werden bei dieser Gelegenheit die Professoren Ernest D. Burton und Albion W. Small das Andenken und die Verdienste des Todten rednerisch feiern.

* Extra Pale, Salvator und „Balrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Im Kreuzverhör.

F. Sulzburger erzählt ein Erlebniß aus früheren Zeiten.

Vor Richter Pinckney kam gestern eine Klage von Louis Pfälzer gegen die Schwarzschild-Sulzberger Company zur Verhandlung, die damit endete, daß dem Kläger $14,000 zugesprochen wurden. Pfälzer hatte geltend gemacht, er sei von der Firma auf drei Jahre als Viehkäufer mit einem Jahresgehalt von $15,000 angestellt, aber vor Ablauf der Vertragszeit ohne genügende Ursache entlassen worden. Er verlangte ein Jahresgehalt. Während der Verhandlung nahm der Anwalt des Klägers Ferdinand Sulzberger in's Kreuzverhör, in welchem der Millionär mittheilte, daß er im Jahre 1868 wegen einer geheimen Abmachung zur Uebervortheilung der Bundesregierung zu $5000 Geldstrafe und zehn Tagen Gefängniß verurtheilt, gleich darauf aber begnadigt worden ist.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittelabsolutkostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Kastros neuester Streich.

Dem unermüdlichen Kastro wird es vielleicht doch noch gelingen, die „Republik" Venezuela in einen großen Krieg zu verwickeln und eine genaue Erklärung der Rooseveltdoktrin zu erzwingen. Er hat Frankreich in so unverschämter und herausfordernder Weise beleidigt, daß es nicht nur alle diplomatischen Beziehungen zu ihm wird abbrechen, sondern wahrscheinlich auch Genugthuung wird fordern müssen. Wird dann diese verweigert, und läßt sich Kastro, wie zu erwarten steht, auch von dem amerikanischen Gesandten nicht zur Nachgibigkeit überreden, so wird Frankreich mit oder ohne Zustimmung der Ver. Staaten den Erzlumpen gebührend zu züchtigen versuchen. Das wird ohne ein erhebliches Machtaufgebot nicht geschehen können, und somit wird die amerikanische Sensationspresse wieder einmal Gelegenheit haben, ihre bekannten patriotischen Warnungsrufe anzustimmen, die Einmischung der Ver. Staaten zu fordern und zum Kriege zu hetzen. Es ist aber mindestens fraglich, ob der Präsident auch diesmal wieder die „Vermittlung" der Ver. Staaten anbieten und thatsächlich dem lieben Kastro beistehen wird.

Auf die ursprüngliche Veranlassung des Zwistes zwischen Kastro und der dritten Republik kommt wenig an, desto mehr aber auf den weiteren Verlauf. Kastro behauptete, daß die französische Kabelgesellschaft in Venezuela die Revolution seines Feindes Matos unterstützt hätte und entzog ihr auf diesen Vorwand hin ihre Vorrechte. Wie gewöhnlich, wurde seine Entscheidung von dem venezolanischen Obergerichte bestätigt und „rechtskräftig" gemacht. Die französische Regierung ließ jedoch durch ihren Geschäftsträger, Herrn Taigny, in Abwesenheit des eigentlichen Gesandten einen schriftlichen Einspruch erheben, an dessen Tone Kastro so großen Anstoß nahm, daß er sich weigerte, den Vertreter Frankreichs noch weiterhin zu empfangen. Er hätte das Recht gehabt, die Abberufung des ihm anstößigen Geschäftsträgers zu verlangen, that das aber nicht, sondern zog es vor, ihn einfach als Luft zu behandeln. Daher erklärte ihm die französische Regierung, sie müsse darauf bestehen, daß er mit Herrn Taigny wieder unterhandele, zumal dieser nur seinen Weisungen gefolgt sei. Jetzt mischte sich „im Interesse des Friedens" der amerikanische Gesandte ein und brachte, wie er wenigstens glaubte, einen Ausgleich zustande. Während aber die französische Regierung am Neujahrstage die Glückwünsche des venezolanischen Gesandten entgegennahm, also die Hand zur Versöhnung reichte, weigerte sich Kastro entschieden, diese Artigkeit zu erwidern. Allen Vorstellungen des amerikanischen Gesandten zum Trotz wollte er Herrn Taigny nicht empfangen. Ob er von Hause aus im Rechte war oder nicht, jedenfalls hat er durch diesen letzten Schritt Frankreich ohne Veranlassung geflissentlich schwer beleidigt, und die Ver. Staaten von Amerika können unmöglich verlangen, daß die europäische Macht sich das gefallen lassen soll.

Mit einer bloßen Flottenkundgebung wird nichts auszurichten sein, und eine Beschießung seiner Häfen fürchtet Kastro auch nicht. Er meint höhnisch, die Franzosen könnten höchstens das Eigenthum anderer Europäer schädigen, ganz abgesehen davon, daß er, wenn sie zu nahe herankämen, ihr Feuer mit seinen Strandbatterien erwidern würde. Wollten sie aber die Häfen blockiren, so würden sie nur sich selbst und die anderen Mächte berauben, denen die Zolleinkünfte aus diesen Hafenplätzen großentheils verpfändet sind. Frankreich wird somit ernstere Saiten aufziehen und vielleicht sogar Truppen auf venezolanischem Gebiete landen müssen,—wenn Kastro nicht etwa auf einen Wink von Washington aus noch im letzten Augenblick Genugthuung leistet. Es wird ihm offenbar deutlich gesagt werden müssen, daß die „Monroedoktrin" ihn diesmal nicht schützen wird.

Die Ver. Staaten mögen allenfalls, wie Präsident Roosevelt noch in seiner letzten Botschaft vorschlägt, den europäischen Mächten zu bedenken geben, daß sie nicht die Forderungen ihrer Unterthanen mit Gewalt beitreiben und mittel- oder südamerikanische Hafenplätze nicht einmal vorübergehend besetzen sollten, um Zahlungen zu erzwingen. Sie können aber keiner europäischen Regierung zumuthen, alle Beleidigungen, die ihr selbst zugefügt werden, aus Rücksicht auf die Monroedoktrin mit Geduld und Demuth zu ertragen. Wenn sie nicht selbst das Rächeramt übernehmen wollen, müssen sie den gekränkten Mächten das Recht der Strafvollziehung einräumen. Die Roosevelt'sche „Theorie" bewährt sich in Venezuela ebenso wenig wie in San Domingo. Es wird also endlich einmal von berufener Stelle aus, etwa durch einen gemeinsamen Beschluß beider Häuser des Kongresses, verkündet werden müssen, ob die Ver. Staaten eine Art Schutzherrschaft über alle „Schwesterrepubliken" beanspruchen oder die besagten Republiken ihrem Schicksale überlassen wollen. Der Monroedoktrin bald diese, bald jene Auslegung zu geben, geht auf die Dauer nicht an.

„Fort mit Schaden!"

Repräsentant Nick Longworth von Ohio hat seine Philippinenreise, die er im Gefolge des Kriegssekretärs Taft machte, gut ausgenützt. Er ist einer von den hellen und entschlossenen Köpfen, die nicht nur das Gute, sondern auch das Minderwerthige oder Schlechte, erkennen, wenn sie's sehen — jenes schätzen und sich zu sichern wissen; über dieses entschlossen sagen, „fort mit Schaden", gleichviel wie schöne Hoffnungen damit zerstört werden: Er sah auf der Reise Tag für Tag die schöne Präsidententochter, erkannte ihren Werth und sicherte sich ihr Jawort, und er sah die Philippinen und ihre Bewohner, erkannte ihren Unwerth, und sagt nun, fort mit dem Goldbrick, dem weißen Elephanten, so schnell wie möglich. Das Letztere ist programmwidrig. Denn als man die Kongreßmitglieder zu der Philippinenfahrt einlud, geschah das doch wohl in der Hoffnung, ihnen durch Vorführung der Pracht und Herrlichkeit der Philippinen eine recht günstige Meinung von der ostasiatischen Errungenschaft Onkel Sams beizubringen. Umso beachtenswerther ist das Urtheil.

Die Debatte über die philippinische Zollvorlage gab Herrn Longworth die Gelegenheit, seine Meinung über die Philippinen zu sagen. Er sprach zugunsten der Vorlage, nach der bekanntlich von philippinischen Produkten bei der Einfuhr nur 25 Prozent der Dingley-Zölle erhoben werden sollen, aber er forderte diese Zollermäßigung weniger als einen „Akt der Gerechtigkeit" den Philippinen gegenüber, und ganz und gar nicht, um die Inselgruppe fester an die Ver. Staaten anzuketten, sondern im Gegentheil als ein Mittel, welches ihm geeignet scheint, den Eintritt des Zeitpunktes, an dem die Ver. Staaten die Philippinen wieder von sich abschütteln können, zu beschleunigen. Er will den Philippinen mit der Zollermäßigung auf die Strümpfe helfen, damit der Onkel Sam sich möglichst schnell von ihnen befreien könne. „Meiner Ansicht nach," sagte Herr Longworth, „sollten die Ver. Staaten die Philippinen keinen Augenblick länger halten, als unbedingt nöthig ist. Ich bin dafür, daß man jene Inseln ihren Bewohnern zur Selbstregierung überlasse, so bald sie nur gezeigt haben, daß sie, sich zu regieren, fähig sind. Den Eintritt dieses Augenblicks zu beschleunigen, bin ich dafür, daß ihnen jeder mögliche wirthschaftliche Vortheil gegeben werde, sie sittlich und geistig zu heben." Herr Longworth hat durch die nähere Bekanntschaft eine sehr schlechte Meinung von den Philippinern gewonnen und glaubt nicht, daß sie bald der Selbstregierung fähig sein werden. „Wenn —das weiß nur die Vorsehung," erklärte er, „aber ich sage, je schneller desto besser."

Das Abgeordnetenhaus lauschte den Worten Longworths mit großer Aufmerksamkeit, und es ist anzunehmen, daß sie bedeutenden Eindruck machten. Denn man weiß ja, daß Herr Longworth wie alle seine „kongreßlichen Reisegenossen" mitgenommen wurde, um sich von den herrlichen Zukunftsaussichten der Philippinen, bezw. der Ver. Staaten als asiatische Macht begeistern zu lassen, und glaubt außerdem aus den Worten des Repräsentanten die Ansicht seines Schwiegervaters in spe herauszuhören. Wenn das der Fall ist, dann hat die Reise nicht nur Herrn Longworth, sondern auch Herrn Roosevelt die Augen geöffnet. Denn wenn auch der Präsident selbst schon erklärt hatte, den Philippinen sollte die Selbstregierung gegeben werden, sobald sie sich dazu reif zeigten, so hat er doch bis vor Kurzem immer auch recht viel zu sagen gehabt über den großen Werth der Philippinen für die Ver. Staaten als verheißungsvolles Feld für amerikanische Unternehmungsluft und Kapital, als militärischen und wirthschaftlichen Stützpunkt und Ausfallsthor usw., und alles in Allem machten seine Aeußerungen den Eindruck, daß er von dem großartigen Werth dieser asiatischen Besitzung für die Ver. Staaten völlig durchdrungen und der Ansicht sei, eine etwaige Freigabe der Inseln würde ein ungeheures Opfer und eine großartige Selbstverleugnung der Ver. Staaten sein, für die der Republik schon im Voraus die staunende Bewunderung der ganzen Welt werden müsse.

Es wäre gewiß keine Schande, wenn der Präsident seine Ansicht geändert hätte, bezw. bereit wäre, einzugestehen, daß er sich in der Einschätzung der Philippinen gewaltig irrte. Er stand mit seiner früheren Begeisterung für das „asiatische Kaiserreich" ja nicht allein, und wenn bei ihm die Ernüchterung, bezw. das Eingeständniß etwas später kam, als bei den meisten Anderen, so erklärt sich das leicht genug aus seiner Stellung. Im allgemeinen hat man sehr schnell erkannt, daß das schillernde asiatische Juwel ein gold brick erster Güte, oder ein weißer Elephant der kostspieligsten Sorte war. Es ist knapp sieben Jahre her, daß das ganze Land in Wonne schwamm ob der großartigen Besitzmehrung, und auf ihr die herrlichsten Luftschlösser aufgebaut wurden — heute spricht man nicht mehr davon, und wenn, so nicht gern, und mit einem ungeduldigen oder ärgerlichen „ach, die Philippinen!" Nicht anders ist es mit den anderen großartigen Errungenschaften des spanischen Krieges. Kuba ist uns gleichgiltig—was haben wir davon? Portoriko—die dort waren, erzählen, „ein schönes Land und wohl ganz gut für die Eingeborenen, aber für Amerikaner ganz gewiß nichts", und die dortigen amerikanischen Beamten fangen allesammt etwa vier Wochen nach ihrer Ankunft an, die Tage bis zu ihrer Rückkehr nach „Gotteslsand" zu zählen wie in der vorweihnachtlichen Zeit die Kinder die Tage bis zum heiligen Abend. Und Guam? —von den Schulkindern abgesehen wissen heute von zehn Amerikanern neun nicht mehr, was Guam ist. Man hat es ganz vergessen, daß die Ver. Staaten im Stillen Ozean eine Insel dieses Namens besitzen, die vor wenigen Jahren als ein großartiger und unerläßlich nothwendiger Stützpunkt der amerikanischen Kriegsflotte und ein „stepping stone" zur amerikanischen Weltherrschaft gepriesen wurde.

Die herrlichen Errungenschaften haben sich als werthlos erwiesen, bezw. als schlimmer als das, als ein fort und fort große Kosten verursachender nutzloser Elephant, der noch schwere Ungelegenheiten bringen mag und den man gern los sein möchte. Und was kostete die Geschichte!

Ausschlag

Die einzige Art und Weise, um Pickel und andere Hautausschläge zu beseitigen ist, das Blut zu reinigen, die Verdauung zu fördern, die Nieren, Leber und Haut zu stimuliren. Die Medizin, die man nehmen sollte, ist

Hood's Sarsaparilla

welche Tausende kurirt hat.

„Kannitverstan."

Die Chicagoer „Traction Lawyers" haben in Washington einen geradezu einzigartigen Erfolg erzielt. Es ist ihnen gelungen, dem Bundesobergerichte einen Kohl vorzumachen, daß dem ganzen verehrlichen Richterkollegium sozusagen der geehrte Verstand stillsteht. Wie der Fremdling in Amsterdam auf alle seine Fragen immer die eine Antwort erhielt: „Kannitverstan", so hier die streitbare Advokatenschaar, deren einer nach dem andern vom hohen richterlichen Olymp herab sich fragen lassen muß, was er denn eigentlich sagen will mit seiner Rede, oder sich sagen lassen muß, daß man ihn nicht versteht und aus seinem Gerede nicht klug werden kann.

So sagt der Richter White, vielleicht der scharfsinnigste Kopf des ganzen Gerichtshofs, dem Straßenbahnanwalt Tolles, als dieser eine geschichtliche Darlegung des 99-Jahrsgesetzes gibt: „Ich kann unmöglich Ihrer Geschichte folgen, wenn ich nicht weiß, was Sie damit beweisen wollen". Nur scheint leider der gelehrte Anwalt dies selber nicht zu wissen, wenigstens hat er bisher darüber keinen Aufschluß gegeben. — Dem greisen Richter Harlan, der nun schon fast dreißig Jahre die kniffligsten und schwierigsten Fälle zu entscheiden gewohnt ist, entfährt der Ausdruf: „Wofür streiten Sie denn eigentlich? Können Sie uns nicht sagen, worüber Sie eigentlich eine Entscheidung erwarten?" Und der Richter Brown, dem das amerikanische Volk die wunderbare Entscheidung der geschichtlich merkwürdigen Philippinen- und Portoriko-Prozesse verdankt, macht den Vorschlag zur Güte, daß der Redner versuchsweise seine Beweisführung einmal von hinten anfange; vielleicht, daß man dann eher daraus klug werden könnte.

Und mit gleichem Ruhm, wie die Vorkämpfer der Straßenbahngesellschaften, haben die Anwälte der Stadt Chicago sich bedeckt. Der deutsche Philosoph Hegel hat sich einmal beklagt, daß von allen seinen Schülern ihn nur einer verstanden, und der hätte ihn falsch verstanden. Die Anwälte im 99-Jahrsprozesse haben den unverstandenen Philosophen noch übertroffen. Sie hat noch keiner verstanden: nicht einmal falsch! Den unbefangenen Zuschauer erinnert das von ihnen aufgeführte Kampfgetümmel an die bayrische Kirchweih, wo jeder auf den Andern losprügelt und am Ende keiner weiß, warum man sich eigentlich geprügelt.

Ein merkwürdiges Schauspiel, doch im Grunde kaum merkwürdiger und absonderlicher als der ganze Ursprung und Karakter des Prozesses. Wird sonst ein Fall entschieden, so pflegt die eine Partie verloren und die andere gewonnen zu haben ;und es ist niemand im Zweifel, wer gewonnen und wer verloren hat. Anders des Richters Großcup Entscheidung des 99-Jahrsgesetz-Streites, um die nun der Streit vor dem Bundesobergericht geht. Als Richter Großcup seinen Spruch gefällt hatte, wußte niemand zu sagen, wer Gewinner und wer Verlierer dabei war. Er hatte die streitigen 99-Jahrsrechte aufrecht gehalten in Bezug auf gewisse Linien und sie nicht aufrecht gehalten in Bezug auf andere Linien. Die Bahngesellschaften hatten viel weniger erhalten, als sie beansprucht hatten; und hatten weit mehr erhalten, als die Stadt ihnen zugestehen wollte, die nichts zugestehen wollte.

* * *

Die Folge war, daß gegen die Entscheidung nicht blos eine Partei appellirte, sondern daß sie alle appellirten. Die Stadt hat appellirt, und die Bahngesellschaften haben appellirt. Und nun streiten vor dem Obergericht die Parteien zugleich allesammt mit einander und allesammt gegen einander. Mit einander gegen Richter Großcups Entscheidung und gegen einander um die obergerichtliche Entscheidung.

Die Straßenbahnleute spielen das 99-Jahrsgesetz gegen den Stadtcharter, und die Anwälte der Stadt spielen den Stadtcharter gegen das 99-Jahrsgesetz aus. Nach der einen Darstellung ist das 99-Jahrsgesetz durch spätere Gesetzgebung eingeschränkt worden. Nach einer anderen ist es durch spätere Gesetzgebung erweitert und ausgedehnt worden. Nach einer dritten gilt die ganze spätere Gesetzgebung nichts, weil sie mit dem 99-Jahrsgesetz in Widerspruch ist. Nach einer vierten gilt die spätere Gesetzgebung zum Theil und zum Theil nicht. Nach einer fünften gibt's nicht nur heute keine 99-Jahrsrechte mehr, sondern hat überhaupt nie welche gegeben, denn es sei das ganze 99-Jahrsgesetz von vornherein unkonstitutionell gewesen. Und nach einer sechsten (als deren geistiger Urheber und besonderer Verfechter Herr Darrow auftritt) ist das 99-Jahrsgesetz völlig „wurscht" und kommt überhaupt nicht in Betracht, dieweil der ganze Prozeß nicht ordnungsgemäß angefangen worden sei und der hohe Gerichtshof somit nichts weiter zu thun habe, als zu erklären, daß er n i c h t s zu thun habe mit der Sache. Wonach der ganze bisherige Streit für die Katz' gewesen wäre, und der ganze kostspielige Prozeß mit allen seinen Schikanen von vorn wieder angefangen werden müßte, zur großen Freude aller betheiligten wohlbesoldeten Spezial- und sonstigen Anwälte, die alsdann den fetten „case" weiter ausschlachten und vielleicht noch auf ihre Kinder vererben würden können. —

Soweit aus den vorliegenden ausführlichen Berichten ersichtlich, hat bisher nicht nur jeder Anwalt dem andern widersprochen, auch wenn der andere die selbe Partei vertreten hat, sondern es hat auch jeder mehr oder weniger sich selber widersprochen. Alles Mögliche und Unmögliche ist vorgebracht worden: nur nicht das, worauf es ankommt — keine feste Bestimmung der Streitfrage und des Rechtsprinzips in der Sache. Wenig Wunder, daß bei all' dem wirrsäligen Durcheinander den Richtern selber wirr wird in den gelehrten Häuptern, und sie bis jetzt noch nicht haben herausfinden können, was man eigentlich von ihnen will. Ob sie schließlich doch noch dahinter kommen werden und im Stande sein werden, den alten Rechtsstreit zu einer vernünftigen und verständlichen Lösung zu bringen, muß abgewartet werden. Sicher ist's nicht — doch soll man das Beste hoffen.

Lokalbericht.

Des Mordes schuldig.

Dreiunddreißig Jahre Zuchthaus für Arthur Bleich.

Geschworene im Gerichtshofe des Richters Kersten erklärten gestern Arthur Bleich des Mordes schuldig und setzten seine Strafe auf 33 Jahre Zuchthaus fest. Bleich, der erst 19 Jahre alt ist, hatte am 5. September vorigen Jahres einen Streit mit seinem Vater, der mit der Bemerkung das Haus verließ, er werde nach einer nahen Wirthschaft gehen und Weisung geben, seinem Sohne keine Getränke zu verkaufen. Wüthend holte der junge Mensch einen Revolver und eilte dem Vater nach. An der Thür der Wirthschaft versuchten seine Mutter, seine Schwester und John Engel, ihn vom Eintritt abzuhalten, und bei dem Handgemenge verwundete Bleich durch einen Schuß Engel, der an der Wunde starb. Die Geschworenen waren fünf Stunden in Berathung. Bleich nahm den Wahrspruch unbewegt hin. Der Antrag auf einen neuen Prozeß wurde gestellt.

Noch gut abgelaufen.

Dummer Streich eines Jungen auf der Hochbahn.

Edward Leufer, ein 16 Jahre alter Bursche, bestieg gestern Nachmittag an 52. Avenue einen Motorwagen der Metropolitan Westseite-Hochbahn und fuhr mit ihm vom Seitengeleise auf das Hauptgeleise zu. Hätte er dieses erreicht, so hätte leicht ein Zusammenstoß mit einem der Züge der Aurora, Elgin & Chicago Bahn oder der Garfield Park-Linie erfolgen können. Zum Glück bemerkte der Weichensteller Joseph Kemfer den dummen Streich, sprang auf den Wagen, schlug die von Leufer verschlossene Thür ein, stellte den Strom ab, fuhr zurück und übergab den abenteuerlustigen Jüngling einem Polizisten. Auf der Lake Str.-Bezirkswache gab Leufer an, zwei andere Jungen hätten ihn zu der kühnen That verleitet.

— Unkraut bleibt Unkraut, auch wenn's einen zwölfsilbigen lateinischen Namen trägt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater nach kurzem schwerem Leiden am Donnerstag um 7 Uhr Morgens im Alter von 59 Jahren und 2 Monaten selig mi Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 56 Macedonia Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Weight, Gattin.
Lena, Minnie, Emma, Helena, Töchter.
Hermann, Ernst, Söhne.
Peter Miller, Eugen Guth, Schwiegersöhne.

Weinend legen wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, drum weinen wir Dir nach.
Doch schlägt einst die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen!

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Bernhard Klaahsen

im Alter von 34 Jahren und 11 Monaten nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 14. Januar, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 4043 Armour Ave., nach der Evangelischen Emanuelskirche (Pastor Hattendorf), dann nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klaahsen geb. Fanzlau, Gattin.
Arthur, Henry, Freddie und Sigmund, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Elisabeth Nika

im Alter von 31 Jahren am 11. Januar, um 2 Uhr Nachm., gestorben ist. Beerdigung findet statt um 11 Uhr Vorm., Sonntag, den 14. Januar, vom Trauerhause, 5038 Justine Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Nika, Bruder.
Louisa Hosch, Schwester.
Joseph Hosch, Schwager.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die Theilnahme und die schönen Blumen beim Tode und dem Begräbniß unseres Gatten und Vaters Johann Towe. Nochmals herzlich dankend:

Johanna Towe und Familie.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige, innigst geliebte Tochter

Lillian Dierks

am Dienstag, den 9. Januar, im Alter von 17 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, vom Trauerhause, 469 N. Marshfield Ave., nach Waldheim, um 1 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Henry und Ida Dierks, geb. Hoffman.

O weine nicht, Du armes Elternherz,
Verzaget nicht in Eurem tiefen Schmerz,
Gott nimmt die Seele, die ihm wohlgefällt,
So früh hinweg aus dieser argen Welt.
Es geht durch Kreuz zur Freud, durch Nacht zum Licht,
Es gibt ein Wiedersehen, d'rum weinet nicht!

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Puckelwartz geb. Herrmann

nach langem schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren am Donnerstag, den 11. d. M., um 6 Uhr 30 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar 1906, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 863 Southport Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Puckelwartz, Gatte.
Richard, Otto, Alfred, Willie und Frankie, Söhne.
Francis, Martha, Mary und Helen, Töchter.
Emma Heitschmitt, Carrie Wallice, Schwiegertöchter.
Adolph Lindemann, Andrew Schurke und Adolph Schurke, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Josephine A. Lauer geb. Pfister

im Alter von 26 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Januar, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1102 Diversey Boulevard, nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Frederick Lauer, Gatte.
Frederick und Maria Lauer, Kinder.
Joseph und Maria Pfister, Eltern.
Lena Pfister, Maria Hoggenjos, Elibeth Samp, Geschwister, nebst Verwandten.

fafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Tosch

im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 14. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 639 Diversey Blvd., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agathe Tosch, Gattin.
Amanda und Herwig, Kinder.
Auguste Gottschalk, Minnie Diskow, Schwestern.
Albert Tosch, Bruder, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Schwestern und Brödern de trurige Nachricht, dat unser Mitglied

August Ziemann

storben is. De Beerdigung findt am Sündag, den 14. Januar, Middags Klock 12:30 vun't Truerhus, 842 Girard Str., ut na Concordia Kirchhof statt. De Beamten sünd fründlichst ersöcht, um Klock 12 in de Gilde-Halle anwesend to sien, um den verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Gerhard Wenke, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Lucile Anna Maria Wolter

am Freitag, den 12. Januar, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, vom Trauerhause, 761 W. 12. Str., nach Waldheim, um 1 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Arthur Wolter und Emilie geb. Krieger, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Andreas Janner

am Donerstag, den 11. Januar, Morgens um 1 Uhr, im Alter von 59 Jahren und 1 Monat nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 14. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 570 W. 13. Str., nach Waldheim.

Frieda Janner geb. Faude, Gattin.
Charles und Albert, Söhne.

sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Hanna Discher

im Alter von 68 Jahren am Donnerstag, den 11. Januar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 6 Gardner Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Fenrich, Frau Schulz, Frau Oldenberg und Henry Discher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Harold Edward

am 13. Januar im zarten Alter von 7 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Januar, vom Trauerhause, 112 Sheffield Ave., um 12:30 Nachmittags, nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die betrübten Eltern:

Fred und Annie Simon.

Danksagung.

Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

John Doerr,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden.

Frau Doerr und Kinder.

Blank Books, Diaries (Tagebücher) für 1906. Größte Auswahl. Billigste Preise. KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft, 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp.bidofa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon Humboldt 1512.
13nobz

Todes-Anzeige.

Chicago Nordwestern Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

August Ziemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, Mittags 12:30, vom Trauerhause, 842 Girard Str. Die Beamten und Brüder sind hiermit freundlichst eingeladen recht zahlreich zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Koop, Präsident.
Georg Thiele, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Nikolaus Anton

im Alter von 63 Jahren am Donnerstag, den 11. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, vom Trauerhause, 165 Burling Str., um 1.30 Nachmittags, nach der St. Michaelskirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

frsa Die trauernden Kinder und Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Julius Strauß

am 11. Januar im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag 1.30, vom Trauerhause, 280 Augusta Str., nach Waldheim. Die trauernde Wittwe:

Theresa Strauß.

frsa

SCHWABEN-VEREIN
Maskenball, Samstag Abend, 3. Februar, in der Nordseite Turnhalle. Eintrittspreis für Nichtmitglieder: Herren $1.00, Damen 50c. Kinder bis zu 16 Jahren haben keinen Zutritt. Einladungskart. nothwendig. jan13,20,27,feb3

Turn-Verein Lincoln.
Großer Preis-Maskenball!
Samstag, den 20. Januar 1906, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave.
$50.00 in Cash-Preisen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50c @ Person. jan13,20

....21. Groter....
Pries-Maskenball
afholl'n von de
Plattd. Gilde Chicago Nr. 1
am Sünnabend, den 20. Januar 1906, Anfang Klock 8.
in Schoenhofens grote Hall, Milwaukee un Ashland Avenue.
Tickets, von Mitglieder, 25c de Person, an de Kaß 50c de Person. Erste Herren-Gruppe, nicht weniger wie 12 Mann, $15.00. Erste Damen-Gruppe, nicht weniger als 10 Damen, $10.00. 13,14,17ja

14. Jahresball
der
Ungar. Wohlthätigkeits-Gesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Samstag, den 20. Januar 1906.
im Ideal Club, 300 LaSalle Ave. Tickets $1.00 @ Person. jan11,13,14,16,18,20

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Bayern Frauen-Verein Town of Lake.
Samstag, den 20. Januar 1906, in Schumachers Halle, 4650—52 Ashland Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Thusnelda-Loge Nr. 1,
veranstaltet von der
Großer Preis-Maskenball
Orden der Hermannsschwestern,
am Samstag, den 20. Januar 1906, in der Vorwärts Turnhalle, 12. Straße und Western Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person. An der Kasse 35 Cents. sami

Achtung!
Der Chicago Bäckermeister-Verein von Chicago wird am Samstag Abend, den 20. Januar 1906, einen
großen Ball
in Brand's Halle, 160 N. Clark Str., veranstalten. Hierzu sind alle Mitglieder vom Verein sowohl wie alle Bäcker freundlichst eingeladen. Meinken's Militär-Kapelle. sami

Fünfter großer
Preis-Maskenball
arrangirt vom
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein.
Samstag, den 20. Januar 1906, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr. $100 in Baarpreisen und andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Musik von Meinken's Militärkapelle. 13,19ja

Großes Winterfest
verbunden mit
Oeffentlicher Beamten-Installirung, Konzert und Ball, arrangirt von den Logen des
Deutschen Ordens Harugari
von Chicago und Umgegend.
Sonntag, den 14. Januar 1906, Anfang 3 Uhr Nachmittags, im Coliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Tickets an der Kasse 25 Cents die Person. dez24,30,jan6,13

Fünfzehnter großer
Preis-Maskenball
...der...
Koerner-Loge Nr. 54, O.M.P.
abgehalten in der
Lincoln Park Halle, 684 Wells Str.
(ein Block vom Lincoln Park),
Samstag, den 27. Januar 1906.
Tickets von den Mitgliedern 25c, an der Kasse 50 Cents. jan13,20,26

Arbeiter-Unterstützungs-Verein
A. U. V. O.
Großer Preis-Maskenball
Samstag, den 20. Januar 1906.
in Müllers Halle,
Ecke North Ave. und Sedgwick Str.
Eintritt 25c die Person. 13,18ja

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 79
in der Mozart Halle, 247 Clybourn Ave.
Samstag, den 20. Januar 1906.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets: 25c die Person. 13,18ja

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Allemania Frauen-Verein
Samstag, den 13. Januar 1906, in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Straße. — Tickets 35c die Person. — Garderobe 15c. — Nur Garderobe-Checks gelten als Retour-Tickets. 6,13jan

Grosser Preis-Maskenball
gegeben von Sektion Nr. 1 des
Luxemburger Bruderbundes von Amerika
Samstag, 13. Januar 1906, in der Südseite Turnhalle (große Halle), 3143—47 S. State Str. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse 75c. jn10,13,14

Ost- und West-Preußen, Achtung!
Alle Ost- und West-Preußen sind höflich ersucht, behufs Gründung eines Vereins morgen, Sonntag Nachmittag, zwischen 4 und 5 Uhr, in der Columbia Halle, 232 E. North Ave., gefälligst zu erscheinen.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 14. Januar 1906.
18. Abonnements-Vorstellung.
Der Talismann
Dramatisches Märchen in vier Akten von Ludwig Fulda.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Extra! Extra!
Montag, den 15. Januar 1906.
Powers' Theater.
Nachmittags 2:30 Uhr.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst-Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von Leon Wachsner.
2. klassische Schüler-Matinee.
TORQUATO TASSO.
Ein Schauspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Preise der Plätze: Untere Logen $5, obere $3. Haupt-Flur 75c, Balkon 50c, Gallerie 25c. Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dofafo

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Augusta-Loge Nr. 56,
Order of Mutual Protection,
am Samstag, den 13. Januar 1906, in Vondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.—Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c die Person. mjfa

Excelsior Park Vaudeville Theater
767 W. Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave.
Theater- und bewegliche Bilder-Vorstellungen.
Jeden Sonntag Nachmittag von ½ 3 Uhr bis 6 Uhr und von 7 Uhr Abends bis 11 Uhr.
Erster Klasse Familien-Resort.
Eintritt @ Person 10c. 12jan,frsami,1w

Heute, morgen und Montag
Große Eröffnung
meines neuen Saloons
Zur Schützen-Lies'l,
730 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.
Konzert, gute Getränke und echter bayrischer Imbiß.
Frau Elise Hoeger, Eigenthümerin.

SCHMOLL'S PALM-GARTEN,
151 Ost North Avenue.
Extra-Programm für Samstag und Sonntag. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft. Die Soubretten Gerlach, Rosse, Harris. Die Komiker Thilius und Guex. Die Duettisten Duane und Tract. Zum Schluß die Posse „Jochen Päsel." Eintritt frei.

Buchers Pavillion,
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend:
Sutterlute Trio!
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Allgemeines Freudenfest!
verbunden mit
Großer Schlächterei, Wurstsuppe, Wellfleisch, allen Sorten Wurst.
Zum Runterspülen extra feine Biere, importirte Weine etc.
Samstag, den 13., Sonntag, 14. Januar.
CHAS. LUENEBURG,
175 Wells Straße, Ecke Huron Straße. frsa

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Franz Reithofers Alpenjodler
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag beginnend Samstag, den 13. Januar, 8 Uhr Abends. Eintritt frei.
bidofa John Weiß, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 Ost North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra-Programm für Samstag und Sonntag, unter Mitwirkung von Joe Irving und Spilman. Letztes Auftreten der Akrobaten Sterbeck. Der beliebte Komiker Emile, Frl. Hattie Palmer und der Wiener Humorist Peter Fischer. Die komische Posse: Charleys Onkel. — Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2 Uhr 30 Nachmittags. Eintritt frei.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon Main 850. 18nv,fabido,1j

Kretlow's Tanzschule
401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und fortgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Januar 1906. Zirkulare werden gerne überall geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden entgegengenommen in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Tel. Dearborn 3594. 16da,fafomi,1m

Räumungs-Verkauf von Pianos und selbstspielenden Pianos.
Wir räumen den Rest unseres Lagers von Pianos und selbstspielenden Pianos, um Platz in neue Räumlichkeiten zu schaffen; jetzt ist Eure Gelegenheit für Bargains.
HEALY MUSIC CO.,
268 Wabash Ave., nahe Van Buren Str.
Leichte Abzahlungen. 12ja,1wX

Feuer-Versicherung
sollte nur durch zuverlässige Agenten besorgt werden.
Oscar H. Zuegel,
Reelles Grundeigenthum und Versicherungs-Geschäft. Office 1931 West 12. Str., nahe Douglas Boulevard. Phone West 593. 11jn,1moX

Spezielle Bargains.
Wir haben einige Regina Musikdosen, vollständig neu, als Muster gebraucht, welche wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen räumen. Wenn Ihr die neuesten Modelle der Königin aller Hausmusikinstrumente noch nicht gesehen habt, so kommt heute oder morgen. Die Palmen sind besonders schön. Unser leichter Zahlungsplan: $1 per Woche ist für jeden leicht zu erhalten. Healy Music Co., 268 Wabash Ave. 12ja,1wX

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller chronischen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2504. 1mX

Lokalbericht.

Die höchste Instanz.

Verhandlung der 99 Jahre-Frage vor dem Bundes-Obergericht.

Vier Anwälte sprechen.

Die Herren Tolles und Miller im Namen der Straßenbahn-Gesellschaften, Herren Darrow und Plumb im Namen der Stadt. —Schluß der Verhandlung am Montag.

Vor dem Bundes-Obergericht in Washington ist gestern die mündliche Verhandlung in dem Berufungsverfahren wegen der von den Chicagoer Straßenbahn-Gesellschaften beanspruchten 99jährigen Charterrechte fortgesetzt worden. Der New Yorker Anwalt Brainard W. Tolles brachte seine Beweisführung zum Abschluß. Auf ihn folgte Anwalt John S. Miller von Chicago als Vertreter der von Richter Großcup für die Union Traktion Co. eingesetzten Masseverwaltung. Herr Miller nahm den Standpunkt ein, daß durch die Akte der Illinoiser Staats-Legislatur vom Jahre 1865 den Straßenbahngesellschaften nicht nur alle ihnen vorher vom Chicagoer Stadtrath zugestandenen Rechte und Privilegien auf die Dauer von 99 Jahren bestätigt worden seien, sondern es der Stadt auch zur Pflicht gemacht worden sei, den Gesellschaften jede von diesen beliebte Verlängerung ihrer Linien, jede Vervollständigung ihrer Verkehrsanlage, zu gestatten, und zwar decke die Dauer des Charter-Termins auch jede neue Gerechtsame, ungeachtet der Städte-Ordnung vom Jahre 1872, die an den Sonderrechten nichts geändert hätte, die von der Legislatur den Straßenbahn-Gesellschaften zugestanden worden sind.

Nach Herrn Miller erhielt Herr Clarence S. Darrow das Wort zur Bekämpfung der von den Straßenbahn-Gesellschaften erhobenen Ansprüche. Er griff das Bankerottverfahren gegen die Union Traction Co., durch welches diese unter die schützende Obhut des Bundesrichters Großcup gebracht worden ist, als eine abgekartete Sache an. Eingeleitet worden sei dasselbe am 22. April 1903, und zwar mit einer, angeblich von New Yorker Parteien angestrengten Wechselklage, die auf Schuldscheine hin eingeleitet wurde, von denen einer erst am 20. April und keiner vor dem 10. April ausgestellt worden war. Die Klageschrift, das müsse jedem Kundigen der erste Blick zeigen, könne nur in Chicago ausgearbeitet worden sein, und zwar von Personen, die mit den inneren Angelegenheiten der Union Traction Co. genau vertraut gewesen seien, d. h. von den Anwälten dieser Gesellschaft, gegen die sich angeblich das Verfahren richtete. — Richter Brown unterbrach den Anwalt mit der Frage, weshalb man denn in der unteren Instanz nicht gegen diese angeblichen Durchstechereien Verwahrung eingelegt habe. Herr Darrow erwiderte, es wäre das seitens der Vertreter der Stadt Chicago von Anfang an geschehen, der Gerichtshof hätte sich aber um die Einwände nicht gekümmert. Redner stellte dann fest, daß die gerichtliche Masseverwaltung seit Ende April 1903 gegen $25,000,000 an Einnahmen erzielt habe und den eingeklagten Verbindlichkeiten längst hätte gerecht werden können. Das habe sie aber nicht gethan, und zwar offenbar deshalb nicht, weil der eigentliche Zweck des Verfahrens darin bestehe, die Union Traction Co. und deren Angelegenheiten der Gerichtsbarkeit der Staatsgerichte zu entziehen. Es frage sich nun, ob die Bundesgerichte sich dazu hergeben sollten oder dürften, derartigen Umtrieben Vorschub zu leisten. — Was die angeblichen Charterrechte der Straßenbahngesellschaften angeht, so vertrat Herr Darrow den Standpunkt, daß schon die städtische Privilegirungs-Ordinanz vom Jahre 1859 verfassungswidrig gewesen sei, weil sie gleichzeitig zwei Straßenbahn-Gesellschaften mit Gerechtsamen ausgestattet; ebenso hinfällig sei auch die städtische Ordinanz vom Jahre 1861, denn sie bezwecke die Verleihung von Wegerechten nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der derzeitigen Stadtgrenzen. Die sog. 99 Jahr-Akte der Staats-Legislatur endlich sei in mehreren Punkten anfechtbar, aber selbst wenn man sie gelten lassen wollte, würde sie den Straßenbahn-Gesellschaften nur das Recht zum Betriebe von Straßenbahnlinien mittels thierischer Zugkraft geben. Indem die Gesellschaften zu anderweitiger Triebkraft gegriffen, hätten sie sich ihrer Charterrechte begeben und zur Benutzung der Straßen kein anderes Recht mehr, als das, welches ihnen der Stadtrath jeweils ausdrücklich auf beschränkte Zeitdauer und unter gewissen Einschränkungen zugestanden hat. Nicht die Stadt verlange jetzt vom Gericht, daß dieses zu ihren Gunsten Aenderungen an bestehenden Kontrakten vornehmen solle, sondern die andere Seite bestehe darauf, daß man aus den fraglichen Abmachungen etc. etwas herauslesen solle, was nicht darin enthalten sei.

Das Richter-Kollegium war den Ausführungen des Herrn Darrow mit großer Aufmerksamkeit gefolgt, und die Ansicht fast aller Personen, welche der Verhandlung beigewohnt haben, geht dahin, daß diese Rede die bisher wirksamste gewesen ist. Auf Herrn Darrow folgte, ebenfalls für die Stadt Chicago sprechend, Herr Glenn E. Plumb. Dieser griff ausschließlich die Charter-Rechte der Straßenbahn-Gesellschaften an. Er legte dar, daß schon vor dem Jahre 1865 die Nord Chicago- und die Chicago City-Gesellschaften ihre Rechte verwirkt hätten durch Ueberschreitung ihrer Befugnisse, indem sie die ihnen verliehenen Rechte theils auf eine andere Gesellschaft übertrugen, theils verpfändeten. Was die Akte vom Jahre 1865 anbetreffe, so gestehe diese den Straßenbahn-Gesellschaften lediglich Körperschaftsrechte auf die Dauer von 99 Jahren zu, statt nur auf 25 Jahre. Die Bedingungen festzustellen, unter welchen es den Straßenbahn-Gesellschaften gestattet sein soll, Wegerechte in Chicago auszuüben, werde ausdrücklich dem Chicagoer Stadtrath überlassen, und zu diesen Bedingungen gehöre natürlich auch die Festsetzung der Zeitdauer. Dadurch, daß die Straßenbahn-Gesellschaften davon abgegangen seien, zum Betrieb ihrer Linien sich der Kraft von Zugthieren zu bedienen, seien sie klärlich von dem Boden der Akte abgewichen, und sie hätten nun kein Recht mehr, auf diesen Boden zu fußen. Der Gerichtshof werde hoffentlich festhalten an dem von ihm selbst aufgestellten Rechtsgrundsatz, daß bei Charterstreitigkeiten zwischen öffentlichen und Privat-Korporationen in die Charter-Bestimmungen nichts zugunsten der Privatparteien hineingelegt werden dürfe, was nicht klärlich und ausdrücklich darin enthalten sei.

Um halb fünf Uhr Nachmittags vertagte sich das Gericht, und zwar bis zum Montag. Dann wird noch der frühere Korporationsanwalt Tolman im Namen der Stadt sprechen, und der Anwalt Johnson aus Philadelphia wird im Namen der Straßenbahn-Gesellschaften die Schlußrede halten.

— Ein kleiner Schlauberger. — Mutter: Karlchen, Du wäschst Dich ja heut' recht lange? — Karlchen: Heut' gibt's aber ooch Zensuren in der Ordnung.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädliche Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; die sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Ohrensausen-Buch frei!

Wie es zu beseitigen.

Ein wunderbar nützliches Buch über Kopf- und Ohrensausen und wie es geheilt werden kann, wird absolut kostenfrei weggegeben von dem Verfasser, dem Taubheits-Spezialisten Sproule, der berühmten Autorität über Ohrenleiden.

Dieses Buch enthält ärztlichen Rath, welcher von größtem Werth ist für Alle, welche an summenden und klingenden Geräuschen im Kopf oder den Ohren leiden oder ein Knacken in den Ohren haben, wenn die Nase geschnaubt wird. Es wurde geschrieben, um diesen zu zeigen, wie derartige lästige Leiden kurirt werden, und es erklärt genau, was dieses unangenehme Kopf- und Ohrensausen verursacht. Es zeigt, wie es der Vorläufer von Gehörverlust ist und wie, wenn vernachlässigt, es sicher Taubheit verursacht. Doch das Beste ist, es zeigt den Weg, wie es absolut und nachhaltig geheilt werden kann, sobald das Ohr in tadellosem Zustand und das Gehör klar und deutlich ist. Feine Bilder über die Kopf- und Ohrenröhren illustriren das Buch.

Wenn Ihr von Eurem Kopf- und Ohrensausen kurirt werden wollt, schreibt wegen dem Buch und erfahrt was Ihr thun müßt. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den freien Koupon aus und schickt ihn an **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston.** Das Buch ist in deutscher Sprache geschrieben. Schreibt deutsch oder englisch.

Freier Ohrensausen-Buch-Koupon.

Name..............................

Adresse..............................

....

Die breiten Räder.

Ihre zwangsweise Einführung wieder sehr ungewiß.

Protestirende Seifen-Fabrikanten.

Klagen über ungerechte Besteuerung.—Korporationsanwalt soll besser haushalten.—Ansteckende Krankheiten. — Chef-Maschinist abgesetzt. — Für Kankakee.

Gestern hat vor dem betr. Unterausschusse des Stadtraths-Komites für Rechtsfragen die Verhandlung betreffs der Ordinanz stattgefunden, welche für Lastwagen breite Radreifen vorschreibt, und die am 1. Januar hätte in Kraft treten sollen, aber wiederum auf die lange Bank geschoben worden ist. Sekretär Ferndal von der Vereinigung der Fuhrhalter brachte eine Reihe von Einwänden gegen die Bestimmungen der Verordnung vor. Er erklärte es für ein Ding der Unmöglichkeit, hohen Rädern eine Breite von fünf oder mehr Zoll zu geben; man würde damit in den Straßen Chicagos Lasten keine drei Blocks weit befördern können, erklärte er. Seines Erachtens sollten die Bestimmungen der Verordnung einer gründlichen Umarbeitung unterzogen werden. Für hohe Räder sollte nur eine Breite von höchstens drei Zoll vorgesehen werden. Ald. Eidmann nahm gegen Fernalds Ausführungen Stellung und gab dem Verdacht Ausdruck, daß die Angaben des Vorredners geradezu auf Täuschung des Publikums berechnet wären. — Herr Fernald wies diese Verdächtigung mit sittlicher Entrüstung zurück und meinte, gerade den Fuhrhaltern sei doch entschieden am meisten daran gelegen, die Straßen in gutem Zustande zu erhalten. „Wer bezahlt denn mehr Steuern, als wir?" fragte er. „Wenn Sie's durchaus wissen wollen, will ich's Ihnen sagen," warf hier Präsident Selenka vom Verbesserungsverein der 11. Ward ein; „die Grundbesitzer".—Herr H.H. Groß vertrat den Standpunkt, daß die Ordinanz in ihrer jetzigen Form allen Forderungen von Recht und Billigkeit entspreche. Herr Minwegen von der Behörde für öffentliche Verbesserungen hielt dafür, daß die Legung gerillter Straßenbahnschienen zur Schonung des Straßenpflasters mehr beitragen würde, als die Einführung breiter Radreifen, bestritt aber nicht, daß es mit der Legung solcher Schienen vorläufig noch gute Wege hat, und daß es voraussichtlich immer einige Straßen in Chicago geben wird, in denen keine Straßenbahngeleise liegen. Ald. R. R. McCormick, der Vorsitzer des Ausschusses, war dafür, die sofortige Vollstreckung der Ordinanz zu empfehlen; seine Kollegen O'Connor und Stewart wollten indessen nicht mitthun, und so wird die Ordinanz ohne besondere Empfehlung an das Komite für Rechtsfragen zurückberichtet werden.

Ungerechte Besteuerung.

Beim Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen legte gestern eine Abordnung von Seifenfabrikanten dagegen Verwahrung ein, daß man auf die Seifenfabriken die gleiche Betriebssteuer legen will, welche man Abdeckereien, Leimfabriken und ähnlichen Anlagen abverlangt. Früher brauchten Seifenfabrikanten nur $100 Lizensgebühr zu zahlen. Die Angelegenheit wurde einem Unter-Ausschusse, bestehend aus den Ald. Scully, Georg K. Schmidt und Hoffmann zur Begutachtung und Berichterstattung überwiesen.— Eine Abordnung von Trödlern bat, daß man für ihr Gewerbe vier vierteljährliche Lizensperioden einführen und nicht von ihnen verlangen möge, die Jahreslizens von $50 auf einem Brette zu entrichten. Zur Begründung des Gesuches wird erklärt, daß die meisten Trödler ihr Geschäft nur wenige Monate im Jahr betreiben. Es wurde beschlossen, daß die veränderte Bestimmung nicht durchgeführt werden solle, bis die Frage näher untersucht ist.

Genauer Ausweis verlangt.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes hat gestern beschlossen, von dem Korporationsanwalt zu verlangen, daß er einen genauen Ausweis darüber einreichen solle, wie er die ihm zur Bestreitung seiner Bureaukosten zu überweisenden Gelder zu verwenden gedenkt. In früheren Jahren haben Korporationsanwälte mit ihren Bewilligungen so gut hausgehalten, daß sie am Ende des Jahres stets noch einen Theil des Geldes an die Stadtkasse zurückgeben konnten. Herr Lewis, der gegenwärtige Korporationsanwalt, hat nun aber so viele und so kostspielige Sonderanwälte anstellen müssen, daß er seine Bewilligung für voriges Jahr um etwa $40,000 überzogen haben dürfte. Für das laufende Jahr will man dem vorbeugen.

Diphtherie und Scharlach.

Gesundheits-Kommissär Dr. Whalen meldete gestern dem Finanz-Ausschuß, daß in neuester Zeit Diphtherie und Scharlach hier wieder mit beunruhigender Häufigkeit auftreten, und zwar besonders auf der Nordseite. Im Ganzen seien dem Gesundheitsamt während der letztvergangenen zehn Tage 27 Diphtherie-Fälle gemeldet worden. Auch ein Fall von Blattern-Erkrankung sei wieder vorgekommen. Zu wirksamer Bekämpfung der Ansteckungsgefahr benöthige das Gesundheitsamt einen sofortigen Extrakredit von $10,000. Das Geld wurde angewiesen.

Zu leicht befunden.

Ober-Baukommissär Patterson hat sich in neuerer Zeit eingehender mit den Zuständen im Maschinenraum des Rathhauses beschäftigt. Eine Folge der angestellten Erhebungen war es, daß gestern dem Chef-Maschinisten Louis Malpin der Stuhl vor die Thür gesetzt wurde. Herr Malpin hat seinen Posten zwölf Jahre lang innegehabt und nebenbei auf der Südseite eine recht gangbare Apotheke betrieben. — Die Zivildienst-Kommission hat die Bestimmung abgeschafft, nach welcher sich um Leutnantsstellen bei der Feuerwehr nur Personen bewerben durften, die mindestens ein Jahr lang als Schlauchhalter oder Steiger bei der Feuerwehr gedient hatten. Durch die Neuerung wird der Weg zu den Offizierstellen auch den Maschinisten der Feuerwehr freigegeben.

Ausschreibung angeordnet.

Der Countyrath hat gestern beschlossen, die neulich zum Verkauf ausgeschriebene Bond-Serie im Gesammtbetrage von $475,000 der Firma N. W. Halsey & Co. zu überlassen, welche eine Prämie von $4750 darauf zahlen will. Auf die zweite Serie (Gesammtbetrag: $950,000) sollen neue Angebote eingefordert werden, da man darauf höhere Angebote erwarten zu dürfen glaubt, als bei der ersten Ausschreibung eingelaufen sind.

Gouverneur Deneen hat gestern die Herren Bernard E. Sunny von Chicago, Alba M. Jones von Milford und C. E. Robinson von Kankakee zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes für die staatliche Irrenanstalt in Kankakee ernannt.

Die Hochdruckwasserleitung.

Im Stadtrathsausschuß für Löschwesen protestirten Ald. Eidmann und der Sekretär Seely von der „verflossenen" Hochdruckkommission gestern sehr entschieden gegen Ald. Hunters Vorschlag, die ganze Sache zu den Akten zu legen, da der Ausschuß in vierzehn Tagen sich nochmals damit beschäftigen will. Es heißt, daß die Befürworter des Planes, darunter viele Besitzer von Hochbauten, wünschen, das System einzuführen und die Kosten durch Sondersteuer auf das Eigenthum im Hauptgeschäftsviertel aufzubringen.

Hierauf wurde von dem Ausschuß das Zweischichten-System besprochen. Redakteur Gardwell vom „Firemen's Journal" behauptete, daß alle Feuerwehrleute, welche für das System einträten, von ihren Vorgesetzten geschuhriegelt würden. Andere Redner äußerten sich ähnlich. So wurde der im Dienst unlängst verunglückte Leutnant Bassett von Chef Campion nach einer 22 Meilen von seiner Wohnung entfernten Wache gesandt, obwohl in der Bassetts Wohnung nächsten eine Vakanz war. Erst als ein Stadtrathsmitglied sich des Mannes annahm, gab Campion nach.

Kanalbauer im Trust.

Mitglieder des Raths für örtliche Verbesserungen sind fest überzeugt, daß die Kanalbauer einen Trust gebildet haben. Diese gehören einem Verband an, welcher 24 Mitglieder zählt. Auf keinen Kanalbau laufen mehr als zwei Angebote ein, selbst für den Millionen Dollars-Bau des Abzugskanalsystems in South Chicago waren nur zwei Angebote eingegangen. Von diesen ist eines stets etwas unter dem Kostenvoranschlag, das andere weit höher.

Agitations-Versammlung.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Lake View hält morgen Nachmittag 3 Uhr in A. Knuth's Halle, 1211 Lincoln Ave., Ecke Paulina Str., eine große Agitationsversammlung ab. In derselben Halle finden auch jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr, die regelmäßigen Versammlungen statt. Deutsche Männer und Frauen im Alter von 18 bis 56 Jahren, sowie Klubs, können unter sehr günstigen Bedingungen dem Verein beitreten, der seit vier Wochen besteht und schon 57 Mitglieder zählt. Ansprachen werden von früheren Mitgliedern der German Federation of America und anderer Logen und Vereine gehalten werden, u. A. von Karl Hausburg, Emma Sturm und Theodor Timmermann. Nach der Versammlung findet eine geistig-gemüthliche Unterhaltung statt.

FREI

Ein Packet Mann-Medizin für einen Dollar frei.

Ein Vollpacket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese Mann-Medizin gibt Ihnen nochmals den Sprudel jugendlichen Glücks — den Puls und das Zittern physischen Wohlbehagens; sie macht den Mann männergleich, manneskräftig und mannesstark.

Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin kurirt frühzeitigen Verfall, verstimmte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme der Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Gehirnermattung, Rückenschmerzen, Zerrüttung, Nierenleiden und Nervosität.

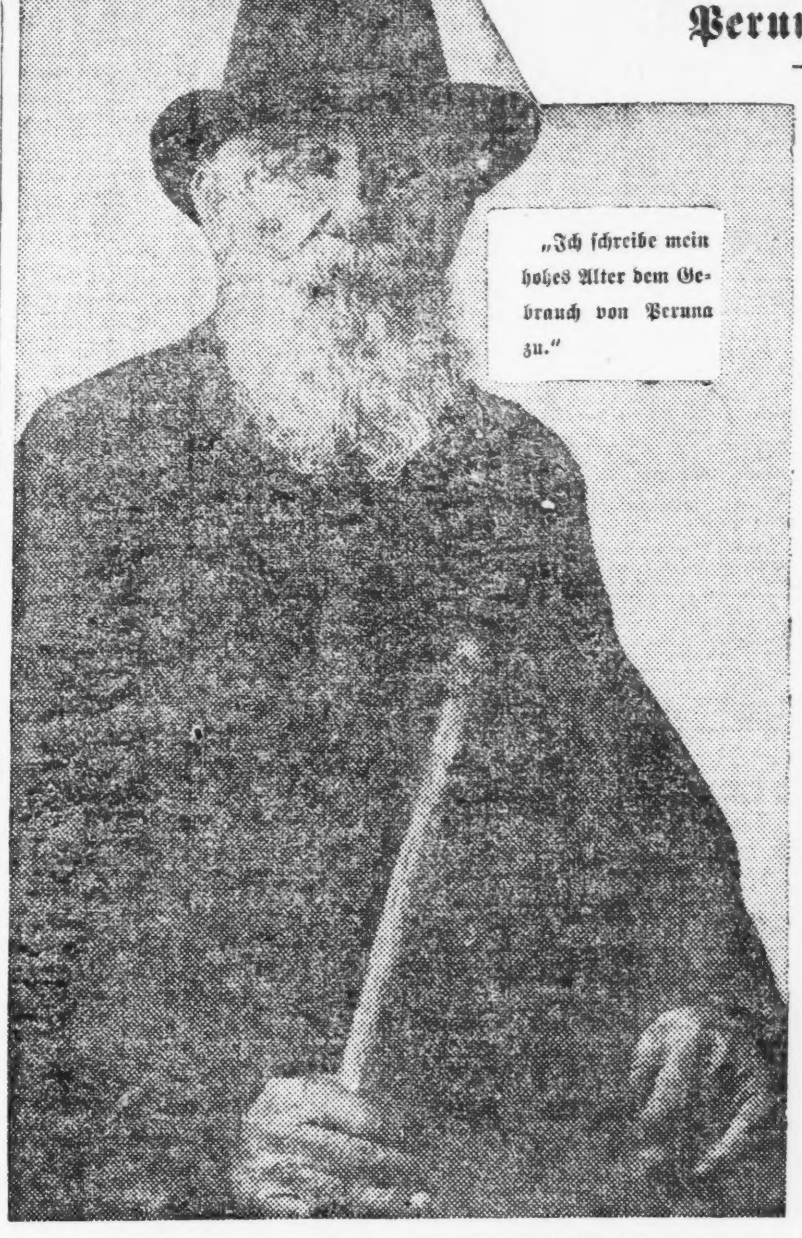
Man kann die Kur zu Hause vornehmen.

Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Quittungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier fordert. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren starken Natur gelangt.

Dieses gratis verschickte Vollpacket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verpackt — franko abgeliefert. Nur der Name und die Adresse ist nothwendig. Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich. 30dz,fa.*

Der älteste Mann in Amerika.

Entging den Schrecken vieler Winter, dadurch, daß er Peruna gebrauchte.



Herr Isaack Brock, 117 Jahre am letzten Geburtstag alt.

Isaac Brock, ein Bürger von McLennan County, Texas, ist 117 Jahre alt.

Seit vielen Jahren wohnte er in Bosque Falls, achtzehn Meilen westlich von Waco, aber jetzt wohnt er bei seinem Schwiegersohn in Valley Mills, Texas.

Vor kurzer Zeit kam Onkel Isaac auf Ersuchen nach Waco und ließ sich sein Bild abnehmen. In seiner Hand hielt er einen Stock, welcher von dem Grabe von General Andrew Jackson geschnitten war.

Herr Brock ist ein ehrwürdiger alter Herr, welcher nur wenige Anzeichen von Gebrechlichkeit zeigt.

Seine Familien-Bibel ist noch erhalten, und darin steht das Datum seiner Geburt, welches vor 117 Jahren geschrieben wurde.

> **Geboren, ehe die Ver. Staaten gebildet wurden.**
> **Erlebte die Wahl von 22 Präsidenten.**
> **Peruna schützte ihn gegen alle Wetter-Unbilden.**
> **Veteran von vier Kriegen.**
> **Beschlug ein Pferd, als er 99 Jahre alt war.**
> **Besiegte die Grippe immer mit Peruna.**
> **War Zeuge in einer Landklage im Alter von 110 Jahren.**
> **Glaubt, daß Peruna das größte Mittel des Zeitalters für katarrhalische Leiden ist.**

Im Gespräch über seine gute Gesundheit und hohes Alter sagte Herr Brock:

„Wenn ein Mann so lange wie ich in der Welt gelebt hat, sollte er viele Erfahrungen gemacht haben. Ich glaube, daß ich solche gemacht habe.

„Eines der Sachen, von welchen ich mich gründlich überzeugt habe, ist ein richtiges Mittel zur Beseitigung der durch die Witterungswechsel herbeigeführten Leiden. Seit 117 Jahren habe ich das veränderliche Klima der Ver. Staaten ertragen.

„Ich bin stets ein sehr gesunder Mann gewesen, aber habe natürlich unter den plötzlichen Witterungs- und Wärme-Verhältnissen zu leiden gehabt. Während meines langen Lebens habe ich sehr viele Heilmittel gegen Husten, Erkältungen und Diarrhoe gekannt.

„Mit Bezug auf Dr. Hartmans Mittel, Peruna, habe ich es als das beste, wenn nicht das einzige zuverlässige Mittel für diese Leiden gefunden. Es ist seit vielen Jahren mein Hausmittel, und ich schreibe ihm meine gute Gesundheit und hohes Alter zu.

„Es deckt alle meine Anforderungen. Es schützt mich gegen die üble Einwirkung plötzlicher Aenderungen; es hält mich bei gutem Appetit; es gibt mir Kraft; es hält mein Blut in gutem Umlauf. Ich habe mich gewöhnt, mich beinahe einzig darauf zu verlassen in vielen kleinen Fällen, wenn ich Arznei brauche.

„Als die Epidemie, genannt Grippe, zuerst ihr Erscheinen in diesem Lande machte, hatte ich daran zu leiden.

„Ich hatte mehrere schwere Anfälle der Grippe. Zuerst wußte ich nicht, daß Peruna ein Heilmittel für dieses Leiden ist. Als ich erfuhr, daß die Grippe epidemischer Katarrh sei, versuchte ich es mit Peruna dagegen und fand, daß es gerade das rechte sei."

In einem späteren Brief schreibt Herr Brock:

„Ich bin gesund und bin so wohl als seit Jahren. Das einzige, was versagt, ist meine Sehkraft. Wenn ich besser sehen könnte, vermöchte ich die ganze Farm abzulaufen, und es würde mir gut thun. Ich möchte nicht ohne Peruna sein.

Ergebenst:

Isaac Brock.

Wenn sich das Alter einstellt, bringt es katarrhalische Krankheiten mit sich. Systemischer Katarrh ist bei alten Leuten nahezu allgemein. Dies erklärt, warum Peruna bei vielen alten Leuten unentbehrlich ist.

Herr S. D. Foß, 116 S. E, 6. Str., Minneapolis, Minn., schreibt:

„Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Medizin, Peruna.

„Ich bin ein alter Mann, 81 Jahre alt. Seit über zwei Jahren litt ich an Magenkatarrh, aber seit ich Ihr Mittel gebrauche, besserte ich mich und jetzt kann ich aufrichtig sagen, daß ich nichts mehr von meinem alten Leiden verspüre.

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1906.

Arme, gute Kinder.

Anstalt verweigert ihnen Aufnahme—wohin jetzt?

Im Jugendgericht forderte Richter Tuthill gestern die Verwalter der Knabenschule in Glenwood auf, mit dem County Cook andere Vorkehrungen zu treffen, falls sie die der Anstalt überwiesenen Knaben nicht aufnehmen wolle oder könne. Der Anstaltsbeamte West erklärte nämlich, daß die Anstalt bis auf den letzten Platz besetzt sei. Es seien dort 350 Knaben untergebracht, davon etwa die Hälfte aus dem County Cook, während dieses für 200 bezahle. Der Jahresbeitrag des County zur Erhaltung jener Anstalt ist $13,000. Der Richter war über diese Beschränkung sehr entrüstet, und unwillig erklärte er, es sei ihm zu Ohren gekommen, daß jene Anstalt trotz ihrer Verpflichtung zur Aufnahme aller vom Jugendgericht dorthin gesandten Knaben viele abgewiesen habe, Jungen, die nicht schlecht seien, aber kein anderes Heim hätten. Diese sollten unter allen Umständen bevorzugt werden. Auch in dem Falle, welcher den Zorn des Richters veranlaßte, handelte es sich um einen armen braven Jungen, Richard Deering, dessen Eltern geschieden sind. Die Mutter muß sich mit Waschen ernähren und kann nicht für das Kind sorgen. Was mit diesem geschehen wird, ist fraglich.

Auch den Wohlthätigkeits-Gesellschaften, welche sich die Fürsorge für verwahrloste oder verlassene Kinder zur Aufgabe gemacht haben, versetzte der Richter einen Hieb, als er die vielen Kinder sah, in deren Schicksal während der nächsten Jahre er entscheidend eingreifen soll. „Es kommt mir vor," sagte er, „daß diese Gesellschaften, wenn sie um Hilfe für solche arme Kinder angegangen werden, nichts Eiligeres zu thun haben, als die Kinder vor den Jugendrichter zu bringen."

Jas. Hunter war als Bierfahrer in Evanston 46 Mal verhaftet und einmal bestraft. Seine Frau war hier einmal zu $200 Geldstrafe verurtheilt worden, Hunters sechzehnjährige Tochter aus erster Ehe, Millie, war dann von Hause fortgelaufen und stand gestern vor dem Jugendrichter, der die Eltern veranlaßte, die Kleine wieder mitzunehmen.

Die Eheleute Jensen sind geschieden, wie der Gatte sagte, weil seine Frau ihm die Treue brach. Den der Ehe entsprossenen Knaben, Edward, wollte er in einer Anstalt untergebracht wissen, weil Frau Jensen nicht die geeignete Person zur Erziehung des Jungen sei. „Ich will nichts mehr hören", brauste der Richter auf, „Sie wollen nur nicht für den Jungen sorgen." Der Mann versprach dann, das zu thun.

Inquest verschoben.

Die Polizei glaubt jetzt daß Frank Jacks verunglückte.

Der Inquest über den Tod von Fred Jacks, dessen Leiche, wie berichtet, im Tunnel unter den Geleisen der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn gefunden wurde, ist auf den 16. Jan. verschoben worden.

Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht gelangt, daß Jacks nicht, wie sie anfänglich muthmaßte, das Opfer eines Verbrechens wurde, sondern daß er einem Unfalle erlag.

Es wurde festgestellt, daß Jacks am Mittwoch Abend seine Löhnung erhalten hatte. Er besuchte dann eine Anzahl Wirthschaften, zuletzt eine an 47. und State Straße gelegene Kneipe, in der er bis 1 Uhr Morgens blieb. Auf dem Heimwege begriffen, ist er im Rausche wahrscheinlich gefallen und bald darauf überfahren worden.

Tödtlich verletzt.

John Stalman, ein 26 Jahre alter Wagen-Inspektor der Pennsylvania-Bahn, war gestern bei seiner Arbeit zwischen zwei Wagen eines Zuges, als dieser sich in Bewegung setzte und Stalman geschleift wurde. Die Polizei brachte ihn mit einem Schädelbruch und innerlich verletzt in das Monroe Str.-Hospital. Er hat keine Aussicht, mit dem Leben davonzukommen. Seine Wohnung ist 1510 West 5. Str.

Nierenleiden
Rheumatismus
Magenleiden
Frauenleiden

Jeder Gebildete kann sich heutzutage nicht mehr der Ueberzeugung verschließen, daß schädliche Arzneimittel bei diesen Krankheiten nur Unheil anrichten können. Die **naturgemaesse Behandlungsweise** allein verdient Beachtung. „Kehrt zur Natur zurück!" ist ein Warnungsruf, den Jeder beherzigen sollte. **Unsere herrlichen Naturheilmittel** haben sich das Vertrauen Tausender erworben. Schnelle und sichere Heilung auf natürlichem Wege, das erreicht man bei allen diesen Leiden (und vielen anderen mehr) durch unsere **deutschen R. B. C. Kraeuterkuren.** Nur durch diese gelingt die Ausscheidung aller Krankheitskeime aus dem System, die Wiederherstellung normaler Blutbeschaffenheit, die Kräftigung und Belebung aller Körperorgane. Das **Packet** kostet nur **50 Cents portofrei.** Theilen Sie uns vertrauensvoll Ihre Beschwerden mit und wir schicken Ihnen ein **Probepacket unentgeltlich,** damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung dieser Mittel selbst überzeugen können. Schreiben Sie sogleich an

M. L. Brauns & Co., Abth. B.

156 E. Belmont Ave. Chicago, Ill. 25nv,famomi*

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-125 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

10c farbiger schwerer Shaker-Flanell, die Yard.	7¼c
35c Stücke von Spitzengardinen, Stück.	19c
$1.50 Morgenjacken f. Damen (Sacques), das Stück. . .	89c
$5.00, $4.00 und $3.00 Knaben-Anzüge, per Anzug.	$1.98
Extra große Rice Root Schruppbürsten, Stück. . . .	3c
Alle Größen weiße Porzellanteller,	1c
Beste Seifen Chips, 3 Pfd. . . .	10c
Santa Claus Seife, 3 Stücke. .	10c
Speck, 6—8 Pfd.-Stücke, Pfd. . .	12c
Leaf Schmalz, per Pfd.	7¾c

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 18ag,dosadi*

Polizist verurtheilt.

Wegen Mißachtung des Gerichts wurde der Polizist Michael Connelly vom Bundesrichter Bethea zu 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. In seinen Händen sollen sich städtische Schuldverschreibungen von East Chicago, Ind., im Betrage von $12,000 befinden, und der Richter hatte ihm schon vor zwei Monaten aufgegeben, die Bonds vorzulegen. Es handelte sich um einen Bankerottfall. Connelly hatte die Antwort auf die Frage nach dem Verbleib der Bonds verweigert.

P. H. Mallen und Edw. W. Satge wurden von Richter Bethea zu je $150 Geldstrafe und Kosten verurtheilt, weil sie unsittliche Literatur durch die Post versandt hatten.

— Aus der Schule.—Lehrer (der aus der Jungfrau von Orleans lesen läßt): „Was meint Johanna damit, wenn sie sagt: Das Schlachtroß steigt?" — Der kleine Moritz: „Sie meinte, 's Pferdefleisch wird theurer!"

— In der Bildergallerie.—Bäuerin (auf die Luftheizung deutend): „Da schau, Girgel, warum geht's denn da so warm 'weg?"—Bauer: „Ja, weißt, Alte, da werden 's halt die alten Bilder a wengerl aufwärmen!"

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Just out of College."
Colonial. — „The Ham Tree".
Studebaker. — „Prince of Pilsen."
Illinois. — „The Marriage of William Ashe."
Garrick. — „Monna Vanna."
Grand Opera House. — „The Wizard of Oz."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple. — „Graustark."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible] Haus. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

— Der zarte Seladon. — Herr: „Sie gehen wohl sehr gern allein spazieren?" — Dame: „In der That, das ist mein einziges Vergnügen!" — Herr: „Das meine ich auch — da wollen wir doch jetzt immer zusammen gehen!"

— Maliziös. — „Wollen Sie nicht heirathen?" — „Ich bin mit der Muse vermählt." — „Ach, dann leben Sie gewiß in recht unglücklicher Ehe."

— Schlau. — A.: „Wie kannst Du aber nur mit einem so schlechten Hut ausgehen?" — B.: „Ja, siehst Du, meine Frau hat nämlich geschworen, daß sie, so lange ich den Hut trage, mit mir keinen Schritt ausgehe."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gordon Feeder. 101 Clybourn Ave.

Verlangt: 10 Statisten. Deutsches Theater. Vorzusprechen Sonntag 2 Uhr 30, Powers Theater.

Verlangt: Zwei junge Männer für Färberei. 945 West North Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Biscuits zu arbeiten. 558 Haddon Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Vorzusprechen Sonntags. 358 Grand Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Junge von 17 Jahren im Grocerystore. 1360 W. 35. Straße.

Verlangt: Janitor, dauernde Stellung, $12 die Woche. Nachzufragen: Theo. A. Kochs Co., Wells und Huron Straße. faso

Verlangt: Blacksmith und Fitters für Treppenarbeit. Nur gute Leute brauchen sich zu melden. 627 Bloomingdale Road.

Verlangt: Arbeiter zum Eisschneiden, Carpenters, Braßmolders, Maschinisten. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tabak-Stripper. 714 Racine Ave.

Verlangt: Stadtreisende, um Apotheken für gangbaren Artikel zu besuchen, Kommission; $5 pro Tag können leicht gemacht werden. Adr.: P. 639, Abendpost.

Verlangt: Janitor für 6- und 4-Flat Gebäude mit Dampfheizung, in Englewood; Lohn $25 den Monat und Zimmer; andere Arbeit zu haben in der Umgegend. Adr.: A. 119 Abendpost.

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Mann an Wagenarbeit; guter Lohn; dauernde Arbeit. 359—367 S. Halsted Str. faso

Verlangt: Sofort ein Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes. Mike Scheerer, Hammond, Ind.

Verlangt: Ein älterer Mann, um die Instandhaltung einer Anzahl Häuser zu übersehen; muß im Bauhandwerk Erfahrung haben. Adr.: P. 653, Abendpost.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 1588 West 35. Str.

Verlangt: Fabrikhelfer. Nachzufragen Vormittag. 424 Wabansia Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes; muß Erfahrung haben; guter Lohn. 145 East North Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Verkäufer als Reisender; für einen Mann, der schon Verkäufer für Zigarren, Bar Supplies, Liquors oder dergleichen war, bietet sich eine einträgliche, stetige Stellung, bei gutem Gehalt; Empfehlungen verlangt. Adr.: P. 622, Abendpost.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, im Saloon zu arbeiten. 125 West Van Buren Str.

Verlangt: Waiters. 90 So. Halsted Str. faso

Verlangt: Aelterer Mann, Printer, für Privatdruckerei. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Koch. United States Hotel, 44 Sherman Str.

Verlangt: Ein Brotbäcker als erste Hand. 2800 S. 41. Court.

Verlangt: Treiber für einspännigen Wagen. Einer der deutsch und englisch spricht. 42 Grand Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 968 Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein guter Mann, der mit Blowpipe an Sheet-Block-Tin arbeiten kann. 1235 Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 792 Carroll Ave., Ecke Robey Str. frsaso

Verlangt: Ein junger Mann im Milchgeschäft. 5706 Randolph Str. fason

Verlangt: Guter Rockschneider. George Grief, 4723 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Agenten und Ausleger für Bücher und Zeitschriften. 164 Michigan Straße. dofrsa

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Stellung mit gutem Einkommen. Versicherungsagenten bevorzugt. Nachzufragen Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 10jan,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann etwas Bartenden und an Tischen aufwarten, sucht Stellung. Klein, 252 Orleans Straße.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: A. 111 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (26), sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, spricht gut englisch. Leo Rick, 145 Wells Str. faso

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender und Porter. 3734 Hermitage Ave. Zich.

Gesucht: Stelle als Barn-Boß. Adr.: A. 120 Abendpost.

Gesucht: Heizer sucht Stelle, versteht mit Maschinen umzugehen. Auch Gasolinmaschine. Steamfitting sowohl wie sämmtliche Reparaturen. Adr.: A. 110 Abendpost.

Gesucht: Sauberer Mann, versteht alle vorkommenden Saloonarbeiten, sucht sofort Stelle. Adr.: Schmidt, 148 S. Clark Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein guter Bartender, der deutsch, ungarisch und polnisch spricht, sucht Stellung. 4717 Hermitage Ave., oben.

Gesucht: Ein Koch, der ungarische und deutsche Küche zu führen versteht, sucht Stellung. 101 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Mitteljähriger, zuverlässiger Mann sucht Stelle um Butcher Shop zu besorgen, oder sonstige Arbeit; spricht englisch, deutsch und polnisch; Kaution und Empfehlungen. 4840 Laflin Str. fason

Gesucht: Jüngerer deutscher Mechaniker, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung; würde auch speziell eine andere Beschäftigung annehmen. 299 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 613 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, Storetender, sucht eine gute Stelle. Farle, 291 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Stelle als Porter; gute Empfehlungen. Adr.: 302 Ost 43. Str. Tel. Oakland 462.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit, kann auch selbstständig an Cakes arbeiten. Adr.: Carl Karnup, 4120 Dearborn Straße.

Gesucht Junger erfahrener Haus-Carpenter sucht Arbeit. Adr. W. 946, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle an Cakes zu helfen, kein Trinker. 123 Wells Str. Philippi.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Hilfs-Buchhalter oder andere klerikale Arbeit. Erfahren, flink und akkurat beim Rechnen. Empfehlungen. — Adr.: W. 992 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetigen Platz. 160 24. Place. frsa

Gesucht: Arbeite ohne Lohn demjenigen, der mich im Pressen vervollkommnet. Adr.: P. 615 Abdpost. frsaso

Gesucht: Junger Buchhalter, der englisch stenographirt, sucht Stelle. Bond. Adr.: P. 616 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: H. 408 Abendpost. 12ja,1wX

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle als Vormann oder allein zu arbeiten. Adr.: D. 296 Abendpost. dofrsa

(Stellungen suchen: Männer und Knaben, continued)

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle. Schroeder, 28 Wisconsin Straße. fasomo

Gesucht: Deutscher (20) ledig, 7 Monate im Lande, wünscht das [illegible] zu erlernen. Adr.: H. Hansen, 115 Jackson Blvd.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen als Statistinnen. Vorzusprechen Sonntag um 3 Uhr, Powers Theater.

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. fasomo

Verlangt: Frauen für das künstliche Blumen Anfertigen zu erlernen, und zuhause arbeiten. Wir bezahlen während der Lehrzeit, die nur eine bis zwei Wochen nehmen wird. Nachdem Ihr Erfahrung habt, schicken wir Euch die Arbeit nach Eurem Heim. Gutes Geld verdienen. Chicago Mercantile Co., 106—112 Wabash Avenue.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Taschen für Coats. E. Swanson, 10 Hamburg Str., nahe Roscoe Str. famo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren als [illegible]. 95 Haddon Ave., 2. Floor, [illegible]. famo

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Office- und Store-Arbeit. [illegible], 146 Wells Straße. faso

Verlangt: Kleines Mädchen, im Schneidershop zu arbeiten. 78 Orchard Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Lehrmädchen gegen Zahlung und Preparers. Beständige Arbeit. Millinery Store. Paulina Klein, 404 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Die Independent Skirt Fabrik, 232 W. Congreß Straße, offerirt dauernde Stellungen für 50 erster Klasse Maschinen-Mädchen an Skirts. Sofort zu erfragen. dofrsa

Verlangt: Mädchen für fancy Hutfedern; ferner Lehrmädchen; Bezahlung während des Lernens; stetige Arbeit. 69 E. 31. Straße. 7janlw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, muß vom Lande sein. Harty, 370 Sacramento Avenue. faso

Verlangt: Wittwer wünscht Haushälterin. 935 W. 13. Str.

Verlangt: Kindermädchen oder ältere Frau. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1364 Wilton Ave., 3. Flat. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Einige Stunden Vor- und Nachmittags. 743 Nord Park Avenue.

Verlangt: Gute Köchin. 35 Wells Str., Ecke Kinzie Straße. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 131 Süd Albany Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder eine junge Wittfrau, ohne irgend einen Anhang, als Wirthschafterin. 395 N. Winchester Ave., oben. faso

Verlangt: Junges Mädchen in Familie von Zweien zu helfen. Nachzufragen im Store, 640 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 1545 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 5212 Prairie Avenue. Mrs. S. B. Kinstler.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen, um ein 8 Monate altes Kind zu pflegen, muß auswärts gehen. 4232 Grand Blvd., S. Mayer.

Verlangt: Kindermädchen, gutes Mädchen. 1252 George Str., 2. Flat. fason

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder, frei nach 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittag. 1024 West 20. Str., 2. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, $3.50. 488 — 32. Str., nahe Shields Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin. Vorzusprechen Sonntag, Wochentag Abends. 617 — 40. Place, nahe Wallace.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine, 912 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 School Str., Southport Ave.-Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 913 W. North Ave., Kopp.

Verlangt: Ein tüchtiges, verantwortliches Mädchen zur allgemeinen Hausarbeit. $5. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Str. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 419 Ninth Str., Wilmette, Ill. Muß etwas englisch sprechen. Kein Waschen. $5.00 Nachzufragen 1028 N. Halsted Straße.

Verlangt: Eine Frau von 40 bis 50 Jahren, als Haushälterin; geringer Lohn, gutes Heim. Vorzusprechen von 2—5 Uhr Sonntag: 741 Bosworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; muß nähen können und zu Hause schlafen. 168 Fremont Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Samuel, 5820 Calumet Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Mädchen; kleine Familie; guter Lohn. 287 Washington Boul., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 494 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, über 15 Jahre, bei Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen 1493 Humboldt Blvd.

Verlangt: Köchin; muß bei der Wäsche mithelfen, Empfehlungen verlangt. 4738 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 4113 Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen um auf zwei Kinder aufzupassen. 4 bis 7 Jahre. Nachzufragen 196 E. 47. Str., 1. Flat. faso

Verlangt: Kompetentes zweites Mädchen für kleines Heim. 5482 Greenwood Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 90 So. Halsted Straße. faso

Verlangt: Aufwärtrinnen. 90 So. Halsted Str. faso

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Lunchroom, keine Sonntagarbeit. 64 Sherman Str., zwischen Harrison und Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für gute Hausarbeit, Hotels u. Restaurants. Sonntags offen. Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mdmdsa

Verlangt: Gutes gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit (in einem Dreßmakinggeschäft), grobe Arbeit wird durch einen Mann und eine Frau besorgt. Englisch nicht unbedingt nöthig, etwas Kochkenntnisse erwünscht, guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Referenzen verlangt. Nachzufragen auch Sonntag in 1507 Michigan Avenue. doja

Verlangt: Eine erster Klasse deutsche Köchin in Berghoff's Restauration, Ecke Randolph und Halsted Straße. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen. 490 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei kleiner Familie. Gute Köchin bevorzugt. Keine Wäsche. $6 die Woche. 643 Milwaukee Ave, eine Stiege. frsio

Verlangt: Scheuerfrauen, auch Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. Guter Lohn. H. Kolb's Vermittelungsbureau, 643 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 638. 12ja,1w

Verlangt: Eine tüchtige Restaurantsköchin, sofort Südost-Ecke Union und Randolph Str. White House. frsa

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit 724 Sedgwick Str., nahe Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 2344 Nord Paulina Str., Ravenswood. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie, hoher Lohn und gutes Heim. 4909 Washington Park Place, halber Block östlich von Grand Blvd. frsaso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1168 W. 12. Straße. frsa

Verlangt wird ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei hohem Lohn. 256 Racine Ave. fsio

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 187 Caß Str., Flat 29. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr, 6237 Kimbark Avenue. dofrsa

Verlangt: Köchinnen, zweite Hausarbeit-Mädchen, frisch angekommene sofort untergebracht bei großem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 754 Douglas. 2jan,1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 2nv,*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für Restaurant. 418 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 587 West Chicago Ave., 1. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Dame, die perfekt kocht, deutsch, französisch und etwas englisch spricht, gut nähen kann, sucht Stellung in feinem Hause, beste Empfehlungen. Adr.: P. 623, Abendpost.

Gesucht: Frau, Mitte der 40er, sucht Platz als Haushälterin. 1927 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Flickarbeit, bessert Wäsche aus, frischt Kleider und Röcke wie neu auf. Adr.: P. 614 Abendpost. faso

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. 374 State Str., Berndt.

Gesucht: Ein Platz als Haushälterin in kleiner Familie mit ein oder zwei kleinen Kindern bei besseren Leuten. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen, 38 Jahre alt, suchen Stelle; eine als Haushälterin, die andere als Business-Lunch-Köchin. Vorzusprechen Sonntag: 341 Elm Str., 2. Flat, nahe N. Clark Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen: 65 Canalport Ave., 1. Treppe, vorne.

Gesucht: Junge Frau, kann nähen, wünscht einige Stunden Arbeit am Tage, bei Kleidermacherin, auf der Nordseite. M. Mayer, 130 Vedder Str. fason

Gesucht: Eine starke deutsche Waschfrau sucht Plätze für Montag und Dienstag jeder Woche. 5019 Loomis Str.

Gesucht: Eine alte Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 2546 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Gebildetes Mädchen aus guter Familie, jüdisch, wünscht Stellung in einer kleinen Familie, leichte Hausarbeit. Nachzufragen 4429 Calumet Ave., 1. Flat. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmach- und Waschplätze. 709 West 22. Str.

Gesucht: Wittwe, ohne Anhang, gute Köchin, auch im Nähen bewandert, sucht eine stetige Stelle als Haushälter bei einem Wittwer, wenn auch mit ein paar Kinder, mittelmäßiger Lohn. Adr. W. 997, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle. 272 Garfield Avenue.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, hat Liebe zu Kindern sowie gute Referenzen. Wittwe Dietrich, 496 Ost 28. Str., nahe S. Canal Str., gegenüber der Kirche.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht Platz als Haushälterin. Adr.: P. 627 Abendpost. faso

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Waschplätze, in oder außer dem Hause. 257 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 184 East North Ave., 1. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant zu kochen oder dabei behilflich zu sein. Persönlich vorzusprechen: 164 Dayton Str.

Gesucht: Mutter und Tochter wünschen Stellung zusammen als Köchin und Geschirrwäscherin. Wenn möglich persönlich vorzusprechen in 374 Dayton Str. 1. Flat. Freitag und Sonnabend, nicht Sonntag. frsa

Gesucht: Verheirathete Frau sucht Arbeit, waschen und bügeln oder sonstige Hausarbeit. Mrs. Juraska, 611 S. Center Ave. dofrsa

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht guten Platz. M. D., 1026 Nelson Str., Hinterhaus. dfrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Stebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 13jan,fadimi,1m

Gründlicher Unterricht in Piano, Zither und Guitarre wird ertheilt in A. Ploner's Music School, 145 East North Ave., nahe Clybourn Ave. Zither- und Guitarrespieler, welche einem guten Zither-Klub beizutreten wünschen, können sich in meiner Musikschule melden.

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt für Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 31dz,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. dez12,didosa*

Bester Privat-Unterricht. Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,sa

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referennzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 9jan,1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, Chicago. 2jan,1m.X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jan,1mX

Frau Young, Hebamme, langjährige Erfahrung. 411 26. Straße. 13ja,2wX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18dz,1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 44 Jahre, mit Haus auf der Nordseite. $8000 Werth, sucht ältere Dame oder Wittwe, katholisch, mit einem guterzogenen Kind nicht ausgeschlossen, Oesterreicherin bevorzugt oder Ungarin, englische Sprache nöthig, etwas Kapital erwünscht, vom dienenden Stande, zwecks Heirath. Adr.: P. 602 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junge Wittwe, 2 Kinder, wünscht die Bekanntschaft eines arbeitsamen Mannes im Alter von 30 bis 40 Jahren zu machen. Adr.: K. 812 Abendpost. didosa

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer-Nähmaschine, fast neu, sehr billig; verreise. 28 Howe Str., nahe Willow.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Deutscher Arzt wünscht Benutzung einer Office, zusammen mit einem Zahnarzt, auf der Nordseite; Abends. Adr.: P. 631, Abendpost. fason

Zu miethen gesucht: Kost und Zimmer, $4 bis $4.50, in deutscher jüdischer Familie ohne Kinder; ungefähr halbe Stunde Fahrt von unterer Stadt. Briefe: S. B. 56, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, nicht unbemittelt, sucht dauernde Kost und Zimmer bei einfacher, deutscher, lutherischer, reinlicher Frau; nicht Nordseite. Preisangabe bis 19. Januar. Adr.: E. B., 2876 Archer Ave.

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer, $3 bis $4 per Monat. Adr.: D. 247 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht schöne 3- bis 4-Zimmer Wohnung mit Bad. Adr.: P. 605 Abendpost. frsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Messingarbeiter, welcher als Theilhaber selbstständig ein Zweiggeschäft in Chicago leiten kann, etwas Kapital erforderlich. The War Ornament Work, Grand Haven, Michigan. ja6,10,13

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350.00 Briggs Piano, ausgezeichneter Ton, in tadellosem Zustande, $70.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$90.00 für ein $375.00 Pease Piano. Bargain für solche, welche auf seinen Ton sehen. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

J. A. Bryant Piano, Walnut, $130.00. Dunham Oak, $125.00. Sind nach zehnjährigem Gebrauch diesen Preis werth. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$325.00 für neues $500.00 Piano, von einem bankerotten Händler gekauft. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Fast neues $550.00 Knabe Piano, für feinen Parlor-Gebrauch, $265.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues $300.00 Kimball Oak Piano, gegen Zertifikat in Tausch genommen. $185.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Krakauer Ebony, $140.00. Krakauer Mahogany, $195.00. Beide haben neue Saiten, Action und Finish. Werth das Doppelte. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues Eastern $125.00 Piano, herabgesetzt auf $95.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$250.00 Mahogany Singer Piano, fünf Monate im Gebrauch gewesen, $130.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$165.00 für großes Walnut, $450.00 Shoninger-Piano, sehr wenig gebraucht. Ausgezeichneter Ton, feine Action und prachtvolles Gehäuse. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Brinkerhoff neues Mahogany, $275.00 Piano, herabgesetzt auf $155.00, garantirt für zehn Jahre.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

$275.00 Peerleß Mahogany Piano, zwei Monate im Gebrauch, nur $115.00. Tauschen es nach zehnjährigem Gebrauch zu demselben Preise um.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

Verschleudere Piano, 3 Monate gebraucht, billig sofort. Vorzusprechen Sonntag. 615 N. Western Ave., nahe Division.

Im Besitz des besten neuen Pianos, muß sofort verkaufen: brauche Geld. Adr.: W. 990 Abendpost. 13ja,1w

Zu verkaufen: Mein elegantes Piano, $100, auch Pianola, nur wenig gebraucht. 577 Orchard Str. faso

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, spottbillig. 365 Cleveland Ave., einen Block südlich von Center.

Hochelegantes Upright Piano ist für $90 zu verkaufen, sogut wie neu. 389 Lincoln Ave.

Elegante neue und gebrauchte Pianos für $75.00 und aufwärts. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 28dz,dosafodi,1m

Zu verkaufen: Gutes Square Piano, billig. 634 Cortland Str. dosa

Nur $85 für schönes Story & Camp Upright; $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. ja12—19X

$65 kaufen ein $350 Kimball Upright Piano. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. frsa

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Fred. Bender, etablirt 1883,
542—544 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3008, sowie 552—556 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Avenue. 3ag,mifamo*

Achtung! — Wegen vorgerückter Jahreszeit habe ich noch einen großen Posten gute wollene getragene Herbst- und Winter-Ueberzieher für Burschen von 14 bis 20 Jahren von $1 bis $2.50 zu verkaufen. Große und kleine elegante Herren-Anzüge, feine Muster, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Filzhüte, fast neu, enorm billig, um beim Jahresschluß etwas zu räumen. Schacht (Store), 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 16dz,fadido,1m

Zu verkaufen: Vogelkäfige, billig. 399 Clybourn Ave., oben.

Zu verkaufen: Wurstblock mit fünfschneidigem Wiegemesser; 6 Monate im Gebrauch, $12. 9104 Erie Ave., South Chicago.

Zu kaufen gesucht: Store Fixtures für Bäckerei, sowie Backstuben-Einrichtung. Henry Eisenreich, 1448 S. 40. Court.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, fast neu. Adr.: K. 872 Abendpost. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe neue Gas Range, billig. 10 Town Str., hinten. Horzer.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen; spottbillig. 430 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Inhalt eines feinen, modernen 6-Zimmer Flats; Möbel und Piano; Hallenmiethe bezahlt Miethe, $16. 398 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eine gute Bett-Lounge. Sehr billig. 1134 Seminary Ave., 2. Flat.

Möbel von 5 Zimmern billig zu verkaufen. 174 Osgood Str. frsason

Möbel von 4 Zimmern zu verkaufen, wenig gebraucht. 518 Milwaukee Ave., 2. Floor, Front. frsasomo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 schwere Stuten, 2 große Pferde, 2 Ablieferungspferde. 298 E. North Ave.

$65 kaufen 1200 Pfd. schweres Pferd, 7 Jahre, gesund, gutes Arbeitspferd, lammfromm. Muß verkaufen. 644 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Hübsches Bay Pferd. 1841 Nord Robey Str.

Verkaufe Pferd, 2 leichte Wagen, gute Kuh, billig. 626 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfd., $45.— 869 E. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Pferd, zwischen 1200 und 1300 Pfund. 431 N. Wood Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: 2800 Pfd. schweres Gespann Pferde. 985 Chicago Ave., Kohlen Yard.

Zu verkaufen: 10 Stuten und Pferde, 1200 bis 1500 Pfd., $30 bis $80. Geschirr, Wagen, billig. — Artesian Teaming Co., 943 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein Milchwagen und ein Deliverywagen für Butcher oder Grocery. 8 West Belmont Ave., nahe Western Ave., im Wagenshop.

Verkaufe billig ein gutes Pferd, 1200 Pfund, verkaufte mein Geschäft, brauche es nicht mehr. 1147 N. Albany Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gutes Gespann Farmstuten, ein Gespann Zugpferde, ein Pferd für allgemeinen Gebrauch. Furniture Store, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Weibchen, oder sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Bargain — Extension Cutunder Rubbertire Familien Surrey und Leder-Top Geschäfts-Buggy. 3636 Prairie Ave.

Zu verkaufen: Guter blauer Hund, sehr scharf im Saloon erzogen, und feine St. Bernhardiner Puppies. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: 5 Wochen alte St. Bernhardiner-Hunde, billig. 187 West Lake Str.

Zu verkaufen: Scotch Collie Dog. Billig. 2816 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Billig, echte Andreasberger und Seifert'sche Roller. 4808 State Str. G. Klein.

Zu verkaufen: Die besten Andreasberger Sänger (Kanarienvögel) zu den niedrigsten Preisen und ohne irgendwelche Störung bei der Auswahl sind zu haben bei Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, niedrigste Preise. 306 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, Seifert Kanarienvögel, 1. Preis Gewinner. 1325 West 18. Str. fason

Verkauf von feinen und feinsten Sängern auf der Ausstellung des Kanarienzüchter-Vereins „Chicago" am 19., 20. und 21. Januar 1906, in Schubert's Halle, 564 W. 12. Str., Ecke Loomis Str. ja13,17,18,19,20

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,fasomomi*

Verkaufe große Auswahl von Andreasberger Edelroller, billig. Baade, 6412 Carpenter Str. ja13,20

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutgehender Zigarren-, Candy-, Icecream- und Confectionery-Store auf der Nordseite, neben Schule, billig zu verkaufen. Adr.: P. 652 Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Saloon, Nordseite. Käufer muß $8000 haben. Adr.: D. 263, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, mit 4 Wohnzimmer, Miethe $23. 163 Webster Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 1175 W. North Ave.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungsroute, billig; tausche auch mit anderem Geschäft. 1154 W. Superior Straße.

$250, werth $600, wenn sofort genommen bis Sonntag um 12 Uhr Mittags, für feine Grocery und Delikatessen Store, gutes Leben garantirt, keine Agenten. Eigenthümer muß die Stadt verlassen; 5 feine Zimmer mit Store. Billige Miethe. 1130 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Lake View, billig, wenn sofort genommen, Eigenthümer will Stadt verlassen. Adr.: A. 124 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Bester Candy-Store, 20 Jahre am Platze; ich bin es müde die vielen Cents zu zählen, Cents machen aber Dollars; Verkaufsgrund: Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. ja13,14,20,21,27,28,feb3,4

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant. 107 Wells Str.

Wer schnell gute Grocery, Delikatessen, Zigarren-Store, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme Sonntag Morgens bis 10 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Da ich ausschließlich in's Wholesale-Geschäft gehe, verkaufe ich deshalb meine Retail-Bäckerei. F. W. Hansen, North Ave. und California Ave.

Zu verkaufen: Saloon, beste Lage an Nord Halsted Str., wegen Alters, billige Miethe. Zu erfragen: 220 Orchard Str. Ahlers.

Gute Gelegenheit eine Bäckerei zu eröffnen. Anzufragen beim Eigenthümer, 1720 88. Place und Cottage Grove Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store, Preis $175, werth doppelt; deutsche Nachbarschaft; gegenüber einer Schule. 34 Vedder Str., nahe North Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Westseite. Storetrade. Nur $400. Adr. O. T. 104 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant Boardinghaus, 7 Zimmer, alle besetzt. Miethe $35. Sofort genommen $3500, Werth das Doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Logen- und Tanzhalle; gutes Geschäft. 677 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Confectionery-Store, leichte Groceries, Schulmaterialien und Notions, Ice Cream-Parlor; gegenüber großer Schule und Park; Wohnzimmer; Miethe bezahlt. 1375 West 12. Str.

Zu verkaufen: Delikatessen, Zigarren, Candystore, feine Nachbarschaft, Miethe $20. Dampfheizung, 2 Wohnzimmer. 4520 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot. Nachweislich gutes Geschäft. Näheres bei E. J. Wunschel, Hammond, Ind. didosasomomi

Zu verkaufen: Grundeigenthums- und Versicherungs-Geschäft auf der Südseite. Etablirt seit 15 Jahren. Preis $700. Adr.: A. 108 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Geschäft, krankheitshalber. Nachzufragen: 490 Nord Marshfield Ave., 2. Floor, hinten. frsaso

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — 2110 Hermitage Ave., Ecke Grace Straße. fsio

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, gute Geschäftsstraße, nahe Humboldt Park, mit Wohnung und Pferdestall. 1376 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Familienverhältnissen, billig. Adr. D. 273 Abendpost. 10jan,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei (Ecke); niedrige Miethe. Deutsche Nachbarschaft. 633 Washburn Ave. 9jan,1wX

Zu vermiethen: Gutgehendes Fleischergeschäft. — 541 Seminary Ave., 1. Flat. ja5—15.X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Zu vermiethen: —
Elegante Saloon-Ecke,
$55 den Monat.
539 Sheffield Avenue.
Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. midofrsa

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, Gas. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein heller neuer Schneidershop. 1129 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Badezimmer, nahe Western und Milwaukee Ave., $10. 149 Lubeck Str.

Zu vermiethen: Vollständig eingerichtetes Fleisch- und Wurst-Geschäft; Einrichtung für Schweineschneiden. Groß genug für Partner-Geschäft. Adr.: P. 606 Abendpost. frsaso

Zu vermiethen: Einer der ältesten Eck-Saloons der Westseite, besonders gut passend für Hinterpommer, der Erfahrung im Geschäft hat. Nachzufragen 333 Hastings Str., Ecke Wood Str. dfsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer, $2, mit Board $5. 743 N. Park Ave., nahe Wiskonsin Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne 4 Zimmer Flats. 31 Churchill Str.

Zwei junge Männer finden Zimmer und Board mit allen Bequemlichkeiten. 223 E. Webster Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren, mit oder ohne Board. 411 Sedgwick Str., 3. Flat.

Verlangt: Anständiger Boarder oder Roomer. — 448 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Boarder bei Wittwe. 431 Larrabee Str., unten.

Zu vermiethen: Warmes möblirtes Zimmer. 298 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer, Bad, warmes Wasser. $2. 374 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer. $1. 78 Menominee Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für leichten Haushalt. 138 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren. 291 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 153 E. Division Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an anständige Leute. 324 East Indiana Str.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, bei ruhiger Familie, mit oder ohne Kost. 29 Howe Str., 2. Fl.

Zwei Leute, Oesterreicher, suchen Boarders; feine Küche. 1147 N. 42. Ave. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Nachzufragen nach 6 Uhr oder Sonntag Nachm. Setski, 188 N. Curtis Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Bei einer alleinstehenden Frau, schöne Zimmer. 542 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes bequemes Zimmer. 187 West Lake Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an Frau oder Mädchen. 309 Sedgwick Str., oben.

Verlangt: Boarders bei älterer Frau. 413 Cornell Str., hinten unten.

Zu vermiethen: Ein einfaches Schlafzimmer für einen älteren anständigen Mann bei Wittwe. Western Ave., nahe North Ave. Adr. W. 961, Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 179 North Clark Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Warme Zimmer, mit Kost. 701 Halsted Str., nahe North Ave. fason

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Board, an anständige Herren. 218 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Boarders; nahe Hochbahn. 553 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, nahe Hochbahn. 389 Lincoln Avenue.

Wittwe verlangt zwei anständige Boarders, die zusammen wohnen. Mrs. Dorney, 1510 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Boarders. $4. 78 W. Kinzie Str. mosa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer. 573 Wieland Str., nahe North Ave. dimisa

Zu vermiethen: 2 Schlafzimmer mit Dampfheizung. 1448 N. Halsted Str. midosa

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes 3-Zimmer Flat. Nachzufragen Sonntag, von 3 bis 6. 834 Edgewater Place. dosa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 230 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave. dfrsa

Zu vermiethen: An Herren. Nur noch zwei elegant möblirte Zimmer im exklusiven Hause, 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 7ja,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja. didosa*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 18nv,fasomdi,3m

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jaX*

Zu verkaufen: Gute 5-, 5½- und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 La Salle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13jaX*

Zu verleihen: Ich leihe einem Privatmann von $3000 bis $5000 auf gut bebaute Grundeigenthums-Sicherheit zu 5%. Adr.: A. 118 Abendpost. faso

Zu verleihen: Von Privatmann $2500 bis $3000.— H. L., 167, Abendpost.

Frau sucht $6 00auf erste Mortgage. Adr.: P. 626 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $900 auf erste Hypothek. Adr.: O. T. 148 Abendpost.

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek. Adr.: O. T. 149 Abendpost.

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 23nov,X*

Zuverlässiger Bauunternehmer erbaut Ihnen ein Haus und leiht das Geld dazu, ohne Kommission. Pläne frei. Adr.: A. 101 Abendpost. frsaso

Zu verleihen: $5000 Privatgeld auf erste Hypothek, auch getheilt. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsaso

Zu leihen gesucht: $1800, für 3 Jahre, auf mein 8 Zimmer Brick Wohnhaus, modern, Südseite. 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr. P. 604 Abendpost. frsason

Zu verleihen: $25,000 Privatgeld zu 5 Prozent. Gorge A. Reuß, 105 Washington Str. jan13,1wX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fbX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. jn15X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. maiXlf

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar 27jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anna Manik aus Mähren, jetzt 506 West 14. Place, Chicago, sucht ihren Mann Fred Manik. Irgendwelche Nachricht erwünscht. faso

Anna Janissen, geb. Kruppa, bitte, Deine Adresse anzugeben. Augusta Moeller, Deine Schwester. 1914 Milwaukee Ave.

Samstag und Sontag Hasenpfeffer in Paul Gebhardts Deutscher Bierstube, 149 Milwaukee Ave. Platz Münchner an Zapf.

Achtung! Deutsche Hod Carriers and Building Laborers von Local Nr. 1. Spezial-Versammlung am Dienstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr, 48 West Randolph Straße. Die Lohnfrage der Bricklayer Laborers wird diskuttirt werden. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekretär. dosamo

Billig. Stein-, Brick-Basements und Reparaturen, Maurerarbeit erwünscht. 23 Gardner Str. faso

Wenn Ihr Basements zu mauern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt nach 442 Thomas Straße. 2jan,dosamo,1m

Julius Irmscher, Manufacturer von Strickwaaren, Sweaters, Damen- u. Männer-Jackets, Home-made Strümpfen (Strümpfe werden angestrickt). 307 Sedgwick Str., nahe Division Str., fr. 227 Clybourn. 13dz,misaso,1m

1. Kajüte, $65; 2. Kajüte, $40; 3. Kajüte, $26.50 nach Liverpool; Hamburg, $33; Bremen, $35; Rotterdam, $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — C. E. Benjamin, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2janlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11spX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags von 11—12. 16nv,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. Nov,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Ganz neue 4-Zimmer Cottage, Hartholz Fußböden, hohes Basement, Lot 25 bei 126; Preis $1375. Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Näheres 1762 37. Str.; nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 3-Flatgebäude (Dampfheizung), an Kedzie Ave.- Alley Lot. J. F. Stepina, 532 West 18. Str.

Vorstädte.

—Schiebt nicht auf—Kauft jetzt—
—Oak Park und Harlem—
Lot 25x178; bequem zur Metrop. Hochbahnstation.
—$200 aufwärts—Sewer und Wasser drin—
—$10 Baar, $5 monatlich—
Kommt und geht mit uns oder schreibt heute wegen Plan an
F. C. Wood & Co., 92 Lasalle Str., Zimmer 45. Telephon: Main 3164. 12ja,1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Einige unserer Bargains! — 6 Acres, geeignet für Hühnerfarm, $1000. 2 Flat Brickgebäude, nur $2400, ein anderes nur $2200. 3 Flat Brick und Framehaus, $1750, feines Steinfront 2 Flat Gebäude, modern, $4500. Ferner Farmen zu vertauschen für City Property und City Property für Farmen. — Sprecht bei uns vor, wenn Ihr kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt. Leichte Bedingungen. — Schaefer & Milton, 1306 W. North Ave., nahe Ballou Str. Station. difrsason

Zu verkaufen: Eine gute 160 Acker Farm, 75 Meilen von Chicago; guter Boden; neues 9-Zimmer Haus, große feine Stallungen; 40 Acker mit Weizen und Roggen; 8 Acker mit Timothy; großer Obstgarten; 75 Weinstöcke; für $37.50 per Acker. Näheres zu erfragen: 7247 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Stadt-Eigenthum, gut gelegen, 80 Acker Farm in Wiskonsin. 183 Armitage Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Indiana-farm für gutes Chicago Property, 70 Meilen von Chicago. Adr.: Henry Brems, 174 West Randolph Str., Chicago, Jll.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu vertauschen: Für Grocery, eine schöne 80 Acker Farm mit guten Gebäuden. F. Peters, Hibbard, Indiana.

Florida Farmländereien: Nächste Exkursion 16. Januar. Gutes Land an der Bahn, nahe Stadt; per Acker nur $10; Anzahlung ¼, Rest auf 4 Jahre. American Farmland Co., 355 Dearborn Straße. 10jan,6tX

Billig zu verkaufen: 5 Acker Gemüse-Farm mit gutem Wohnhaus, Stallung und Wasser im nordwestlichen Theile Chicagos. Werth $5500; kann für $4200 gekauft werden. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. midofrsa

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dzX*

Nordseite.

Spottbillig! Großes Investment! Zwei zweistöckige Gebäude, 6 Wohnungen, in hochfeiner Nachbarschaft, östlich von Lincoln Ave., Miethe $648 jährlich; Baustelle allein über $3000 werth; nur $4600.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — dimisa

Bargain! Prachtvolle neugebaute Cottage; 8 schöne helle Zimmer, alle neuesten Bequemlichkeiten; auf großer Baustelle, 29 bei 155; nahe elektrischer Car, Lake View; nur $3000; leichte Zahlungen.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — dimisa

Sehr billig! Nur $2350 kaufen Gebäude mit 3 Wohnungen, bringt $28 Miethe monatlich. Nord Marshfield Ave. dimisa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Sehr preiswerth Gutes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 33x131; vier 4 Zimmer Wohnungen, bringen $432 Miethe jährlich; nur $3,650. Burling Str., nahe Center Str.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — dimisa

Zu verkaufen:
Mit $250, erste Anzahlung, und der Rest auf leichte monatliche Abzahlungen, Preis nur $2400, kauft die beste und neueste eingerichtete 6-Zimmer Cottage; Furnace-Heizung usw., an Montrose Boul., östlich von Lincoln Ave. August Torpe, 147 East North Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain. Zweistöckiges Gebäude, zwei schöne 6-Zimmer Wohnungen an Sedgwick Str. nahe St. Michaelskirche und Sedgwick Str.-Hochbahnstation, nur $3400. Joseph Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Cottage an Warner Ave. Zu erfragen J. Ernst, 454 Otto Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Ecke mit Gebäude, nahe Lincoln und Berteau Ave., $2500, leichte Bedingungen. 527 Otto Str. — Hübsches 3-stöck. modernes Haus, $4600, Miethe $47 monatlich. Charles Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flat-Häuser, billig. Nachzufragen 1110 Wellington Str.

Zu verkaufen: Ein Haus mit zwei sechs Zimmerwohnungen, Gas und Badezimmer, an Nord Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., $2700. Nachzufragen 746 Southport Av., im Basement.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit 6 Zimmern in jedem Flat, alle neue Verbesserungen, gute Nachbarschaft. nehme eine gute schuldenfreie Lot in Tausch. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Lot, passend für Grocerystore, oder Meatmarket. Ich baue darauf auf leichte Abzahlung. Peter Schmitz, Home Builder, 2310 Lincoln Avenue. frsa

— Zu verkaufen: —
3-stöckiges Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen nebst 2-stöckigem Framegebäude hinten an Burling Straße. Preis nur $6000. frsaso
August Torpe, 147 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Cottage, an Wolfram Str., nahe Ashland Ave., Preis $1600. August Torpe, 147 East North Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, Geschäftseigenthum; modernes, 4stöck. Steinfront-Gebäude, mit Front an zwei Straßen. 685 Lincoln Ave.

$6500 kaufen N. Clark Str. Ecke 100x310, werth $8500. Elser, 592 Sedgwick Straße.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 große Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas, Lot 25 bis 125, für nur $1900. 5 und 6 Zimmer, $2200. Zweistöckige Häuser, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $2900, mit vollständigem Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen Röhren gebraucht, die in ein paar Jahren verrosten. Die Häuser sind gut gebaut vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Seht diese Häuser und überzeugt Euch. Otto Dobroth, Eigentümer, Elston und Belmont Ave., oder Irving Park Blvd. und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Haupt-office Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Wegen Geschäftsangelegenheiten muß ich mein beinahe neues 2 Flat Gebäude und große Barn, ganz modern, verkaufen. Dies ist ein Bargain! Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Mittag, der Plumber, 1081 W. Fullerton Ave., nahe Monticello Ave. di—son

Zu verkaufen: Jefferson Park, Südostecke 51. und Strong Str., Lot 50x125, 6-Zimmer Cottage für $1500; muß verkaufen. L. Gurke, 383 N. Marshfield Avenue. 6ja,4sa

Bargain: Solides 12-Flat Brickgebäude, nahe Milwaukee und Western Ave., $11,000; Miethe $120. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfront-Gebäude, 5- und 6-Zimmer moderne Flats, nahe Humboldt Park, $4300. Pedersen, 912 W. North Ave.

Gute Geldanlage: 2-stöckiges Store- und Flatgebäude, östlich von Humboldt Park, nur $3000, für schnellen Verkauf; $1500 nöthig; Miethe $40. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöckiges Brickgebäude und Lot in deutscher Nachbarschaft, Miethe $46; Preis $4600. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Bargain: 3-stöckiges Steinfrontgebäude am Logan Square, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, nur $6750. Navratil, 521 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Moffat Str., nahe Western u. Milwaukee Ave., „L" Station, 8 Zimmer Brick Cottage, Gas, Bad, hübscher Garten, Preis $1950. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verbessertes Grundeigenthum an Nordwestseite, Käufer warten darauf, bezahle baar, Verkauf schnell abgeschlossen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, mit alt etablirtem Grocerystore an North Ave. nahe Campbell Ave billig. Adr.: A. 116 Abendpost.

Zu verkaufen: 741 N. Leavitt Str., billig. Nachzufragen: 788 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Property, Nordwestseite, für Saloon, Ecke vorgezogen. Adr.: P. 618 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, nahe Humboldt Park, 3-stöckiges Brickgebäude, $5000, sowie 3-stöckiges Framegebäude für $3500. Adr.: A. 123 Abendpost.

$250 Cash nehmen ein neues 5 Zimmer-Haus, Eigenthümer hat es für sich selbst gebaut. Geschäftsgelegenheiten zwingen zum Umziehen. Wegen diesem Bargain sprecht vor in 1426 Humboldt Boulevard. Regelin, Jenson & Co. saudimdosr

Zu verkaufen: Nordostecke West Ohio und 50. Straße, Store und 3 Flats Grocery und Market etablirt. Preis $4500. Miethe nach Mai $600. Elser, 592 Sedgwick Straße.

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: Schönes Eckhaus mit gutgehendem Saloon. Adr.: S. T. 132 Abdpost.

Zu kaufen gesucht: Sofort, wenn preiswerth, von Eigenthümer: Zwei- oder dreistöckiges Gebäude. — Adr.: D. 236 Abendpost. dimisa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16nv,X*

Dies ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in die Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab, Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. P. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,mifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave. nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ap,sa*

Etwas für Männer.

Ein deutscher Geistlicher, Rev. Leo. Groß, South Byron, N. Y., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nervenschwäche und Verlust der Manneskraft leiden. Wer Lust hat und wirklich geheilt sein will, kann ihm schreiben, um die gewünschte Auskunft zu erhalten. 1dj*2

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adelsheim, Mary, 31 J.; 7 22. Place.
Bittner, Mildred, 1 J.; 114 Wood Str.
Bitzman, Baby, Hospital.
Dahms, Mary, 73 J.; 446 N. Ashland Ave.
Deist, Maria, 86 J.; 9244 Superior Ave.
Fischer, Eganius, 52 J.; 2133 N. Ashland Ave.
Getke, Gottlieb, 56 J.; 41 W. 23. Straße.
Hocher, Florence, 46 J.; 68 13. Str.
Horning, Jane E., 1 Tag; 514 Wieland Str.
Kape, Gottfried, 77 J.; 65 Clybourn Ave.
Retzke, Anna, 1 Tag; 373 Hermitage Ave.
Kucher, Catherine, 32 J.; 32 Grand Ave.
Kuehn, Anna, 35 J.; 779 Larrabee Str.
Kuhnert, William, 69 J.; 377 Blackhawk Str.
Lenoch, Ella, 1 J.; 499 W. 19. Str.
Madl, John; 215 Randolph Str.
Markel, Barbara, 66 J.; 639 Leavitt Str.
Matz, Frank, 2 Mo.; 413 Jackson Blvd.
Ravenfeld, Christine, 65 J.; 1138 Wellington Ave.
Reinhart, Amelia, 80 J.; 517 Leavitt Str.
Scheck, Johanna, 42 J.; County Irrenanstalt.
Schmel, Emil, 46 J.; 1506 Milwaukee Ave.
Schultz, Ludwig, 43 J.; 897 W. 20. Str.
Strauß, Julius, 59 J.; 280 Augusta Str.
Vogt, Christ, 46 J.; 3624 Parnell Ave.
Wolf, Samuel L., 2 Mo.; 572 W. 13. Str.
Zieman, August, 39 J.; 842 Girard Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Elenore gegen Frank Nemecek, grausame Behandlung; George A. gegen Nora Vanderpool, Verlassen; Clara gegen Herbert O. Chapin, grausame Behandlung; Eleanor gegen Rowland E. Welster, Verlassen; Joseph gegen Lizzie Hollmeier, grausame Behandlung; Emma gegen Karl Carlson, grausame Behandlung; Eugenia gegen John J. O'Connor, Verlassen; Lillian gegen Julius Baumgartner, grausame Behandlung; Lillie gegen P. Peter Rainer, grausame Behandlung; Katherine gegen Peter Hamm, grausame Behandlung; Loretta gegen William Brondwell, Ehebruch; Michael gegen Katherine Pfundstern, Verlassen; Alma gegen Wilber L. Swiff, Verlassen; Mary gegen George Heusler, grausame Behandlung; Edna gegen Frederick J. Zochbihler, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur Jensen, Fannie Gee, 22, 21.
Louis Goodman, Cecilia Goldstick, 28, 24.
Alexander Hofman, Honore R. Hazel, 56, 52.
Joseph Ballak, Anna Gemela, 25, 21.
Meloslav Minar, Mathilda Bleho, 22, 19.
Patrick W. Donohue, Maggie Nixon, 42, 29.
George McCannon, Mary Walsh, 24, 20.
Bohumil F. Zika, Josefina Koca, 22, 23.
George Cordogeanus, Trefos Manicos, 33, 24.
Morris Brown, Katherine Sorgenfrei, 25, 22.
William Kane, Cäcilia Freidberg, 29, 21.
Nels Molin, Emily Forsberg, 28, 22.
Jan Borek, Franziska Sikorska, 26, 25.
Stanislaw Snider, Agnieska Urbaniak, 21, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Januar 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88¼—90¼c; Nr. 3, roth, 86—88c; Nr. 2, hart, 84—85½c; Nr. 3, hart, 80—84c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 86¼—88¼c; Nr. 2, Northern, 84—87½c; Nr. 3, Spring, 80—87¼c.

Mais, Nr. 2, 43c; Nr. 2, weiß, 43—43¼c; Nr. 2, gelb, 43¼—43½c; Nr. 3, 42¾c; Nr. 3, weiß, 43c; Nr. 3, gelb, 42¾—43c; Nr. 4, 41½—42c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 32½—33c; Nr. 3, 30¾c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Standard, 32—32½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.85—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.65—$3.80; besondere Marken, $5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 84½c; Mai, 88¼c; Juli, 84⅞—85c.

Mais, Januar, 41⅝c; Mai, 45⅛c; Juli, 45½c.

Hafer, Januar, 30¾c; Mai, 32⅛c; Juli, 30½c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.45; Mai, $7.65; Juli, $7.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.72½; Mai, $14.07½.

Rippchen, Januar, $7.47½; Mai, $7.60; Juli, $7.72½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum, Spirits	0.14
Gasolin (Ofen)	0.13¼
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.80—$6.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.25—$5.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.25; schwere gemischte Waare, $5.20—$5.35; frische ausgesuchte, $5.20—$5.42½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.50—$5.85; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$4.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.18	—0.19½
„Cooleys", per Pfund		0.23
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Ladles, per Pfund	0.16¼	—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.16½
Kühlspeicher-Waare		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½	—0.11¾
„Daisies", per Pfund		0.13
„Young America", per Pfund		0.13
Schweizer, Drum, per Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.10½	—0.11½
Brick, per Pfund	0.12	—0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.20
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.18¼	—0.20¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.21
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.22
Kühlspeicher-Waare		0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	$	0.11½
„Springs", das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.17½
Enten das Pfund	0.12½	—0.13
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
Kaninchen, per Dutzend	0.75	—1.00
do., große weiße, das Dutzend		3.00
Bärenziemer, das Pfund	0.12	—0.13½
Ausgeweidete Hirsche, per Pfund	0.16	—0.18
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.09
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.09
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.10
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.10½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Jonathans, per Faß	$3.50	—3.75
do., Greenings, per Faß	3.75	—4.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75	—2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—2.85
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.75
Kronsbeeren, per Faß	15.00	—18.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.35	—0.60
Kraut, per Kiste	1.35	—1.75
Kopfsalat, per Faß	2.00	—10.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.40	—0.45
Tomaten, per Kiste	2.00	—2.50
Rothe Rüben, per Sack	0.60	—0.70
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.65	—0.75
Sellerie, per Kiste	0.60	—1.10
Rüben, per Sack	0.75	—0.85
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.20	—0.40
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, per Dutzend	0.30	—1.50
Spinat, per Kübel	0.75	—0.85
Blumenkohl, per Kiste	2.25	—3.00
Kohlrabi, per Faß		4.00
Zwiebeln, per Bushel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe		2.50
Trockene „Beans", auserlesen	1.60	—1.62
do., minderwerthige Sorte	1.45	—1.50
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.64
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.50	—2.75

Fragt beim Händler danach. Trade Mark.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.

2jan,didosa,3mo

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 13. Januar 1906.

801 Ambro, Jozef
802 Ambrozerwicz
803 Adamcyk Frank
804 Adamski M
805 Acydanski Mikolay (2)—
806 Ahrendt Charles (2)
807 Adkins Mrs. D. M.
808 Aluszka Piter
809 Ansiat Mikolay
810 Andonoy S
811 Andrle Balli
812 Arend J P
813 Autgusztyn Wojciech
814 Aunuorloyskoi Mary
815 Bandach Francisek
816 Banas Andrzej
817 Banas Anna

1012 Gusic Simon
1013 Gut Stanislaw
1014 Gutmann Helena
1015 Gula M
1016 Haga Verner
1017 Haaga Miß S
1018 Hejduk Stanislaw
1019 Hajdukovic S
1020 Halb Anna
1021 Haenichen Walter
1022 Haack Carl
1023 Halas F
1024 Hank Nicolas
1025 Hanke George
1026 Hanzlik Ruzalija
1027 Hauenstein Anna
1028 Herold Jozef
1029 Hertkoen Johann

1740 Wisner Ludwik
1741 Witek Karolina
1742 Wisneznewski F
1743 Wlodek Wojciech
1744 Woberger Pauline
1745 Wohler Miß OllieM
1746 Wojniczki Johan
1747 Wojcik Jozef
1748 Wojton Julya (2)
1749 Wojtanowski W
1750 Wolfson A
1751 Wolowicz Marya
1752 Wolerak W
1753 Worwa Antoni
1754 Wolents A
1755 Wojszwiso W
1756 Wozniak Jozef
1757 Wroblewska Viktorya
1758 Wronski S
1759 Wroma Antoni
1760 Wurdemann Ernest
1761 Wysocki F
1762 Wygerski F
1763 Wojocky Jan
1764 Joluz Pawel
1765 Zahumenskj Martin
1766 Zalpu K
1767 Zajos D
1768 Zajewiczk Anton
1769 Zolczak Mr
1770 Zawierucka F
1771 Zdanowski Feliks
1773 Zelepugo K
1774 Zetygi Paul
1775 Zell F
1776 Zeba Jedrzyj
1777 Zelepugas K
1778 Zezelicy Romanow
1779 Ziawkra Anton
1780 Zielinski Juzef
1781 Zinek Chr
1782 Ziomek Wojciech
1783 Zisicki Ignacy
1784 Zmijanac M
1785 Znoj Jozef
1786 Zobawa Sujs
1787 Zoppik Paul S
1788 Zorek Wojciech
1789 Zoldak Aleksander
1790 Zzigmond Fred
1791 Zugowski P
1792 Zukszu Jusefa
1793 Zukulski Aleksander
1794 Zundel Josef
1795 Zukowski J L
1796 Zurek Walerya (2)
1797 Zygmat S
1798 Zynrzynska Katarzyna
1799 Zywczynski K

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. fason*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16oj,fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Oehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 18ma,lf,1j

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt; oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garntirek als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. P. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.

Frei!

„Ich ließ mir 3 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 213 W. Adams Str.

Unsere Preise gut bis 15. Januar.

$3 — Volles Gebiß Zähne — $3
Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr).......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Es wird deutsch gesprochen.

9dz,famomi,2m

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 5jan,1mo3

Eine unerhörte Offerte!

TEETH WITHOUT PLATES. Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen **Zähne $6**

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- und Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.
Tel. Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 30jan,fasonmi*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,didosa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

DR. SCHROEDER,
250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

Leset die „Sonntagpost".

Thatsachen!

Die Jedermann wissen sollte!

Viele Leute machen sich Kopfzerbrechen und fragen sich: „Wo in aller Welt soll man Geld anlegen, ohne daß man Gefahr läuft, dasselbe zu verlieren?" Nun, man braucht nur ein bischen gesundes Urtheil zu haben, um über diesen Punkt sich klar zu werden. Wenn man eine Sache möglichst richtig beurtheilen will, so gehe man einfach nach den Erfahrungen; Erfahrung bekommt man immer, wenn man Statistiken verfolgt.

Thatsachen, welche statistisch festgestellt:

Nach den letzten Berichten von Dunn & Co. sind in den letzten 10 Jahren in den Vereinigten Staaten:

1000 Banken, 1600 Logen und Assessment-Gesellschaften,
1600 Bauvereine, 49 Eisenbahn-Systeme

zu Grunde gegangen.

Diese Institute sind also erfahrungsmäßig nicht sicher, und trotzdem finden sich jeden Tag wieder Leute, die von Neuem Geld in diesen Unternehmungen anlegen.

Absolut sicher.

So sicher, wie nur etwas sein kann, sind die alten Lebensversicherungs-Gesellschaften, von denen die Equitable-Gesellschaft mit

416 Millionen

Gesammt-Vermögen die erste Stelle einnimmt, denn die Gesellschaft hat den größten Ueberschuß.

Sicherste Versicherung. Sicherste Alterssparkasse!

Die Polizen, welche von meiner Gesellschaft verkauft werden, sind nicht nur Protektionen für Sterbefälle, sondern auch sichere Sparkassen für das Alter.

1000 Dollars oder mehr für Sie selbst oder Ihre Familie!

Mit kleinen jährlichen Ersparnissen in meiner Gesellschaft können Sie im Falle Ihres Todes Ihrer lieben Familie 1000 Dollars oder mehr hinterlassen. Sie können ferner jedes Jahr die Interessen oder Dividende ziehen, und bekommen nach 15 oder 20 Jahren die Garantie ausbezahlt, oder Sie können die Dividende stehen lassen und den ganzen Betrag nach der abgelaufenen Periode ziehen und das Geld dann benutzen, wenn Sie alt und nicht mehr verdienstfähig sind. Die Polizen meiner Gesellschaft sind somit nicht allein die besten und billigsten Lebensversicherungen, sondern auch die besten und sichersten Alterssparkassen.

Die Polizen haben nach drei Jahren einen Kassewerth; auch kann man nach zwei Jahren schon Geld darauf leihen oder ist nach der dritten Zahlung für eine ganze Reihe von Jahren versichert. Spart und haltet auch Eure Kinder zum Sparen an, indem Ihr sie in eine solche Kasse einkauft. Die Zahlungen werden Ihnen leicht gemacht. Wegen des Näheren füllt den Koupon aus und sendet denselben an den General-Agenten. Die 5proz. Gold-Bonds der Gesellschaft, sowie Lebensrenten sind ebenfalls durch den General-Agenten zu kaufen.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................18......

Mein Name ist....................................

Ich wohne..

Schicken Sie den Koupon baldigst!

saso

Milwaukee Ave. State Bank

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Kapital und Ueberschuß $500,000.00

Beginnt das Jahr recht und eröffnet ein Spar-Konto bei der Milwaukee Avenue State Bank, bequem gelegen für alle Nord- und Westseite-Straßenbahn-Linien.

Zinsen 3 Prozent jährlich, gutgeschrieben vierteljährlich auf alles deponirte Geld von $1.00 aufwärts.

Gut gesicherte Hypotheken und erster Klasse Bonds zu verkaufen in Stücken von $100.00 und aufwärts.

Unsere Sicherheits-Gewölbe bieten einen bequemen und sicheren Platz für die Aufbewahrung Eurer Werthpapiere und Sicherheiten.

Paul O. Stensland,
Präsident.

6ja,30t,X

PENNY SAVINGS BANK
95 und 97 Washington Str.
Richard A. Koch & Co...........Geschäftsführer

3½ Prozent bezahlt auf alle Spar-Einlagen.

Besorgt Geldsendungen nach allen Theilen der Welt. — Deutsches Geld ge- und verkauft.

Penny Savings Bank
95 und 97 Washington Str.
Deutsche Bank.
dez21,*3

3% Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen. Depositen, die während der ersten 5 Tage des Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

WILMETTE EXCHANGE STATE BANK,
WILMETTE, ILL.
Clinton E. Collins....................Präsident.
J. A. MacLean....................Vize-Präsident.
3 Prozent bezahlt auf Spar-Einlagen.
Sechsprozentige Erste Trust Deeds auf Grundeigenthum zu verkaufen.
Unter den Aktienbesitzern befinden sich:
Rev. Wm. Netstraeter, Nicholas Prüssing,
Frank Kunz, John Schaffert
Egedius Meyer.
9dz,samomi,1m

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, bei uns vorzusprechen.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten.
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

In Chicago seit 1858.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen [illegible]
Erste Hypotheken zum Verkauf [illegible]

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Ausstand der Opern-Choristen. — „Faust" ohne Chor — aber es dauerte nicht lange. — Hauptsache war: Conried war wieder der Held des Tages. — Eine schlechte Aufführung des „Rings".

New York, 10. Jan. 1906.

Es gibt eine Menge Fragen, die von außerordentlicher Wichtigkeit sind und uns daher von früh bis spät beschäftigen. Wie lange wird Cipriano Kastro noch ungestraft allen Mächten sowie seinem lieben Freund und Beschützer Teddy dem Großen auf die Hühneraugen treten? Wird es über die Konferenz von Algericas zum Kriege zwischen Frankreich-England und Deutschland-Oesterreich-Italien kommen? Wird Rußland nach Niederwerfung der sozialistisch-jüdischen Revolution ein Verfassungsstaat werden? Wie werden sich Amerika und Deutschland handelspolitisch einigen, ohne daß es einen Zollkrieg gibt? Wann wird das Panamakanal-Fiasko vollständig werden? Wann wird der heilige Georg von Tryon Row die Stellung eines Park-Kommissärs im Norden New Yorks erhalten und die deutsche Journalistik eine ihrer Zierden verlieren? Und die wichtigste Frage von allen: werden sich Heinrich Conried und der Opernhaus-Chor wieder vertragen, oder wird es auch hier eine fürchterliche Revolution geben, die Väterchen Heinrich, dem Beherrscher aller Primodons und aller Primadonnas den Thron kostet? Dem Himmel sei dank —diese letzte, wichtigste Frage hat vorläufig eine friedliche Lösung gefunden. Aber es sah eine Zeit lang schlimm aus, meine lieben Freunde, sehr schlimm! Wie bei jeder halbwegs anständigen Revolution herrschte zunächst die berüchtigte Schwüle. Es war eine der schwülsten Schwülen, die man sich denken kann. Wolken zogen sich auf von der schwärzesten Schwärze, fast so schwarz wie die ambrosischen Locken Väterchen Heinrichs, die niemals grau werden. Und wie bei jeder halbwegs anständigen Revolution brach das Unwetter los, als wir es am wenigsten erwarteten. Nämlich im „Faust", als Caruso zum ersten Mal die Gounod'sche Karrikatur der unsterblichen Goethe'schen Schöpfung sang, natürlich in einer unmöglichen Maske, wie das bei Caruso fast zur Regel geworden ist. Der Mann vom „Herald" verglich ihn mit einem der Roger Brothers. Also „Dutch Comedian." Doch wie gesagt — im „Faust" kam die Katastrophe. Väterchens Choristen kündigten den Gehorsam. Vor dem Vorhang erschien, jeder Zoll Franz Moor, Herr Conried mit einem unheimlichen Stück Papier in der Hand. Und er verbeugte sich, strich die berühmte Locke der Genialität aus der Stirn, die noch schwärzer ist als die übrigen Locken, und verkündete, seine Getreuen vom Chor seien an den Ausstand gegangen. Und zwar mit einer Plötzlichkeit, auf die man nur die Bezeichnung ruchlos anwenden könne. Sie hätten einfach ihren Kontrakt gebrochen. Auch das sei ruchlos, denn er sei gern bereit, freundschaftlich wegen ihrer Beschwerden mit ihnen zu verhandeln. Nur ihre Union könne und wolle er nicht anerkennen. Er ersuchte dann das Publikum, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und versprach, daß in kürzester Zeit ein neuer Chor zur Hand sein werde. Brausender Beifall im Unterhaus, Schweigen oder Zischen im Oberhaus, wo Freunde und Anhänger der Choristen saßen. Und „Faust" wurde wirklich ohne Chor gegeben. Niemand verließ deswegen das Opernhaus. Man war ja gekommen, um Caruso zu hören und nicht den Chor.

Die Gründe des Zwists kannte das Publikum bereits aus den Zeitungen. Es war in der Hauptsache eine Geldfrage. Bisher hatten die Choristen 15 Dollars die Woche bekommen. Nun wollten sie 25 Dollars haben. Auch wollten sie auf der Reise im Schlafwagen fahren, damit sie des Nachts die müden Glieder im Bette ruhen konnten anstatt auf den unbequemen Sitzen der gewöhnlichen Wagen. Denn waren sie nicht gerade so gut Künstler wie alle übrigen Mitglieder des Opernhauses? Wie würde der Aufruhr enden? Man munkelte von einem Mitgefühl-Ausstand des Orchesters, das wie alle „skilled mechanics" ebenfalls zu einer Union gehört. Ja sogar von einem Ausstand der Bühnenarbeiter war die Rede. Was dann? Wir verlebten gräßliche Stunden qualvollster Spannung und Ungewißheit. Nur Eins tröstete Conried: er hatte seit „Parsifal" wieder die erste kräftige Sensation. Er war wieder mal Mittelpunkt, der Mann, auf den Aller Augen gerichtet waren. Dergleichen thut einem alten Mimen, Ritter hoher Orden für Förderung österreichischer Kunst (österreichischer ausgerechnet!) in Amerika, immer wohl. Ich verstehe das zu würdigen. Einige Tage war's für uns ein Hangen und Bangen in schwebender Pein. Dann (es war wiederum im „Faust") erschien das pechschwarze Stirnglöckchen der Genialität von Neuem zwischen dem Vorhang, und sein Besitzer erklärte dem andächtig lauschenden Publikum, er habe mit dem Chor Frieden geschlossen unter folgenden Bedingungen: erstens erkenne er die Union nicht an, zweitens zahle er den Choristen statt 15 Dollars die Woche von nun an 20 Dollars, weil er die Nobelkeit nun mal nicht lassen könne, drittens dürften die Choristen von nun an auf Reisen ebenfalls die Schlafwagen benutzen nebst deren Waschzimmern und sonstigen für des Leibes Nothdurft bestimmten Vorrichtungen. Viertens werde der Chor noch in dieser Vorstellung wieder auftreten; er habe nur nicht Zeit genug gehabt, sich anzukleiden. Jubelnder Beifall. Die Choristen mit den 20 Dollars und den Schlafwagenbetten erhielten eine Ovation. Die Abendblätter (die Versöhnung war vor der Matinee erfolgt) verkündeten in Extrablättern den New Yorkern das hochwichtige Ereigniß. Ganz New York athmete erleichtert auf. Es war jedenfalls besser so, als wenn Kanonen und Maschinengeschütze aufgefahren worden wären, um die Rebellen mitsammt dem Opernhaus, diesem architektonischen Juwel unter den Opernhäusern, entzwei zu schießen.

Doch um ernsthafter zu reden. Die Gelegenheit ist wieder benutzt worden, um tiefsinnige Betrachtungen darüber anzustellen, ob der Chor eines Opernhauses überhaupt eine Union bilden dürfte. Die Choristen seien doch Sänger, also Künstler, und keine Arbeiter im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Darüber zu streiten ist ziemlich müßig. Gewöhnlich ist es mit der Künstlerschaft der Opern-Choristen nicht weit her. Man könnte sie weit eher musikalische Dilettanten nennen, von denen viele das Singen in der Oper als angenehmen Nebenerwerb betrachten. Ueberdies — wenn die Orchester-Musiker sich nicht scheuen, einer Union anzugehören und mit ihrer Musik wie mit Stückarbeit zu handeln, warum sollen nicht die Choristen ein Gleiches thun? Sie haben weit eher ein Recht dazu, als die Orchester-Musiker, die vollwerthige Künstler sind. Und wenn schon ein Opernhaus-Direktor mit einer Union von Orchester-Musikern und einer Union von Bühnenarbeitern zusammenarbeitet, so kann es ihm füglich wenig ausmachen, ob sich dazu noch eine Choristen-Union gesellt. Angenehm ist's natürlich nicht, als Opernhaus-Direktor fortwährend auf unliebsame Störungen gefaßt sein zu müssen, wie sie von launischen Unions zu erwarten sind. Die Hauptsache bleibt doch schließlich, daß das „Metropolitan Opera House" die beste Oper der Welt ist, und das wird es ja auch fernerhin sein — nach Herrn Conrieds Ansicht.

Freilich drängt sich dem Musikverständigen dann die Frage auf, wie die sogenannte beste Oper der Welt neulich einen „Ring des Nibelungen" hat zur Aufführung bringen können, wie er schlechter nicht in der schlechtesten Oper der Welt hätte sein können. Und ebenso schlecht wie die Tetralogie war der Besuch. Ja — wenn Caruso Wagner singen könnte! H. F. Urban.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) ist als antiseptisches Waschmittel für Mund und Zähne unübertrefflich.

Elektrizität an Bord eines modernen Ozeandampfers.

Die Elektrizität hat längst Heimathsrechte auf dem Ozean gewonnen. Nicht nur in den Ausstrahlungen der Markonistationen schwingt sie sich über das Weltmeer, sie wohnt auch an Bord des einzelnen Ozeanschiffes und tritt hier als schaffende, wirkende Kraft in den Dienst der Schiffsleitung und der Passagiere. Den breitesten Raum- und das weiteste Thätigkeitsfeld hat man ihr an Bord des modernsten der Hamburger Riesenschiffe, der Amerika, eingeräumt. 5 große Dynamomaschinen, die 400 Pferdekräfte entwickeln, stehen im Maschinenraume des Schiffes. Diese Kraft wird zu Beleuchtungszwecken und zum Antrieb von mehr als 100 Motoren benutzt. Für die Beleuchtung des Schiffes stehen über 4000 Glühlampen von 10, 16, 25 und 32 Kerzenstärken zur Verfügung. Sollte die Hauptkraftquelle eine Störung erleiden, so kann ein auf einem Decke oberhalb der Wasserlinie aufgestellter Hilfsdynamo in Funktion treten, der die Lampen des Decks, des Maschinenraumes usw. speist. Von den elektrisch getriebenen Motoren dienen 19 der Ventilation. Die reine Luft wird durch Kanäle vom obersten Deck hinabgedrückt und dann durch ein ganzes System von Kanälen in alle Räume des Schiffes vertheilt. Infolge dieses Lüftungssystems fehlen die sonst gebräuchlichen, schornsteinartigen Druckventilatoren auf der Amerika vollständig. Elektrisch werden weiter die vier an Bord befindlichen Elevatoren —drei für Gepäck und Ladung, einer für Personen — betrieben. Die Kabinen sind mit elektrischen Fußwärmern und Apparaten für das Heißmachen der Brennscheeren versehen. Eine außerordentlich vielseitige Anwendung hat die Elektrizität in der Schiffsküche gefunden, dort werden zwei Tellerwaschmaschinen, sechs Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Teigknetmaschinen usw. elektrisch betrieben. In der Turnhalle findet der Passagier die bekannten Zander'schen Apparate, die durch Elektrizität in Bewegung gesetzt werden. Auch für elektrische Lichtbäder ist Sorge getragen. Die Schiffsuhren werden elektrisch von einer Präzisions-Normaluhr aus in Gang erhalten, elektrische Glocken geben die Signale für das Oeffnen und Schließen der Schottenthüren, der Ruderlage-Anzeiger und der Umdrehungsanzeiger, der die Anzahl der Umdrehungen der Schraube pro Minute anzeigt, wird elektrisch betrieben und als Positionslaternen werden elektrische Lampen verwendet. Endlich befinden sich noch die nöthigen Vorrichtungen für drahtlose Telegraphie, vier getrennte Telephonanlagen für die Passagiere, für die Küche, für den nautischen und maschinellen Schiffsdienst und für den Unterwasserschall-Apparat an Bord.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Montag, großer Verkauf von angehäuften Resten und Odds und Ends von allen Sorten von Waschstoffen. Ginghams, Percales, Flannelettes, Cheviots und Calicos.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S

Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Kommt Montag nach unserem großen

Januar-Räumungs-Verkauf.

Wirkliche Herabsetzungen im ganzen Laden, die sicherlich alle Montag-Rekords in diesem großen Etablissement brechen werden.

Wir beabsichtigen diesen Montag zu einem Tage zu machen, der in der Retail-Einkaufswelt sobald nicht vergessen werden wird; ein Tag, der alle früheren Anstrengungen im Bargaingeben seitens dieses oder eines anderen Geschäftes weit übertreffen wird; ein Verkauf, der an Großartigkeit und Umfang, in Qualität, Quantität, Reichhaltigkeit der Waaren und in niedrigen Preisen ganz sicher seines Gleichen nicht hat. Wir könnten viel sagen über die großen Preisherabsetzungen, die wir vorgenommen haben, aber es ist unnöthig. Jeder Artikel spricht für sich selbst. Die Inventur rückt heran und wir müssen unbedingt unser Lager so viel wie nur möglich vermindern.

Stickerei — 4500 Yards Stickerei-Einsätze und Beading — 4½ Yard Längen— werth 15c, Yd......... 5c

Taschentücher — Initial Taschentücher für Damen u. Männer—nicht alle Initialen vorhanden, werth 10c, Stück............ 5c

Spitzen — Orientalische Spitzen und Venice Galoons — werth bis zu 15c— per Yard............ 5c

Seide — 19-zöll. fancy Seide—blau, braun, grün und Cardinal—überall für 48c per Yard verkauft—Yd.......... 25c

Swiß — Fancy gestreifter Gardinen-Swiß — 36 Zoll breit—12½c Wth. — per Yard.......... 5½c

Kleiderstoffe — 8.30 bis 10 Vorm. — 25c creamfarbige Henriettas, 36 Zoll breit, nur 5 Yds. an einen Kunden............ 12½c

Kleiderstoffe — 50-zöll. Mohair Brilliantine—bester Glanzfinish— 85c und 98c Stoffe, Yard........ 49c

Kleiderstoffe — 50 Stücke reinwoll. Kleiderstoffe — einfach und fancy—bester 58c Yd........ 39c

Stangen — Ausziehstangen — extra schweres polirtes Tubing — große Spun Enden— 20c Werth, per Stück............ 9c

Portieren — Tapestry Portieres— eine Musterpartie — einige in Paaren—werth $2.50 per Paar, per Stück........... 69c

Strümpfe — Graue wollengemischte gerippte nahtlose Socken für Männer—regul. 12½c Wth., Paar.... 7c

Inlet — Importirtes deutsches rothes Feder-Inlet— garantirt federdicht—35c Qual., Yd.......... 19c

Unterzeug — Feine gerippte Leibchen und Hosen für Damen, fließgefüttert, 25c Werthe, zu...... 15c

Slippers — Beaver Hausslippers für Damen — Ledersohlen, — fließgefüttert — alle Größen—69c Werth, zu............ 39c

Waists — Shirt-Waists für Damen, Odds u. Ends, in Plaids und getupftem Dimity — bis zu 98c Werth, per Stück.......... 25c

Strümpfe — Schwere schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe — Odds und Ends — 10c Wth., zu.......... 5c

Federn — Gereinigte geruchlose Gänsefedern — unsere regul. $1.00 Sorte, Pfd............ 68c

Unterzeug — Gerippte, fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder—25c werth—jetzt zu..... 10c

Schuhe — Beaver Schnürschuhe für Damen — fließgefüttert — Ledersohlen — alle Größen—$1.50 Werth............... 79c

Besatz — Fancy Hutbesatz, wie Federn, Flügel, Pompons u. Bruststücken, bis zu 68c Werth, zu....... 3c

Strümpfe — Reinwoll. nahtlose Cashmere Babystrümpfe, assortirte Farben, 19c Wth., Yd......... 8c

Bettzeug — Extra schweres ungebleichtes Bettlakenzeug — 8-4 Größe — beim Stück — 25c werth, per Yard............ 16c

Unterzeug — Reinwollenes Unterzeug für Männer—einfach oder gerippt — $1.00, $1.25 u. $1.50 werth, zu nur............ 68c

Slippers — Männer-Slippers — fancy Sammet und schwarzes oder lohfarbiges Leder— alle Größen, 69c Werth.......... 35c

Shawls — Große Schulter-Shawls f. Damen—nur in schwarz — 25c Werth, zu.............. 15c

Coats — Kinder-Coats—vom Markun Bros. Einkauf — Zibeline, Cheviot oder Kersey—$3.95 Werth.......... $1.95

Coats — Kinder-Coats— vom Markun Bros. Einkauf—Cheviot und Kersey — $4.95 bis $6.95 Werth........... $2.95

Coats — Empire Coats für Damen u. Mädchen—Kersey und Cheviot—$10 bis $25 Werthe, zu $10 und.... $7.95

Flanell — 8.30 bis 10 Vorm. — Guter Shaker Flanell — nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard.......... 3½c

Kappen — Double Band Golfkappen für Knaben—schwarz und assortirte Farben, Auswahl.......... 10c

Hosen — 9 bis 11 Vorm.—Worsted und Hairline Hosen für Männer— dunkle Farben, 32 bis 42 Taillenmaß......... 89c

Ueberzieher — 9 bis 11 Vorm.—Männer-Ulsters und fancy Gürtel-Ueberzieher — gebrochene Partien — 34 bis 42— zu.............. $3.98

Kniehosen — 9 bis 11 Vorm. — Cheviot und Tweed Kniehosen für Knaben — Alter 3—15 Jahre, zu.............. 29c

Percales — Voll yardbreite Wrapper Percales mit dunklem Grund—vom Stück, Yd.......... 6¾c

Kappen — Tuch und Plüsch Brighton Kappen für Männer — verkauft von 50c bis zu 75c—jetzt nur................ 35c

Basement — Tapeten in Zimmer-Partien, 10 Rollen Wandtapeten, 6 Rollen Deckentapeten, 20 Yards Border — alle Farben, ganze Partie...... $1.16

Messer und Gabeln—Cocobola Griffe—Messing-Nieten—Paar.... 5c

Teppichnägel, alle Größen, Packet.......... 1c

Unsere Grocery-Liste für Montag

Frisch gebackene Ginger Snaps— 3 Pfd. für.......... 10c

Bestes Oatmeal, 3 Pfd. für.......... 11c

Feine Perlgerste, 2½ Pfd. für.......... 12c

Beste Stückenstärke, 5 Pfd.......... 13c

Fancy japan. Head Reis, 2½ Pfd.......... 14c

Feiner Tafelsirup oder Molasses, ½ Gall. Büchse... 15c

Getrockn. Pfirsiche, 1¼ Pfd. für...... 16c

Santa Clara Zwetschen, 2¾ Pfd. für.......... 17c

Fancy neue Aprikosen, 1½ Pfd...... 18c

Gelbes Kornmehl, 10 Pfd. für........ 19c

5 Stücke Santa Claus und zwei 5c Stücke Sunny Monday Seife, zu.......... 20c

Bestes böhmisch Roggen-Mehl, — 24½ Pfd. Sack......... 49c

Feines Zuckerkorn — die Büchse zu............ 5½c

Java und Mocha Kaffee — 3 Pfd. für 50c, per Pfd..... 18c

English Breakfast oder Gunpowder Thee, 40c Sorte, zu... 32c

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spule bester Maschinenfaden, zu.......... 1c

Englische Stecknadeln — 400 wohlgezählt, per Papier.......... 1½c

Weiße Perlmutterknöpfe— 2 Dtzd. auf der Karte, alle Größen, Karte.......... 3c

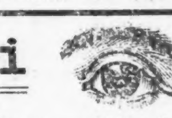
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Dutzend.......... 1c

Fische — Große holländ. Häringe, 3 für.......... 5c

Lachs—feinste Qualität— „Monarch", „WhiteHorse", „I will" oder „Crimson Plume" Sorte, Büchse.............. 15c

Fleisch — Hevels berühmte Frankfurter — 2 Pfund für...... 15c

Beste runde Sommerwurst — speziell, per Pfd............. 7½c



Frei Frei Diese Woche. Diese Woche.

Hirsch — Optiker bei Wieboldts, macht Euch ein Geschenk mit einer Probeflasche des großen Augenheilmittels

EYE-FIX

Heilt wunde und entzündete Augenlider und ist absolut harmlos. — Tausende empfehlen es. — Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche.

WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S

Man beachte: **K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.

Schiffskarten, Kajüte u. Zwischendeck.

Platzbelegung für die kommende Saison.

Deutsches Geld zum höchsten Kurse gekauft.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß in's Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF. 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. dez20,misamo*

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.25**

Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen per Tonne

Small Egg, Range oder Chestnut.......$7.75

[illegible]

BUNGE BROS.
Lake und Paulina Str.
Tel. West 1871.

Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße.
Tel. West 1479.

Garland-Oefen
auf leichte Abzahlungen zu regulären Baar-Preisen.
A. V. Smith & Bro.
241 Ost North Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an [illegible]

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

New York und Boston Expreß..10.35 Vm 9.15 Nm
New York Expreß............ 2.32 Nm 5.25 Nm
New York und Boston Expreß.. 9.15 Nm 7.40 Vm

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. [illegible]

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & St. L. und [illegible] Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Str. [illegible] Office: 180 S. Clark Str. [illegible]

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Alton, „Der einzige Weg."

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]